

Mitteilungen

INHALTSÜBERSICHT

Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin	137
Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biology des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin	149
Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien, das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika sowie Europa und Amerika im Rahmen anderer Studiengänge und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien im Rahmen anderer Studiengänge	210
Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Japanologie des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	255
Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Religionswissenschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	280

Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin am 31. Januar 2024 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin erlassen:¹

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Antwort-Wahl-Verfahren
- § 10 Masterarbeit
- § 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 12 Auslandsstudium
- § 13 Studienabschluss
- § 14 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Biodiversity, Evolution and Ecology des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Masterstudiengang.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolvent*innen des Masterstudiengangs verfügen über vertiefte Fach- und Methodenkenntnisse und berufsqualifizierendes Fachwissen auf dem Gebiet der Biodiversität, Evolution und Ökologie sowie ein fundiertes Verständnis komplexer ökologischer und evolutionärer Prozesse. Durch Teilnahme an Modulen verschiedener Fachrichtungen haben sie Querschnittsqualifikationen erworben. Sie kennen neben den theoretischen Grundlagen und Terminologien die Methoden der Forschung auf den Gebieten der Biodiversität, Ökologie und Evolutionsbiologie. Sie können ihre Fachkenntnisse und praktischen Fertigkeiten auf neue Problemstellungen und Situationen anwenden. Sie können selbstständig Forschungsaufgaben erkennen und strukturieren, Lösungsstrategien entwickeln, fachgerecht Daten zur Evolution, Ökologie und Biodiversität erheben, evaluieren und interpretieren. Durch die Einbeziehung kuratorialer Elemente (Sammlungsstrategie, -management, -präsentation) an Sammlungsinstitutionen bzw. Großforschungseinrichtungen bietet der Studiengang eine besondere Qualifikationsmöglichkeit. Die Absolvent*innen kennen die Grundsätze und allgemeine Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens sowie guter wissenschaftlicher Praxis und können diese bei ersten wissenschaftlichen Tätigkeiten berücksichtigen.

(2) Die flexible Modulauswahl stärkt die Absolvent*innen in ihrer Selbstständigkeit und fördert den Erwerb überfachlicher Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen. Die Absolvent*innen können eigenverantwortlich handeln und sich fehlendes Wissen selbstständig aneignen. Sie können Wissen vernetzen und dabei auch interdisziplinäre Ansätze verfolgen. Sie können Hypothesen formulieren, kritisch überprüfen und argumentativ vertreten. Sie können biologische Sachverhalte, Forschungsprojekte und -ergebnisse mündlich und schriftlich – auch in englischer Sprache – sowohl einem Fachpublikum als auch einem fachfremden Auditorium präsentieren. Sie haben ein modernes Gender- und Diversitätsverständnis sowie Team-, Kommunikations- und Transferfähigkeiten erlangt.

(3) Die Absolvent*innen sind qualifiziert für eine Promotionsarbeit in den Lebenswissenschaften sowie eine berufliche Tätigkeit in der Biodiversitäts- und ökologischen Forschung, Entwicklung, Produktion und

¹ Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 12. Februar 2024 bestätigt worden.

Analytik. Der Masterstudiengang bereitet auch auf den Erwerb weitergehender Qualifikationen zum Beispiel für die Existenzgründung oder die Arbeitsfelder Patentwesen, Wissensmanagement, Marketing und Vertrieb, Bildungswesen, Management, IT-Bereich, Consulting, oder Medienbereich vor.

§ 3 Studieninhalte

(1) Das Studium im Masterstudiengang vermittelt die naturwissenschaftlichen Grundlagen und theoretischen Konzepte der biologischen Gebiete Biodiversität, Evolution und Ökologie sowie die aktuellen experimentellen Methoden und analytischen Techniken der Biodiversitäts- und ökologischen Forschung. Die Bandbreite des Studiengangs umfasst dabei die Bereiche der chemischen und molekularen Ökologie der Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen, aquatische Ökologie, ökologische Modellierung, Artbildung, Evolution und Biodiversität der Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen, Sammlungsmanagement und Kuration. Neben einer umfassenden Vermittlung von Fachwissen wird auch eine tiefgehende Fokussierung in aktuellen Forschungsfeldern ermöglicht. In Forschungsprojekten werden die Methoden und Konzepte exemplarisch nach dem Stand der Forschung auf aktuelle, in den Arbeitsgruppen bearbeitete Forschungsthemen angewendet. Interdisziplinäre Verknüpfungen der Studiengangsthemen mit anderen Fächern (z. B. Chemie, Biochemie, Medizin, Mathematik, Physik) ermöglichen die Erweiterungs- und Projektbereiche des Masterstudiengangs. Es werden die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis vermittelt und angewendet. Im Studium wird in das wissenschaftliche Arbeiten angeleitet eingeführt.

(2) Das Studium vermittelt die Fähigkeit zur selbstständigen Einarbeitung in wissenschaftliche Problemstellungen. Das Recherchieren des aktuellen Erkenntnisstandes ist Teil des wissenschaftlichen Arbeitens in den Modulen. Mittels mündlicher und schriftlicher Präsentationen und Ausarbeitungen werden Problemstellungen, Lösungsansätze und Ergebnisse dargestellt und kritisch diskutiert. Gegenstand des Studiums sind auch kontroverse Diskussionen. Gender- und Diversitätsaspekte finden insbesondere bei der Mitarbeit in den überwiegend international zusammengesetzten Forschungsgruppen des Instituts für Biologie Berücksichtigung. Diese sind ggf. auch in verschiedenen Thematiken der Biologie integriert.

§ 4 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrer*innen, die Lehrveranstaltungen im Master-

studiengang anbieten, sowie durch mindestens eine*n studentische*n Beschäftigte*n durchgeführt.

(3) Es wird insbesondere Studierenden, die die Studienziele des bisherigen Studiums zu weniger als einem Drittel der zu erbringenden Leistungspunkte erreicht haben, spätestens nach Ablauf der Hälfte der Regelstudienzeit die Teilnahme an Studienfachberatungen zur Förderung eines erfolgreichen weiteren Studienverlaufs angeboten.

§ 5 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 6 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Masterstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen. Der Masterstudiengang gliedert sich in:

1. den Einführungsbereich im Umfang von 15 LP. Es sind folgende Module zu absolvieren:
 - Modul: Introduction to Advanced Biology (10 LP) und
 - Modul: Introduction to Advanced Biostatistics (5 LP).

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biology des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen.

2. den Erweiterungsbereich im Umfang von 60 LP. Es werden folgende Module angeboten, aus denen Module im Umfang von 60 LP zu wählen sind:
 - Modul: Collection Management and Curation (5 LP)
 - Modul: Foundations of Biodiversity, Evolution and Ecology (5 LP)
 - Modul: Topics in Biodiversity, Evolution and Ecology (5 LP)
 - Modul: Advanced Biodiversity, Evolution and Ecology (10 LP)
 - Modul: Computational Biology (10 LP)
 - Modul: State of the Art in Biodiversity, Evolution and Ecology (10 LP)

- Modul: Applied Bioinformatics (15 LP)
- Modul: Flora and Vegetation of Selected Locations (15 LP)
- Modul: Trends in Biodiversity, Evolution and Ecology (15 LP)
- Modul: Research Topics in Selected Areas of Biodiversity, Evolution and Ecology (20 LP)
- Modul: Project Biodiversity, Evolution and Ecology (10 LP)

Im Erweiterungsbereich können auf Antrag und nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss fachnahe Module aus anderen Masterstudiengängen im Umfang von insgesamt bis zu 15 LP eingebracht werden, die nicht schon im Rahmen eines vorangegangenen Studiengangs absolviert und eingebracht wurden. Für die Module "Collection Management and Curation", "Foundations of Biodiversity, Evolution and Ecology", "Topics in Biodiversity, Evolution and Ecology", "Advanced Biodiversity, Evolution and Ecology", "Computational Biology", "Applied Bioinformatics", "Flora and Vegetation of Selected Locations", "Trends in Biodiversity, Evolution and Ecology" und "Project Biodiversity, Evolution and Ecology" wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biology des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen.

3. den Projektbereich im Umfang von 15 LP. Es ist das folgende Modul zu absolvieren:
 - Modul: Research Project Biodiversity, Evolution and Ecology (15 LP)

Für dieses Modul wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biology des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen.

(4) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Masterstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(5) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Masterstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 8 Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Seminare (S) dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung

selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie die Gruppenarbeit.

2. Vorlesungen (V) vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme, setzen sich kritisch mit dem Stand der biologischen Forschung auseinander und dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Kurze Interaktionen und gemeinsame Übungselemente sind möglich.
3. Übungen (Ü) dienen dazu, dass erworbene, aber noch unsichere erste Lernstrukturen, Inhalte oder Kompetenzen durch mehrfache Wiederholungen stabilisiert werden. Durch Üben wird das Erlernete weiter perfektioniert oder vor dem Verlernen bewahrt. Durch Üben werden Gedächtnisinhalte gefestigt und Wissen generalisiert, damit es in neuen Situationen angewendet werden kann. Die vorrangige Arbeitsform ist die Durchführung von biologischen Versuchen im Labor oder Freiland, das Lösen von Übungsaufgaben, die Auswertung der Ergebnisse und die Diskussion der Lösungen in Gruppen.
4. Praktika (P) dienen dazu, den in der Vorlesung und in den Übungen behandelten Stoff durch Anwendung von Verfahren an einem konkreten realen Versuchsaufbau oder in der Simulation experimentell zu erproben. Fragestellungen und Lösungsmöglichkeiten werden an ausgewählten Objekten selbstständig erarbeitet. Es werden praktische und analytische Fähigkeiten erlernt und aktuelle Methoden zur forschungs- und praxisbezogenen Umsetzung problemorientierter Fragestellungen exemplarisch in den jeweiligen Spezialisierungen vermittelt. Unter Anleitung gewinnen die Studierenden Erfahrungen in der Anwendung der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden. Ein Anteil der eigenständigen Studienleistung (Vorbereitung der Versuche und ihres theoretischen Hintergrunds, Literaturrecherche) kann im Labor stattfinden. Diese eigenständigen, während der Öffnungszeiten der Labore durchzuführenden Studienleistungen werden in den Modulbeschreibungen (Anlage 1) als Selbststudium im Labor ausgewiesen. Praktika im Rahmen der Forschungsprojekte in den Arbeitsgruppen des Instituts für Biologie der Freien Universität Berlin führen die Studierenden verstärkt an eine selbstständige Forschungstätigkeit heran, indem sie ihnen jeweils ein eigenes, thematisch eingegrenztes Pro-

jekt aus der in der Arbeitsgruppe gerade aktuellen Forschung übertragen. Sie enthalten einen umfangreichen Zeiteanteil eigenständiger Studienleistungen wie beispielsweise Recherchearbeiten, die Analyse des wissenschaftlichen Problems, die Entwicklung eines Konzepts zu seiner Lösung, die selbstständige praktische Durchführung der Versuche und das Verfassen des Berichts und eines Vortrags. Hilfestellung leisten die Mitarbeiter*innen der Arbeitsgruppen. Die vorrangige Arbeitsform ist die Durchführung von biologischen Experimenten im Labor oder Freiland und die Auswertung der Ergebnisse am Computer.

5. Sicherheitsrelevante Praktika (sP) sind Praktika, in denen mit sicherheitsrelevanten Stoffen, Arbeitstechniken oder Abläufen gearbeitet wird. Die vorrangige Lehrform ist die intensive Einweisung und Betreuung der Praktikanten*innen. Die vorrangige Arbeitsform ist die Durchführung von biologischen Experimenten im Labor oder Freiland und die Auswertung der Ergebnisse.
7. Seminare am PC (SPC) dienen in der Präsenzzeit der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangige Arbeitsform ist das gemeinsame Arbeiten am PC unter Einführung und Anwendung von Spezialsoftware.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen internetbasierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studierenden einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 9 Antwort-Wahl-Verfahren

(1) Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens sind von zwei Prüfungsberechtigten zu stellen.

(2) Erweist sich bei der Bewertung von Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt worden sind, dass einzelne Prüfungsaufgaben im Hinblick auf die Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls keine zuverlässigen Prüfungsergebnisse ermöglichen und damit fehlerhaft sind, so dürfen sich diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zum Nachteil von Studierenden auswirken.

(3) Eine im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die*der Studierende mindestens 50 Prozent der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht hat (absolute Bestehensgrenze) oder wenn die Zahl der von der*dem Studierenden erzielten Bewertungspunkte um nicht mehr als 10 Prozent die von den Teilnehmer*innen des Prüfungsversuchs der jeweiligen Prüfungsleistung durchschnittlich erzielten Punktzahl unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Kommt die relative Bestehensgrenze zum Tragen, so muss die*der Studierende für das Bestehen der Prüfungsleistung gleichwohl mindestens 40 Prozent der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht haben.

(4) Im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten: Hat die*der Studierende die für das Bestehen der Prüfungsleistung nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl erreicht, so lautet die Note

- sehr gut, wenn sie oder er mindestens 75 Prozent,
- gut, wenn sie oder er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
- befriedigend, wenn sie oder er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
- ausreichend, wenn sie oder er keine oder weniger als 25 Prozent

der über die nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl hinaus erzielbaren Bewertungspunkte zutreffend beantwortet hat; für die verwendeten Noten gilt im Übrigen die RSPO.

(5) Die Bewertungsvorgaben gemäß der Absätze 3 und 4 finden keine Anwendung, wenn

1. die Prüfungsberechtigten, die die Prüfungsaufgaben gemäß Absatz 1 gestellt haben und die im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachten Prüfungsleistungen bewerten, übereinstimmen
oder
2. der Anteil der erzielbaren Punktzahl in den Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens an einer Klausur, die nur teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens gestellt wird, 25 Prozent nicht übersteigt.

§ 10 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die*der Studierende in der Lage ist, Forschungsfragen aus dem Bereich der Thematik des Studiengangs selbstständig zu entwickeln, mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des Stands der Forschung zu bearbeiten sowie die Ergebnisse angemessen darzustellen, in aktuelle Forschungsdebatten einzuordnen und zu dokumentieren.

(2) Studierende werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie bei Antragstellung nachweisen, dass sie

1. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. den Einführungsbereich im Umfang von 15 LP sowie
3. Module im Umfang von insgesamt mindestens 45 LP erfolgreich absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Gegenstand der Betreuung ist auch die Anleitung zur Einhaltung der Regeln für gute wissenschaftliche Praxis unter Berücksichtigung der Besonderheiten des eigenen Fachgebiets. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine*n Betreuer*in ein. Auf Antrag kann die Masterarbeit auch außerhalb der Freien Universität Berlin angefertigt werden, wenn die Mitbetreuung durch eine prüfungsberechtigte Lehrkraft gegeben ist, die am Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin im Bereich Biologie oder Biochemie hauptberuflich tätig ist. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Zulassung zur Anfertigung der Masterarbeit außerhalb der Freien Universität Berlin.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der*dem Betreuer*in das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristenhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Masterarbeit soll etwa 15.000 Wörter ohne Datenanhang umfassen. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 6 Monate. Sie muss in englischer Sprache abgefasst werden. War ein*e Studierende*r über einen Zeitraum von mehr als drei Monaten aus triftigem Grund an der Bearbeitung gehindert, entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die Masterarbeit neu erbracht werden muss. Die Prüfungsleistung hinsichtlich der Masterarbeit gilt für den Fall, dass der Prüfungsausschuss eine erneute Erbringung verlangt, als nicht unternommen.

(6) Begleitend zur Masterarbeit ist eine etwa 20 Minuten umfassende Präsentation des Konzepts und erster Ergebnisse der Arbeit mit wissenschaftlicher Aussprache im begleitenden Kolloquium verpflichtend. Diese Präsentation geht nicht in die Note für die Masterarbeit ein.

(7) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei Abgabe der Masterarbeit hat die*der Studierende schriftlich zu versichern, dass sie*er die Masterarbeit selbstständig verfasst und keine

anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Masterarbeit ist in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) abzugeben. Die PDF-Datei muss den Text maschinenlesbar, nicht nur grafisch enthalten und darf keine Rechtebeschränkung aufweisen.

(8) Die Masterarbeit ist innerhalb von vier Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Dabei soll die*der Betreuer*in der Masterarbeit eine*r der Prüfungsberechtigten sein. Mindestens eine der beiden Bewertungen soll von einer prüfungsberechtigten Lehrkraft sein, die am Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin im Bereich Biologie oder Biochemie hauptberuflich tätig ist. In der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen, die einschlägig qualifiziert sind, können vom Prüfungsausschuss zu Prüfer*innen der Masterarbeit bestellt werden.

(9) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Masterarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(10) Die Anrechnung einer Leistung auf die Masterarbeit ist zulässig und kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Voraussetzung für eine solche Anrechnung ist, dass sich die Prüfungsbedingungen und die Aufgabenstellung der vorgelegten Leistung bezüglich der Qualität, des Niveaus, der Lernergebnisse, des Umfangs und des Profils nicht wesentlich von den Prüfungsbedingungen und der Aufgabenstellung einer im Masterstudiengang zu erbringenden Masterarbeit, die das Qualifikationsprofil des Masterstudiengangs in besonderer Weise prägt, unterscheidet.

§ 11

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen die Masterarbeit sowie sonstige studienbegleitende Prüfungsleistungen zweimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 12

Auslandsstudium

(1) Den Studierenden wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für den Masterstudiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der*dem Studierenden, der*dem Vorsitzenden des für den Masterstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie

die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Es wird empfohlen, das Auslandsstudium während des dritten Fachsemesters des Studiengangs zu absolvieren.

(4) Das Institut für Biologie des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin unterstützt die Studierenden bei der Planung und Vorbereitung des Auslandsstudiums.

§ 13 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 7 und 10 geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die*der Studierende an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der*des Antragstellenden keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Master of Science (M. Sc.) verliehen. Die Studierenden erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 2 und 3), sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen

Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

§ 14 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 22. Februar 2023 (FU-Mitteilungen Nr. 7/2023, S. 206) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studierende, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Entscheidung über den Umschreibungsantrag wird zum Beginn der Vorlesungszeit des auf seine Stellung folgenden Semesters wirksam. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2026 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls
- die*den Verantwortliche*n des Modul,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte
- die Regeldauer des Moduls
- die Häufigkeit des Angebots
- die Verwendbarkeit des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studierenden Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Benotete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

1. Einführungsbereich

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biology des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen.

2. Erweiterungsbereich

Für die Module "Collection Management and Curation", "Foundations of Biodiversity, Evolution and Ecology", "Topics in Biodiversity, Evolution and Ecology", "Advanced Biodiversity, Evolution and Ecology", "Computational Biology", "Project in Biodiversity, Evolution and Ecology" "Applied Bioinformatics", "Flora and Vegetation of Selected Locations", "Trends in Biodiversity, Evolution and Ecology" wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biology des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen.

Modul: State of the Art in Biodiversity, Evolution and Ecology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Nach dem Besuch des Moduls besitzen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in aktuellen Feldern der Biodiversität, Evolution und Ökologie. Sie können kritische Analysen von Publikationen durchführen. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig kleinere Studien planen und durchführen.				
Inhalte: Vertiefter Einblick in ausgewählte Forschungsthemen der Biodiversität, Evolution und Ökologie durch mindestens vier der folgenden Inhalte. a) Kritische Analyse von Originalarbeiten b) Synthesen ausgewählter Fachliteratur. c) Planung, Durchführung und Analyse von Experimenten und Studien. d) Präsentation von Ideen, Hypothesen und Ergebnissen. e) Erstellen eines Berichts über die eigenen Forschungsprojekte. f) Erlernen relevanter experimenteller Freiland- oder Labormethoden.				
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 60
Seminar	1	Vortrag und Diskussion	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 40
sicherheitsrelevantes Praktikum	5	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Vor- und Nachbereitung sP	75 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	40
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Forschungsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder Prüfungskolloquium (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar und sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology		

Modul: Research Topics in Selected Areas of Biodiversity, Evolution and Ecology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen einen fundierten Überblick über die grundlegenden Methoden der ausgewählter Spezialisierungsrichtungen der Biologie. Sie sind in der Lage, ein breites Methodenspektrum selbstständig anzuwenden, Experimente zu planen, geeignete Methoden zu wählen und die Ergebnisse korrekt darzustellen und zu interpretieren. Sie besitzen ein sicheres und strukturiertes Wissen über die Anwendbarkeit verschiedener Analysemethoden in Organismen auf hohem Niveau, können einschlägige Fachbegriffe anwenden und neue Erkenntnisse erarbeiten und vermitteln.				
Inhalte: Methoden zu Spezialisierungsrichtungen der Biologie, z.B. der Molekularbiologie, Neurobiologie, Biodiversität, Ökologie, Evolution, Biochemie, Bioinformatik, Verhaltensbiologie, Physiologie oder Pflanzenwissenschaften.				
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	60 90
Seminar	2	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 90
Internes Praktikum	6	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit iP Vor- und Nachbereitung iP	90 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Forschungsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder Prüfungskolloquium (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar, sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		600 Stunden	20 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology		

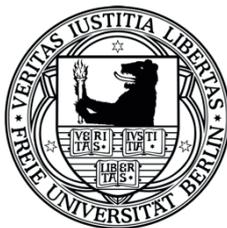
3. Projektbereich

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biology des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen.

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology

Fachsemester	Module		
	Einführungsbereich 15 LP	Erweiterungsbereich 60 LP	Projektbereich 15 LP
1. FS 30 LP	<p>Modul Introduction to Advanced Biology 10 LP</p> <p>Modul Introduction to Advanced Biostatistics 5 LP</p>	<p>Module des Erweiterungsbereichs insgesamt 15 LP</p>	
2. FS 30 LP		<p>Module des Erweiterungsbereichs insgesamt 30 LP</p>	
3. FS 30 LP		<p>Module des Erweiterungsbereichs und/oder des Projektbereichs insgesamt 15 LP</p>	<p>Modul Research project in Biodiversity, Evolution and Ecology 15 LP</p>
4. FS 30 LP	<p>Masterarbeit mit begleitendem Kolloquium 30 LP</p>		

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Biodiversity, Evolution and Ecology

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 31. Januar 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2024) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Studienphase	90 (...)	
Masterarbeit	30 (30)	

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX] – Betreuer*in: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin*Der Dekan

Die*Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie

U r k u n d e

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Biodiversity, Evolution and Ecology

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 31. Januar 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2024)

wird der Hochschulgrad

Master of Science (M. Sc.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin*Der Dekan

Die*Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biology des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin am 31. Januar 2024 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biology des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin erlassen:²

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Antwort-Wahl-Verfahren
- § 10 Masterarbeit
- § 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 12 Auslandsstudium
- § 13 Studienabschluss
- § 14 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Biology des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Masterstudiengang.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolvent*innen des Masterstudiengangs verfügen über vertiefte Fach- und Methodenkenntnisse und berufsqualifizierendes Fachwissen auf dem Gebiet der Biologie. Sie haben sich in einem der biologischen Themengebiete Molekular- und Zellbiologie, Neuro- und Verhaltensbiologie, Mikrobiologie, Pflanzenwissenschaften, oder Biodiversität, Evolution und Ökologie nach eigener Wahl stärker spezialisiert oder durch Teilnahme an Modulen verschiedener Spezialisierungen Querschnittsqualifikationen erworben. Sie kennen neben den theoretischen Grundlagen und Terminologien die Methoden biologischer Forschung, die Besonderheiten, Bandbreite und Grenzen der Biologie. Sie können ihre Fachkenntnisse und praktischen Fertigkeiten auf neue Problemstellungen und Situationen anwenden. Sie können selbstständig Forschungsaufgaben erkennen und strukturieren, Lösungsstrategien entwickeln, fachgerecht Daten erheben, evaluieren und interpretieren. Die Absolvent*innen kennen die Grundsätze und allgemeinen Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens sowie guter wissenschaftlicher Praxis und können diese bei ersten wissenschaftlichen Tätigkeiten anwenden.

(2) Die flexible Modulauswahl und frühzeitige Spezialisierungsoption stärkt die Absolvent*innen in ihrer Selbstständigkeit und fördert den Erwerb überfachlicher Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen. Sie können eigenverantwortlich handeln und sich fehlendes Wissen selbstständig aneignen. Sie können Wissen vernetzen und dabei auch interdisziplinäre Ansätze verfolgen. Sie können Hypothesen formulieren, kritisch überprüfen und argumentativ vertreten. Sie können biologische Sachverhalte, Forschungsprojekte und -ergebnisse mündlich und schriftlich sowohl einem Fachpublikum als auch einem fachfremden Auditorium präsentieren. Sie haben ein modernes Gender- und Diversitätsverständnis sowie Team-, Kommunikations- und Transferfähigkeiten erlangt.

(3) Die Absolvent*innen sind qualifiziert für eine Promotionsarbeit in den Lebenswissenschaften sowie eine berufliche Tätigkeit in der biologischen Forschung, Entwicklung, Produktion und Analytik. Der Masterstudiengang bereitet auch auf den Erwerb weitergehender Qualifikationen zum Beispiel für die Existenzgründung oder die Arbeitsfelder Patentwesen, Wissensmanage-

² Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 12. Februar 2024 bestätigt worden.

ment, Marketing und Vertrieb, Bildungswesen, Management, IT-Bereich, Consulting, oder Medienbereich vor.

§ 3 Studieninhalte

(1) Das Studium im Masterstudiengang vermittelt die naturwissenschaftlichen Grundlagen und theoretischen Konzepte der Biologie sowie die aktuellen experimentellen Methoden und analytischen Techniken der biologischen Forschung. In den wählbaren Spezialisierungen des Studiengangs werden vertiefte fachliche Kompetenzen auf den Themengebieten Biochemie, Biodiversität, Entwicklungsbiologie, Evolution, Genetik, Mikrobiologie, Molekularbiologie, Neurobiologie, Ökologie, Pflanzenwissenschaften, Physiologie, Verhaltensbiologie und Zellbiologie vermittelt. Dabei kommen Modellsysteme der Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen zum Einsatz, die neben einer umfassenden Vermittlung von biologischem Fachwissen auch eine tiefgehende Fokussierung in aktuellen Forschungsfeldern möglich machen. In Forschungsprojekten werden die Methoden und Konzepte exemplarisch nach dem Stand der Forschung auf aktuelle, in den Arbeitsgruppen bearbeitete Forschungsthemen angewendet. Interdisziplinäre Verknüpfungen der Biologie mit anderen Fächern (z. B. Chemie, Biochemie, Medizin, Mathematik, Physik) ermöglichen die Erweiterungs- und Projektbereiche des Masterstudiengangs. Es werden die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis vermittelt und angewendet.

(2) Das Studium vermittelt die Fähigkeit zur selbständigen Einarbeitung in wissenschaftliche Problemstellungen. Das Recherchieren des aktuellen Erkenntnisstandes ist Teil des wissenschaftlichen Arbeitens in den Modulen. Mittels mündlicher und schriftlicher Präsentationen und Ausarbeitungen werden Problemstellungen, Lösungsansätze und Ergebnisse dargestellt und kritisch diskutiert. Gegenstand des Studiums sind auch kontroverse Diskussionen.

Gender- und Diversitätsaspekte finden insbesondere bei der Mitarbeit in den überwiegend international zusammengesetzten Forschungsgruppen des Instituts für Biologie Berücksichtigung. Diese sind ggf. auch in verschiedenen Thematiken der Biologie integriert.

§ 4 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird von Hochschullehrer*innen, die Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang anbieten, sowie mindestens einer*inem studentischen Beschäftigten durchgeführt.

(3) Es wird insbesondere Studierenden, die nach Ablauf der Hälfte der Regelstudienzeit die Studienziele

des bisherigen Studiums zu weniger als einem Drittel der zu erbringenden Leistungspunkte erreicht haben, die Teilnahme an Studienfachberatungen zur Förderung eines erfolgreichen weiteren Studienverlaufs angeboten.

§ 5 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 6 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Masterstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) - davon 30 LP in der Masterarbeit mit begleitendem Kolloquium - nachzuweisen. Der Masterstudiengang gliedert sich in:

1. den Einführungsbereich im Umfang von 15 LP. Es sind folgende Module zu absolvieren:
 - Modul: Introduction to Advanced Biology (10 LP) und
 - Modul: Introduction to Advanced Biostatistics (5 LP).
2. den Erweiterungsbereich im Umfang von 60 LP. Es ist eine Spezialisierung im Umfang von 15 LP möglich. Für eine Spezialisierung müssen in dem gewählten Spezialisierungsbereich mindestens 15 LP im Erweiterungsbereich und das passende Modul im Projektbereich erfolgreich absolviert werden sowie die Masterarbeit im selben Spezialisierungsbereich erbracht werden. Es werden folgende Module thematisch sortiert angeboten. Es sind Module im Umfang von insgesamt 60 LP zu wählen und zu absolvieren.
 - a) Spezialisierungsbereich Biodiversity, Evolution, and Ecology:
 - Modul: Foundations of Biodiversity, Evolution and Ecology (5 LP)
 - Modul: Topics in Biodiversity, Evolution and Ecology (5 LP)
 - Modul: Advanced Biodiversity, Evolution and Ecology (10 LP)
 - Modul: Trends in Biodiversity, Evolution and Ecology (15 LP)
 - Modul: Project Biodiversity, Evolution and Ecology (10 LP)

b) Spezialisierungsbereich Genetics and Genomics:

- Modul: Foundations of Genetics and Genomics (5 LP)
- Modul: Topics in Genetics and Genomics (5 LP)
- Modul: Advanced Genetics and Genomics (10 LP)
- Modul: Trends in Genetics and Genomics (15 LP)
- Modul: Project Genetics und Genomics (10 LP)

c) Spezialisierungsbereich Microbiology:

- Modul: Foundations of Microbiology (5 LP)
- Modul: Topics in Microbiology (5 LP)
- Modul: Advanced Microbiology (10 LP)
- Modul: Trends in Microbiology (15 LP)
- Modul: Project Microbiology (10 LP)

d) Spezialisierungsbereich Molecular- and Cellular Biology:

- Modul: Foundations of Molecular- and Cellular Biology (5 LP)
- Modul: Topics in Molecular- and Cellular Biology (5 LP)
- Modul: Advanced Molecular- and Cellular Biology (10 LP)
- Modul: Trends in Molecular- and Cellular Biology (15 LP)
- Modul: Project Molecular- and Cellular Biology (10 LP)

Zusätzlich können hier auch alle Module des Spezialisierungsbereichs Microbiology absolviert werden.

e) Spezialisierungsbereich Molecular Plant Sciences:

- Modul: Foundations of Molecular Plant Sciences (5 LP)
- Modul: Topics in Molecular Plant Sciences (5 LP)
- Modul: Advanced Molecular Plant Sciences (10 LP)
- Modul: Trends in Molecular Plant Sciences (15 LP)
- Modul: Project Molecular Plant Sciences (10 LP)

f) Spezialisierungsbereich Neurobiology and Behavior:

- Modul: Foundations of Neurobiology and Behavior (5 LP)

- Modul: Topics in Neurobiology and Behavior (5 LP)

- Modul: Advanced Neurobiology and Behavior (10 LP)

- Modul: Trends in Neurobiology and Behavior (15 LP)

- Modul: Project Neurobiology and Behavior (10 LP)

g) Spezialisierungsbereich Biology:

- Modul: Foundations of Biology (5 LP)

- Modul: Topics in Biology (5 LP)

- Modul: Practical to Aspects of Biology (5 LP)

- Modul: Collection Management and Curation (5 LP)

- Modul: Advanced Biology (10 LP)

- Modul: Computational Biology (10 LP)

- Modul: Trends in Biology (15 LP)

- Modul: Flora and Vegetation of Selected Locations (15 LP)

- Modul: Applied Bioinformatics (15 LP)

- Modul: Research Topics in Selected Areas of Biology (20 LP)

- Modul: Project Biology (10 LP)

Zusätzlich stehen alle anderen Module der Spezialisierungsbereiche gemäß a) bis f) zur Verfügung.

3. den Projektbereich im Umfang von 15 LP. Es werden folgende Module angeboten: Es ist das passende thematische Module zur gewählten Spezialisierung zu absolvieren:

- Modul: Research Project Biodiversity, Evolution and Ecology (15 LP)

- Modul: Research Project Genetics und Genomics (15 LP)

- Modul: Research Project Microbiology (15 LP)

- Modul: Research Project Molecular- and Cellular Biology (15 LP)

- Modul: Research Project Molecular Plant Sciences (15 LP)

- Modul: Research Project Neurobiology and Behavior (15 LP)

- Modul: Research Project Biology (15 LP)

Die Studierenden haben keinen Anspruch auf eine bestimmte Spezialisierung. Im Erweiterungsbereich können auf Antrag und nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss fachnahe Module aus anderen Masterstudiengängen im Umfang von insgesamt bis zu 15 LP eingebracht werden, die nicht schon im

Rahmen eines vorangegangenen Studiengangs absolviert und eingebracht wurden.

(4) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Masterstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(5) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Masterstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 8

Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Seminare (S) dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie die Gruppenarbeit.
2. Vorlesungen (V) vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme, setzen sich kritisch mit dem Stand der biologischen Forschung auseinander und dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Kurze Interaktionen und gemeinsame Übungselemente sind möglich.
3. Übungen (Ü) dienen dazu, dass erworbene, aber noch unsichere erste Lernstrukturen, Inhalte oder Kompetenzen durch mehrfache Wiederholungen stabilisiert werden. Durch Üben wird das Erlernete weiter perfektioniert oder vor dem Verlernen bewahrt. Durch Üben werden Gedächtnisinhalte gefestigt und Wissen generalisiert, damit es in neuen Situationen angewendet werden kann. Die vorrangige Arbeitsform ist die Durchführung von biologischen Versuchen im Labor oder Freiland, das Lösen von Übungsaufgaben, die Auswertung der Ergebnisse und die Diskussion der Lösungen in Gruppen.
4. Sicherheitsrelevante Praktika (sP) sind Praktika, in denen mit sicherheitsrelevanten Stoffen, Arbeitstechniken oder Abläufen gearbeitet wird. Die

vorrangige Lehrform ist die intensive Einweisung und Betreuung der Praktikanten*innen. Die vorrangige Arbeitsform ist die Durchführung von biologischen Experimenten im Labor oder Freiland und die Auswertung der Ergebnisse.

5. interne Praktika (P) dienen dazu, grundsätzliche Methoden zur forschungs- und praxisbezogenen Umsetzung zu vermitteln und stellen einen wichtigen Aspekt der Berufsqualifizierung dar. Sie dienen in besonderer Weise der selbstständigen Erarbeitung von Fragestellungen und Lösungsmöglichkeiten an ausgewählten Objekten mit geeigneten Methoden und ermöglichen das Erlernen praktisch-handwerklicher Fähigkeiten.
6. Seminare am PC (SPC) dienen in der Präsenzzeit der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangige Arbeitsform ist das gemeinsame Arbeiten am PC unter Einführung und Anwendung von Spezialsoftware.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen internetbasierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studierenden einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 9

Antwort-Wahl-Verfahren

(1) Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens sind von zwei Prüfungsberechtigten zu stellen.

(2) Erweist sich bei der Bewertung von Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt worden sind, dass einzelne Prüfungsaufgaben im Hinblick auf die Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls keine zuverlässigen Prüfungsergebnisse ermöglichen und damit fehlerhaft sind, so dürfen sich diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zum Nachteil einer geprüften Person auswirken.

(3) Eine im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die*der Studierende mindestens 50 Prozent der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht hat (absolute Bestehensgrenze) oder wenn die Zahl der von der*dem Studierenden erzielten Bewertungspunkte um nicht mehr als 10 Prozent die von

den Teilnehmer*innen des Prüfungsversuchs der jeweiligen Prüfungsleistung durchschnittlich erzielten Punktzahl unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Kommt die relative Bestehensgrenze zum Tragen, so muss die*der Studierende für das Bestehen der Prüfungsleistung gleichwohl mindestens 40 Prozent der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht haben.

(4) Im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

Hat die*der Studierende die für das Bestehen der Prüfungsleistung nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl erreicht, so lautet die Note

- sehr gut, wenn sie oder er mindestens 75 Prozent,
- gut, wenn sie oder er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
- befriedigend, wenn sie oder er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
- ausreichend, wenn sie oder er keine oder weniger als 25 Prozent

der über die nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl hinaus erzielbaren Bewertungspunkte zutreffend beantwortet hat; für die verwendeten Noten gilt im Übrigen die RSPO.

(5) Die Bewertungsvorgaben gemäß der Absätze 3 und 4 finden keine Anwendung, wenn

1. die Prüfungsberechtigten, die die Prüfungsaufgaben gemäß Absatz 1 gestellt haben und die im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachten Prüfungsleistungen bewerten, identisch sind
oder
2. der Anteil der erzielbaren Punktzahl in den Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens an einer Klausur, die nur teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens gestellt wird, 25 Prozent nicht übersteigt.

§ 10 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die*der Studierende in der Lage ist, Forschungsfragen aus dem Bereich der Biologie selbstständig zu entwickeln, mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des Stands der Forschung zu bearbeiten sowie die Ergebnisse angemessen darzustellen, in aktuelle Forschungsdebatten einzuordnen und schriftlich wie auch mündlich zu dokumentieren.

(2) Studierende werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie bei Antragstellung nachweisen, dass sie

1. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und

2. den Einführungsbereich im Umfang von 15 LP sowie
3. Module im Umfang von insgesamt mindestens 45 LP aus dem Erweiterungs- und dem Projektbereich erfolgreich absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine*n Betreuer*in ein. Auf Antrag kann die Masterarbeit auch außerhalb der Freien Universität Berlin angefertigt werden, wenn die Mitbetreuung durch eine*n Prüfungsberechtigte*n, die*der am Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin im Bereich der Biologie oder Biochemie hauptberuflich tätig ist, gegeben ist. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Zulassung zur Anfertigung der Masterarbeit außerhalb der Freien Universität Berlin.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der*dem Betreuer*in das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Frist Einhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Masterarbeit soll etwa 15.000 Wörter ohne Datenanhang umfassen. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 6 Monate. Sie wird in englischer Sprache abgefasst. War ein*e Studierende*r über einen Zeitraum von mehr als drei Monaten aus triftigem Grund an der Bearbeitung gehindert, entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die Masterarbeit neu erbracht werden muss. Die Prüfungsleistung hinsichtlich der Masterarbeit gilt für den Fall, dass der Prüfungsausschuss eine erneute Erbringung verlangt, als nicht unternommen.

(6) Begleitend zur Masterarbeit ist eine etwa 20 Minuten umfassende Präsentation des Konzepts und erster Ergebnisse der Arbeit mit wissenschaftlicher Aussprache im Rahmen eines Kolloquiums verpflichtend. Diese Präsentation geht nicht in die Note für die Masterarbeit ein.

(7) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei Abgabe der Masterarbeit hat die*der Studierende schriftlich zu versichern, dass sie*er die Masterarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Masterarbeit ist in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) abzugeben. Die PDF-Datei muss den Text maschinenlesbar, nicht nur grafisch enthalten und darf keine Rechtebeschränkung aufweisen.

(8) Die Masterarbeit ist innerhalb von vier Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Dabei soll die*der Betreuer*in der Masterarbeit einer der Prüfungsberechtigten sein. Mindestens eine der beiden Bewertungen soll von einer prüfungsberechtigten Lehrkraft sein, die am Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin im Bereich der Biologie oder Biochemie hauptberuflich tätig ist. In der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen, die einschlägig qualifiziert sind, können vom Prüfungsausschuss zu Prüfer*innen der Masterarbeit bestellt werden.

(9) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Masterarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(10) Die Anrechnung einer Leistung auf die Masterarbeit ist zulässig und kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Voraussetzung für eine solche Anrechnung ist, dass sich die Prüfungsbedingungen und die Aufgabenstellung der vorgelegten Leistung bezüglich der Qualität, des Niveaus, der Lernergebnisse, des Umfangs und des Profils nicht wesentlich von den Prüfungsbedingungen und der Aufgabenstellung einer im Masterstudiengang zu erbringenden Masterarbeit, die das Qualifikationsprofil des Masterstudiengangs in besonderer Weise prägt, unterscheidet.

§ 11

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen die Masterarbeit sowie sonstige studienbegleitende Prüfungsleistungen zweimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 12

Auslandsstudium

(1) Den Studierenden wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für den Masterstudiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der*dem Studierenden, der*dem Vorsitzenden des für den Masterstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Es wird empfohlen, das Auslandsstudium während des dritten Fachsemesters des Masterstudiengangs zu absolvieren.

(4) Das Institut für Biologie des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin unterstützt die Studierenden bei der Planung und Vorbereitung des Auslandsstudiums.

§ 13

Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 7 und 10 geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die*der Studierende an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der*des Antragstellenden keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Master of Science (M. Sc.) verliehen. Die Studierenden erhalten ein Zeugnis (Anlage 3) und eine Urkunde (Anlage 4), sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Zweitausfertigungen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

§ 14

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biologie des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin vom 25. April 2018 (FU-Mitteilungen Nr. 29/2018, S. 848) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studierende, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss

beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird.

Die Entscheidung über den Umschreibungsantrag wird zum Beginn der Vorlesungszeit des auf seine Stellung folgenden Semesters wirksam. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2026 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls
- die*den Verantwortliche*n des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte
- die Regeldauer des Moduls
- die Häufigkeit des Angebots
- die Verwendbarkeit des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studierenden Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Bewertete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

1. Einführungsbereich

Modul: Introduction to Advanced Biology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein aktuelles und strukturiertes Fachwissen in den Forschungsfeldern der Molekular- und Zellbiologie, der Mikrobiologie, der Pflanzenwissenschaften, der Neuro- und Verhaltensbiologie sowie in der Ökologie, Biodiversität und Evolution. Sie können Forschungsrichtungen einschätzen und ihre zukünftige Spezialisierungsbereich selbstständig bestimmen.				
Inhalte: Aktuelle Grundlagen der Forschungsfelder Molekular- und Zellbiologie, Mikrobiologie, Neuro- und Verhaltensbiologie, der Ökologie, Biodiversität und Evolution sowie der Pflanzenwissenschaften.				
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	2	Diskussion	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 120 90
Modulprüfung		schriftliche Dokumentation (ca. 10 Seiten) mit mündlicher Präsentation der Arbeitsergebnisse (ca. 15 Minuten) oder Posterpräsentation (ca. 1 Seite DIN-A0 Seiten) - Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet -		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology und Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology		

Modul: Introduction to Advanced Biostatistics				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden können Datensätze mit der Software R bearbeiten und in anschaulichen Grafiken darstellen. Sie sind in der Lage, Forschungsfragen mit Hilfe von generalisierten linearen Modellen angemessen und eigenständig zu untersuchen. Darüberhinaus kennen die Studierenden die Grundideen und Anwendungsfelder von generalisierten linearen gemischten Modellen und können sich eigenständig Wissen zu diesen fortgeschrittenen Methoden aneignen.				
Inhalte: Einführung in die Statistik-Software R, Design von Datenerhebung und Experimenten, Grafische Darstellung von Daten, Arbeiten mit Datentabelle, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Lineare Modelle (LM), Generalisierte lineare Modelle (GLM), Generalisierte lineare gemischte Modelle (GLMM)				
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	1	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	15 15
Übung	3	Bearbeitung von Übungsaufgaben	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	45 15 60
Modulprüfung		Klausur (45 Minuten) oder Test im Antwort-Wahl-Verfahren (45 Minuten). Die Klausur oder der Test im Antwort-Wahl-Verfahren kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden - Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet -		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Übung: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology und Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology		

2. Erweiterungsbereich

A) Module des Spezialisierungsbereichs Biodiversity Evolution, and Ecology

Modul: Foundations of Biodiversity, Evolution and Ecology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen einen fundierten Überblick über wichtige Bereiche und Forschungsinhalte der Biodiversität, Evolution und Ökologie. Sie besitzen die Kompetenz, die Inhalte von fachspezifischen Veröffentlichungen zu verstehen, im Kontext des aktuellen Stands der Forschung zu diskutieren und fachgerecht zu präsentieren.				
Inhalte: Es werden generelle und spezielle Fragestellungen der Biodiversität, Evolution und Ökologie behandelt. Dabei werden aktuelle Themen der Biodiversität, Evolution und Ökologie aufgearbeitet, präsentiert und kritisch diskutiert und in der der praktische Umsetzung erprobt.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	–	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
Übung	2	Durchführung und Protokollierung von Versuchen	Präsenzzeit Ü Vor- und Nachbereitung Ü Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 15 75
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology und Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology		

Modul: Topics in Biodiversity, Evolution and Ecology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes und breites Spektrum an theoretischen und methodischen Kenntnissen auf dem Gebiet der Biodiversität, Evolution und Ökologie. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Originalliteratur zu verstehen, selbst zu präsentieren, zu diskutieren, zu beurteilen und selbstständig weiterführende, sich an der jeweiligen Fragestellung orientierende Forschungsansätze zu entwerfen.				
Inhalte: Das Modul vermittelt einen breiten Überblick über generelle und spezielle Fragestellungen der Biodiversität, Evolution und Ökologie. Es werden aktuelle Themen unter Zuhilfenahme von Originalliteratur aufgearbeitet, präsentiert und kritisch diskutiert.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 15
Seminar	1	Vorbereitung wissenschaftlicher Arbeiten zum Vortrag, Beteiligung an Diskussion und Fragestunde	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	15 15 75
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology und Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology		

Modul: Advanced Biodiversity, Evolution and Ecology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse über spezielle Themen der Biodiversität, Evolution und Ökologie. Sie können sich kritisch mit Aspekten der Biodiversität, Evolution und Ökologie auseinandersetzen und danach gewonnene wissenschaftliche Ergebnisse fachkundig präsentieren und kritisch diskutieren. Sie sind in der Lage, Problemstellungen selbstständig, mit Hilfe moderner wissenschaftlicher Methoden und wissenschaftlicher Experimente zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, den Stand der wissenschaftlichen Diskussion schriftlich wiederzugeben, mündlich zu präsentieren und kritisch zu beurteilen.				
Inhalte: Das Modul behandelt generelle und spezielle Fragestellungen und Methoden der Biodiversität, Evolution und Ökologie. Im Übungsteil werden moderne und klassische Versuchsmethoden erlernt und unter Anleitung eigenständig angewandt.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	1	Vortrag und Diskussion	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 30
sicherheitsrelevantes Praktikum	5	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Vor- und Nachbereitung sP	75 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	80
Modulprüfung	Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)			
Modulsprache	Englisch			
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	Seminar und sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen			
Arbeitsaufwand insgesamt	300 Stunden		10 LP	
Dauer des Moduls	ein Semester			
Häufigkeit des Angebots	unregelmäßig			
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Biology und Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology			

Modul: Trends in Biodiversity, Evolution and Ecology			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie			
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse der wichtigsten Konzepte auf dem Gebiet der Biodiversität, Evolution und Ökologie. Sie besitzen Kenntnisse in der Konzeption, Durchführung und Auswertung der Biodiversität, Evolution und Ökologie unter Labor- und Freilandbedingungen. Sie können die Ergebnisse wissenschaftlich korrekt dokumentieren, interpretieren, diskutieren und fachgerecht präsentieren. Sie sind in der Lage, aktuelle Fachliteratur zu lesen, zu interpretieren und in die Aufgabenstellung einzubeziehen.			
Inhalte: Das Modul behandelt generelle und spezielle Fragestellungen der Biodiversität, Evolution und Ökologie. Es wird ein vertiefter Einblick in ausgewählte aktuelle Forschungsthemen gegeben, der durch die Analyse von Fachliteratur durch die Studierenden vertieft wird. Es werden relevante, moderne Versuchsmethoden erlernt und kontextspezifisch angewandt. Es erfolgt die Präsentation und Diskussion der eigenen Ergebnisse.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S
sicherheitsrelevantes Praktikum	8	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Vor- und Nachbereitung sP
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Modulsprache	Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	Seminar und sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt	450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	unregelmäßig		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Biology und Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology		

Modul: Project Biodiversity, Evolution and Ecology			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie			
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Introduction to Advanced Biology“ und eines Moduls im Erweiterungsbereich			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte in den angebotenen Fachgebieten der Biodiversität, Ökologie und Evolution der Pflanzen, Tiere, Pilze und Mikroorganismen zu planen und exemplarisch biologische Fragestellungen in Versuchsstrategien sowohl theoretisch als auch praktisch umzusetzen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden die Kompetenz, Forschungsergebnisse und Techniken aus anderen Forschungsfeldern zusammenzuführen und in die Planung eigener Projekte einzubringen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse wissenschaftlich interpretieren, präsentieren und diskutieren. Sie lernen im – auch international besetzten – Team zielorientiert zu kommunizieren und kooperieren sowie Gender- und Diversitätsaspekte feinfühlig zu berücksichtigen.			
Inhalte: Konzeption und Erstellung eines Forschungsplans, Bearbeitung eines größeren weiterführenden Projektes - möglichst in Zweiergruppen, Literaturrecherche und -auswertung, Darstellung der Projekte für alle Studierenden des ersten bis vierten Fachsemesters des Masterstudiengangs Biodiversität, Evolution und Ökologie.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 15
sicherheitsrelevantes Praktikum	6	Versuchsdesign, Durchführung von Versuchen, Analyse der Resultate, Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP 90 Selbststudium im Labor 100 Vor- und Nachbereitung sP 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung		Präsentation der Ergebnisse (ca. 20 Minuten)	
Modulsprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology und Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology	

B) Module des Spezialisierungsbereichs Genetics and Genomics

Modul: Foundations of Genetics and Genomics				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein grundlegendes und breites Spektrum an theoretischen und methodischen Kenntnissen auf dem Gebiet der Genetik und Genomik. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte zu planen und umzusetzen.				
Inhalte: Das Modul vermittelt einen breiten Überblick über generelle und spezielle Fragestellungen der Genetik und Genomik. Im Seminar werden aktuelle Themen unter Zuhilfenahme von Originalliteratur aufgearbeitet, präsentiert und kritisch diskutiert und in der Übung praktisch umgesetzt.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	–	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
Übung	2	Durchführung und Protokollierung von Versuchen	Präsenzzeit Ü Vor- und Nachbereitung Ü Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 15 75
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Topics in Genetics and Genomics				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes und breites Spektrum an theoretischen und methodischen Kenntnissen auf dem Gebiet der Genetik und Genomik. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Originalliteratur zu verstehen, selbst zu präsentieren, zu diskutieren, zu beurteilen und selbstständig weiterführende, sich an der jeweiligen Fragestellung orientierende Forschungsansätze zu entwerfen.				
Inhalte: Das Modul vermittelt einen breiten Überblick über generelle und spezielle Fragestellungen der Genetik und Genomik. Im Seminar werden aktuelle Themen unter Zuhilfenahme von Originalliteratur aufgearbeitet, präsentiert und kritisch diskutiert.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 15
Seminar	1	Vorbereitung wissenschaftlicher Arbeiten zum Vortrag, Beteiligung an Diskussion und Fragestunde	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	15 15 75
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Advanced Genetics and Genomics				
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse über spezielle Themen der Genetik und Genomik. Sie können sich kritisch mit Aspekten der Genetik und Genomik auseinandersetzen und danach gewonnene wissenschaftliche Ergebnisse fachkundig präsentieren und kritisch diskutieren. Sie sind in der Lage, Problemstellungen selbstständig, mit Hilfe moderner wissenschaftlicher Methoden und wissenschaftlicher Experimente zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, den Stand der wissenschaftlichen Diskussion schriftlich wiederzugeben, mündlich zu präsentieren und kritisch zu beurteilen.				
Inhalte: Das Modul behandelt generelle und spezielle Fragestellungen und Methoden der Genetik und Genomik. Im Übungsteil werden moderne und klassische Versuchsmethoden erlernt und unter Anleitung eigenständig angewandt.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	1	Vortrag und Diskussion	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 30
sicherheitsrelevantes Praktikum	5	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Vor- und Nachbereitung sP	75 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	80
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar und sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Trends in Genetics and Genomics				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse der wichtigsten Konzepte auf dem Gebiet der Genetik und Genomik. Sie kennen Konzeption, Durchführung und Auswertung der Genetik- und Genomikforschung unter Labor- und Freilandbedingungen. Sie können die Ergebnisse wissenschaftlich korrekt dokumentieren, interpretieren, diskutieren und fachgerecht präsentieren. Sie sind in der Lage, aktuelle Fachliteratur zu lesen, zu interpretieren und in die Aufgabenstellung einzubeziehen.				
Inhalte: Das Modul behandelt generelle und spezielle Fragestellungen der Genetik und Genomik. Es wird ein vertiefter Einblick in ausgewählte aktuelle Forschungsthemen gegeben, der durch die Analyse von Fachliteratur durch die Studierende vertieft wird. Es werden relevante, moderne Versuchsmethoden erlernt und kontextspezifisch angewandt. Es erfolgt die Präsentation und Diskussion der eigenen Ergebnisse.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 80
sicherheitsrelevantes Praktikum	8	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Vor- und Nachbereitung sP	120 75
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	100
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar und sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Project Genetic and Genomic				
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Introduction to Advanced Biology“ und eines Moduls des Erweiterungs- bereichs				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte in den angebotenen Fachgebieten der Genetik und Genomik zu planen und exemplarisch biologische Fragestellungen in Versuchsstrategien sowohl theoretisch als auch praktisch umzusetzen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden die Kompetenz, Forschungsergebnisse und Techniken aus anderen Forschungsfeldern zusammenzuführen und in die Planung eigener Projekte einzubringen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse wissenschaftlich interpretieren, präsentieren und diskutieren. Sie lernen im – auch international besetzten – Team zielorientiert zu kommunizieren und kooperieren sowie Gender- und Diversitätsaspekte feinfühlig zu berücksichtigen.				
Inhalte: Aktuelle Veröffentlichungen und Tagungsberichte zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuen methodischen Entwicklungen aus den gewählten Themenkomplexen. Je nach Wahl für die angebotenen Fachgebiete von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen. Die Studierenden des Praktikums bearbeiten unter individueller Betreuung weitgehend selbstständig ein eigenes Forschungsprojekt im gewählten Fachgebiet. Die Schwerpunkte liegen auf der eigenständigen Erstellung und Ausführung eines Versuchsplans, der Führung eines wissenschaftlichen Protokolls und dem Erlernen aktueller Arbeitsmethoden in Theorie und Praxis. Planung von wissenschaftlichen Experimenten und weiterführenden Strategien zur Untersuchung von biologischen oder methodischen Fragestellungen; wissenschaftliche Protokollführung; Analyse, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse der eigenen Versuche; Konzeption einer Masterarbeit; Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts im Rahmen eines Vortrags und der Präsentation der Ergebnisse und Interpretationen vor einem Auditorium.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
sicherheits- relevantes Praktikum	6	Versuchsdesign, Durchfüh- rung von Versuchen, Analyse der Resultate, Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Selbststudium im Labor Vor- und Nachbereitung sP Prüfungsvorbereitung und Prüfung	90 100 30 50
Modulprüfung		Präsentation der Ergebnisse (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

C) Module des Spezialisierungsbereichs Microbiology

Modul: Foundations of Microbiology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen einen fundierten Überblick über wichtige Bereiche und Forschungsinhalte der Mikrobiologie. Sie besitzen die Kompetenz, die Inhalte von fachspezifischen Veröffentlichungen zu verstehen, im Kontext des aktuellen Stands der Forschung zu diskutieren und fachgerecht zu präsentieren.				
Inhalte: Das Seminar und die Übung behandeln generelle und spezielle Fragestellungen der Mikrobiologie. Im Seminar werden aktuelle mikrobiologische Themen aufgearbeitet, präsentiert und kritisch diskutiert und in der Übung die praktische Umsetzung erprobt.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	–	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
Übung	2	Durchführung und Protokollierung von Versuchen	Präsenzzeit Ü Vor- und Nachbereitung Ü Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 15 75
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Topics in Microbiology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen ein breites Spektrum an Kenntnissen über Physiologie, Genetik, Molekularbiologie und Evolution von prokaryontischen und eukaryontischen Mikroorganismen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, fachspezifische Fragestellungen zu erkennen, zu formulieren, zu diskutieren und experimentelle Strategien zu ihrer Lösung zu entwerfen.				
Inhalte: Struktur und Funktion prokaryotischer und eukaryotischer Zellen; Viren und Bakteriophagen; mikrobielle Modellorganismen; Phylogenie und Diversität des mikrobiellen Lebens; genetische und physiologische Adaptation; Signaltransduktion; Genregulation. Diskussion aktueller Original- und Übersichts-literatur anhand von Präsentationen oder Referaten, die von den Studierenden erstellt werden.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 15
Seminar	1	Vorbereitung wissenschaftlicher Arbeiten zum Vortrag, Beteiligung an Diskussion und Fragestunde	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	15 15 75
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Advanced Microbiology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertieften Kenntnissen über Physiologie, Genetik, Molekularbiologie und Evolution von prokaryontischen und eukaryontischen Mikroorganismen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, fachspezifische Fragestellungen zu erkennen, zu formulieren, zu diskutieren, experimentelle Strategien zu ihrer Lösung zu entwerfen und entsprechende Versuche eigenständig zu planen und durchzuführen.				
Inhalte: Struktur und Funktion prokaryotischer und eukaryotischer Zellen; Viren und Bakteriophagen; mikrobielle Modellorganismen; Phylogenie und Diversität des mikrobiellen Lebens; genetische und physiologische Adaptation; Signaltransduktion; Genregulation. Diskussion aktueller Original- und Übersichtsliteratur anhand von Präsentationen oder Referaten, die von den Studierenden erstellt werden. Klassische und moderne mikrobiologische Arbeitsmethoden; Herstellung genetischer Varianten; Analyse solcher Varianten mit mikrobiologischen, molekularbiologischen und biochemischen Methoden.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	1	Vortrag und Diskussion	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 30
sicherheitsrelevantes Praktikum	5	Durchführung von Versuchen, Lösung von Übungsaufgaben, Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Vor- und Nachbereitung sP	75 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	80
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar und sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Trends in Microbiology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über Physiologie, Genetik, Molekularbiologie und Evolution von prokaryontischen und eukaryontischen Mikroorganismen. Sie sind in der Lage, fachspezifische Fragestellungen zu erkennen, zu formulieren, zu diskutieren, experimentelle Strategien zu ihrer Lösung zu entwerfen und entsprechende Versuche eigenständig zu planen und durchzuführen.				
Inhalte: Struktur und Funktion prokaryotischer und eukaryotischer Zellen; Viren und Bakteriophagen; mikrobielle Modellorganismen; Phylogenie und Diversität des mikrobiellen Lebens; genetische und physiologische Adaptation; Signaltransduktion; Genregulation. Diskussion aktueller Original- und Übersichts-literatur anhand von Präsentationen oder Referaten, die von den Studierenden erstellt werden. Klassische und moderne mikrobiologische Arbeitsmethoden; Herstellung genetischer Varianten; Analyse solcher Varianten mit mikrobiologischen, molekularbiologischen und biochemischen Methoden.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 80
sicherheitsrelevantes Praktikum	8	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Vor- und Nachbereitung sP	120 75
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	100
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar und sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Project Microbiology			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie			
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Introduction to Advanced Biology“ und eines Moduls des Erweiterungs- bereichs			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte in den angebotenen Fachgebieten der Mikrobiologie zu planen und exemplarisch biologische Fragestellungen in Versuchsstrategien sowohl theoretisch als auch praktisch umzusetzen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden die Kompetenz, Forschungsergebnisse und Techniken aus anderen Forschungsfeldern zusammenzuführen und in die Planung eigener Projekte einzubringen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse wissenschaftlich interpretieren, präsentieren und diskutieren. Sie lernen im – auch international besetzten – Team zielorientiert zu kommunizieren und kooperieren sowie Gender- und Diversitätsaspekte feinfühlig zu berücksichtigen.			
Inhalte: Aktuelle Veröffentlichungen und Tagungsberichte zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuen methodischen Entwicklungen aus den gewählten Themenkomplexen. Je nach Wahl für die angebotenen Fachgebiete von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen. Die Studierenden des Praktikums bearbeiten unter individueller Betreuung weitgehend selbstständig ein eigenes Forschungsprojekt im gewählten Fachgebiet. Die Schwerpunkte liegen auf der eigenständigen Erstellung und Ausführung eines Versuchsplans, der Führung eines wissenschaftlichen Protokolls und dem Erlernen aktueller Arbeitsmethoden in Theorie und Praxis. Planung von wissenschaftlichen Experimenten und weiterführenden Strategien zur Untersuchung von biologischen oder methodischen Fragestellungen; wissenschaftliche Protokollführung; Analyse, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse der eigenen Versuche; Konzeption einer Masterarbeit; Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts im Rahmen eines Vortrags und der Präsentation der Ergebnisse und Interpretationen vor einem Auditorium.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 15
sicherheits- relevantes Praktikum	6	Versuchsdesign, Durchfüh- rung von Versuchen, Analyse der Resultate, Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP 90 Selbststudium im Labor 100 Vor- und Nachbereitung sP 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung		Präsentation der Ergebnisse (ca. 20 Minuten)	
Modulsprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology	

D) Module des Spezialisierungsbereichs Molecular- and Cellular Biology

Modul: Foundations of Molecular- and Cellular Biology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen einen fundierten Überblick über wichtige Bereiche und Forschungsinhalte der Molekular- und Zellbiologie der Eukaryoten. Sie besitzen die Kompetenz, die Inhalte von fachspezifischen Veröffentlichungen zu verstehen, im Kontext des aktuellen Stands der Forschung zu diskutieren und fachgerecht zu präsentieren.				
Inhalte: Das Seminar und die Übung behandeln generelle und spezielle Fragestellungen der Molekular- und Zellbiologie von Pflanzen, Tieren, Pilzen oder anderen Eukaryoten. Im Seminar werden aktuelle molekularbiologische und zellbiologische Themen aufgearbeitet, präsentiert und kritisch diskutiert und in der Übung die praktische Umsetzung erprobt.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	–	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
Übung	2	Durchführung und Protokollierung von Versuchen	Präsenzzeit Ü Vor- und Nachbereitung Ü	30 15
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	75
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Topics in Molecular- and Cellular Biology			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie			
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen einen fundierten Überblick über wichtige Bereiche und Forschungsinhalte der Molekular- und Zellbiologie der Eukaryoten. Sie besitzen die Kompetenz, die Inhalte von fachspezifischen Veröffentlichungen zu verstehen, im Kontext des aktuellen Stands der Forschung zu diskutieren und fachgerecht zu präsentieren.			
Inhalte: Es werden behandeln generelle und spezielle Fragestellungen der Molekular- und Zellbiologie von Pflanzen, Tieren, Pilzen oder anderen Eukaryoten behandelt. Zudem werden aktuelle molekularbiologische und zellbiologische Themen aufgearbeitet, präsentiert und kritisch diskutiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V
Seminar	1	Vortrag und Diskussion	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Modulsprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology	

Modul: Advanced Molecular- and Cellular Biology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse über die Molekular- und Zellbiologie der Eukaryoten. Sie sind in der Lage, eigenständig Versuche zur Klärung wissenschaftliche Fragestellungen in der Molekular- und Zellbiologie zu konzipieren und durchzuführen. Sie können die Ergebnisse wissenschaftlich korrekt dokumentieren, interpretieren, im Kontext des aktuellen Stands der Forschung diskutieren und fachgerecht präsentieren.				
Inhalte: Das Modul behandelt generelle und spezielle Fragestellungen und Methoden der Molekular- und Zellbiologie von Pflanzen, Tieren, Pilzen oder anderen Eukaryoten. Im Übungsteil werden moderne molekularbiologische und zellbiologische Versuchsmethoden erlernt und unter Anleitung eigenständig angewandt.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	1	Vortrag und Diskussion	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 30
sicherheitsrelevantes Praktikum	5	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Vor- und Nachbereitung sP	75 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	80
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar und sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Trends in Molecular- and Cellular Biology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse über die Molekular- und Zellbiologie der Eukaryoten. Sie sind in der Lage, eigenständig Versuche zur Klärung wissenschaftliche Fragestellungen in der Molekular- und Zellbiologie zu konzipieren und durchzuführen. Sie können die Ergebnisse wissenschaftlich korrekt dokumentieren, interpretieren, im Kontext des aktuellen Stands der Forschung diskutieren und fachgerecht präsentieren.				
Inhalte: Das Modul behandelt generelle und spezielle Fragestellungen der Molekular- und Zellbiologie von Pflanzen, Tieren, Pilzen oder anderen Eukaryoten. Es werden moderne molekularbiologische und zellbiologische Versuchsmethoden vorgestellt, erlernt und unter Anleitung eigenständig angewandt.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 80
sicherheitsrelevantes Praktikum	8	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Vor- und Nachbereitung sP	120 75
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	100
Modulprüfung	Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)			
Modulsprache	Englisch			
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	Seminar und sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen			
Arbeitsaufwand insgesamt	450 Stunden		15 LP	
Dauer des Moduls	ein Semester			
Häufigkeit des Angebots	unregelmäßig			
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Biology			

Modul: Project Molecular- and Cellular Biology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Introduction to Advanced Biology“ und eines Moduls des Erweiterungs- bereichs				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte in den angebotenen Fachgebieten der Molekular- und Zellbiologie zu planen und exemplarisch biologische Fragestellungen in Versuchsstrategien sowohl theoretisch als auch praktisch umzusetzen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden die Kompetenz, Forschungsergebnisse und Techniken aus anderen Forschungsfeldern zusammenzuführen und in die Planung eigener Projekte einzu- bringen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse wissenschaftlich interpretieren, präsentieren und disku- tieren. Sie lernen im – auch international besetzten – Team zielorientiert zu kommunizieren und kooperieren sowie Gender- und Diversitätsaspekte feinfühlig zu berücksichtigen.				
Inhalte: Aktuelle Veröffentlichungen und Tagungsberichte zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuen methodi- schen Entwicklungen aus den gewählten Themenkomplexen. Je nach Wahl für die angebotenen Fachgebiete von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen. Die Studierenden des Praktikums bearbeiten unter individueller Betreuung weitgehend selbstständig ein eigenes Forschungsprojekt im gewählten Fachgebiet. Die Schwerpunkte liegen auf der eigenständigen Erstellung und Ausführung eines Versuchsplans, der Führung eines wissenschaftlichen Proto- kolls und dem Erlernen aktueller Arbeitsmethoden in Theorie und Praxis. Planung von wissenschaftlichen Experi- menten und weiterführenden Strategien zur Untersuchung von biologischen oder methodischen Fragestellungen; wissenschaftliche Protokollführung; Analyse, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse der eigenen Versuche; Konzeption einer Masterarbeit; Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts im Rahmen eines Vor- trags und der Präsentation der Ergebnisse und Interpretationen vor einem Auditorium.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
sicherheits- relevantes Praktikum	6	Versuchsdesign, Durchfüh- rung von Versuchen, Analyse der Resultate, Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Selbststudium im Labor Vor- und Nachbereitung sP Prüfungsvorbereitung und Prüfung	90 100 30 50
Modulprüfung		Präsentation der Ergebnisse (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

E) Module des Spezialisierungsbereichs Molecular Plant Sciences

Modul: Foundations of Molecular Plant Sciences				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen ein grundlegendes und breites Spektrum an theoretischen und methodischen Kenntnissen auf dem Gebiet der molekularen Pflanzenwissenschaften. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte praktisch umzusetzen.				
Inhalte: Das Modul vermittelt einen breiten Überblick über generelle und aktuelle Fragestellungen der Pflanzenbiologie. Es werden moderne pflanzenbiologische Themen unter Zuhilfenahme von Originalliteratur aufgearbeitet, präsentiert und kritisch diskutiert und in der Übung praktisch umgesetzt.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	–	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
Übung	2	Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten	Präsenzzeit Ü Vor- und Nachbereitung Ü Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 15 75
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Topics in Molecular Plant Sciences				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden über kennen ein grundlegendes und breites Spektrum an theoretischen und methodischen Kenntnissen auf dem Gebiet der molekularen Pflanzenwissenschaften. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Originalliteratur zu verstehen, selbst zu präsentieren, zu diskutieren, zu beurteilen und selbstständig weiterführende, sich an der jeweiligen Fragestellung orientierende Forschungsansätze zu entwerfen.				
Inhalte: Das Modul vermittelt einen breiten Überblick über generelle und aktuelle Fragestellungen der Pflanzenbiologie. Es werden moderne pflanzenbiologische Themen unter Zuhilfenahme von Originalliteratur aufgearbeitet, präsentiert und kritisch diskutiert.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 15
Seminar	1	Vorbereitung wissenschaftlicher Arbeiten zum Vortrag, Beteiligung an Diskussion und Fragestunde	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	15 15 75
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Advanced Molecular Plant Sciences				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben einen breiten Überblick über vertiefte generelle und spezielle Fragestellungen der molekularen Pflanzenbiologie sowie theoretischen und experimentellen Verfahren zu ihrer Untersuchung. Es wird vermittelt, wie moderne pflanzenbiologische Themen unter Zuhilfenahme von Originalliteratur nach wissenschaftlichen Standards aufgearbeitet, präsentiert und kritisch diskutiert werden.				
Inhalte: Das Modul behandelt generelle und spezielle Fragestellungen und Methoden der Pflanzenwissenschaften in Theorie und Praxis. Im Übungsteil werden moderne und klassische Versuchsmethoden in der Pflanzenbiologie erlernt, unter Anleitung eigenständig angewandt und die Ergebnisse interpretiert und protokolliert.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	1	Vortrag und Diskussion	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 30
sicherheitsrelevantes Praktikum	5	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Vor- und Nachbereitung sP	75 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	80
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar und sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Trends in Molecular Plant Sciences			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie			
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse auf dem Gebiet der molekularen Pflanzenwissenschaften. Sie können selbstständig Versuche zur Klärung wissenschaftlicher Fragestellungen in den Pflanzenwissenschaften planen und durchführen. Sie können die Ergebnisse wissenschaftlich korrekt dokumentieren, interpretieren, diskutieren und fachgerecht präsentieren. Sie sind in der Lage, aktuelle Fachliteratur zu lesen, zu interpretieren und in die Aufgabenstellung einzubeziehen.			
Inhalte: Das Modul behandelt generelle und spezielle Fragestellungen der Pflanzenwissenschaften. Es wird ein vertiefter Einblick in ausgewählte aktuelle Forschungsthemen gegeben, der durch die Analyse von Fachliteratur durch die Studierenden vertieft wird. Es werden relevante, moderne Versuchsmethoden erlernt und kontextspezifisch angewandt. Es erfolgt die Präsentation und Diskussion der eigenen Ergebnisse.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V
Seminar	1	Vortrag und Diskussion	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S
sicherheitsrelevantes Praktikum	8	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Vor- und Nachbereitung sP
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Modulsprache	Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	Seminar und sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt	450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	unregelmäßig		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Biology		

Modul: Project Molecular Plant Sciences				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Introduction to Advanced Biology“ und eines Moduls des Erweiterungs- bereichs				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte in den angebotenen Fachgebieten der Molekularen Pflanzenwissenschaften zu planen und exemplarisch biologische Fragestellungen in Versuchsstrategien sowohl theoretisch als auch praktisch umzusetzen. Darüber hinaus können sie Forschungsergebnisse und Techniken aus anderen Forschungsfeldern zusammenzuführen und in die Planung eigener Projekte einbringen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse wissenschaftlich interpretieren, präsentieren und diskutieren. Sie sind in der Lage, im – auch international besetzten – Team zielorientiert zu kommunizieren und zu kooperieren sowie Gender- und Diversitätsaspekte feinfühlig zu berücksichtigen.				
Inhalte: Aktuelle Veröffentlichungen und Tagungsberichte zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuen methodischen Entwicklungen aus den gewählten Themenkomplexen. Je nach Wahl für die angebotenen Fachgebiete von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen. Die Studierenden des Praktikums bearbeiten unter individueller Betreuung weitgehend selbstständig ein eigenes Forschungsprojekt im gewählten Fachgebiet. Die Schwerpunkte liegen auf der eigenständigen Erstellung und Ausführung eines Versuchsplans, der Führung eines wissenschaftlichen Protokolls und dem Erlernen aktueller Arbeitsmethoden in Theorie und Praxis. Planung von wissenschaftlichen Experimenten und weiterführenden Strategien zur Untersuchung von biologischen oder methodischen Fragestellungen; wissenschaftliche Protokollführung; Analyse, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse der eigenen Versuche; Konzeption einer Masterarbeit; Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts im Rahmen eines Vortrags und der Präsentation der Ergebnisse und Interpretationen vor einem Auditorium.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
sicherheits- relevantes Praktikum	6	Versuchsdesign, Durchfüh- rung von Versuchen, Analyse der Resultate, Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Selbststudium im Labor Vor- und Nachbereitung sP Prüfungsvorbereitung und Prüfung	90 100 30 50
Modulprüfung		Präsentation der Ergebnisse (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

F) Module des Spezialisierungsbereichs Neurobiology and Behavior

Modul: Foundations of Neurobiology and Behavior				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes und breites Spektrum an theoretischen und methodischen Kenntnissen auf dem Gebiet der Neuro- und Verhaltensbiologie. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte zu planen und umzusetzen.				
Inhalte: Das Modul vermittelt einen breiten Überblick über generelle und spezielle Fragestellungen der Neuro- und Verhaltensbiologie. Im Seminar werden aktuelle Themen unter Zuhilfenahme von Originalliteratur aufgearbeitet, präsentiert und kritisch diskutiert und in der Übung praktisch umgesetzt.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	–	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
Übung	2	Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten	Präsenzzeit Ü Vor- und Nachbereitung Ü Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 15 75
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

FU-Mitteilungen

Modul: Topics in Neurobiology and Behavior				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein grundlegendes und breites Spektrum an theoretischen und methodischen Kenntnissen auf dem Gebiet der Neuro- und Verhaltensbiologie. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Originalliteratur zu verstehen, selbst zu präsentieren, zu diskutieren, zu beurteilen und selbstständig weiterführende, sich an der jeweiligen Fragestellung orientierende Forschungsansätze zu entwerfen.				
Inhalte: Das Modul vermittelt einen breiten Überblick über generelle und spezielle Fragestellungen der Neuro- und Verhaltensbiologie. Im Seminar werden aktuelle Themen unter Zuhilfenahme von Originalliteratur aufgearbeitet, präsentiert und kritisch diskutiert.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 15
Seminar	1	Vorbereitung wissenschaftlicher Arbeiten zum Vortrag, Beteiligung an Diskussion und Fragestunde	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	15 15 75
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Advanced Neurobiology and Behavior				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Nach Besuch des Moduls besitzen die Studierenden vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse über spezielle Themen der Neuro- und Verhaltensbiologie. Sie können sich kritisch mit Aspekten der Neuro- und Verhaltensbiologie auseinandersetzen und danach gewonnene wissenschaftliche Ergebnisse fachkundig präsentieren und kritisch diskutieren. Sie sind in der Lage, Problemstellungen selbstständig, mit Hilfe moderner wissenschaftlicher Methoden und wissenschaftlicher Experimente zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, den Stand der wissenschaftlichen Diskussion schriftlich wiederzugeben, mündlich zu präsentieren und kritisch zu beurteilen.				
Inhalte: Das Modul behandelt generelle und spezielle Fragestellungen und Methoden der Neuro- und Verhaltensbiologie. Im Übungsteil werden moderne und klassische Versuchsmethoden erlernt und unter Anleitung eigenständig angewandt.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	1	Vortrag und Diskussion	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 30
sicherheitsrelevantes Praktikum	5	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Vor- und Nachbereitung sP Prüfungsvorbereitung und Prüfung	75 40 80
Modulprüfung	Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)			
Modulsprache	Englisch			
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	Seminar und sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen			
Arbeitsaufwand insgesamt	300 Stunden		10 LP	
Dauer des Moduls	ein Semester			
Häufigkeit des Angebots	unregelmäßig			
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Biology			

Modul: Trends in Neurobiology and Behavior				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse der wichtigsten Konzepte auf dem Gebiet der Neuro- und Verhaltensbiologie. Sie besitzen Kenntnisse in der Konzeption, Durchführung und Auswertung neuro- und verhaltensbiologischer Forschung unter Labor- und Freilandbedingungen. Sie können die Ergebnisse wissenschaftlich korrekt dokumentieren, interpretieren, diskutieren und fachgerecht präsentieren. Sie sind in der Lage, aktuelle Fachliteratur zu lesen, zu interpretieren und in die Aufgabenstellung einzubeziehen.				
Inhalte: Das Modul behandelt generelle und spezielle Fragestellungen der Neuro- und Verhaltensbiologie. Es wird ein vertiefter Einblick in ausgewählte aktuelle Forschungsthemen gegeben, der durch die Analyse von Fachliteratur durch die Studierenden vertieft wird. Es werden relevante, moderne Versuchsmethoden erlernt und kontextspezifisch angewandt. Es erfolgt die Präsentation und Diskussion der eigenen Ergebnisse.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 80
sicherheitsrelevantes Praktikum	8	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Vor- und Nachbereitung sP	120 75
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	100
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar und sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Project Neurobiology and Behavior				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Introduction to Advanced Biology“ und eines Moduls des Erweiterungs- bereichs				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte in den angebotenen Fachgebieten der Neurobiologie und Verhaltensbiologie zu planen und exemplarisch biologische Fragestellungen in Versuchsstrategien sowohl theoretisch als auch praktisch umzusetzen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden die Kompetenz, Forschungsergebnisse und Techniken aus anderen Forschungsfeldern zusammenzuführen und in die Planung eigener Projekte einzubringen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse wissenschaftlich interpretieren, präsentieren und diskutieren. Sie lernen im – auch international besetzten – Team zielorientiert zu kommunizieren und kooperieren sowie Gender- und Diversitätsaspekte feinfühlig zu berücksichtigen.				
Inhalte: Aktuelle Veröffentlichungen und Tagungsberichte zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuen methodischen Entwicklungen aus den gewählten Themenkomplexen. Je nach Wahl für die angebotenen Fachgebiete von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen. Die Studierenden des Praktikums bearbeiten unter individueller Betreuung weitgehend selbstständig ein eigenes Forschungsprojekt im gewählten Fachgebiet. Die Schwerpunkte liegen auf der eigenständigen Erstellung und Ausführung eines Versuchsplans, der Führung eines wissenschaftlichen Protokolls und dem Erlernen aktueller Arbeitsmethoden in Theorie und Praxis. Planung von wissenschaftlichen Experimenten und weiterführenden Strategien zur Untersuchung von biologischen oder methodischen Fragestellungen; wissenschaftliche Protokollführung; Analyse, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse der eigenen Versuche; Konzeption einer Masterarbeit; Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts im Rahmen eines Vortrags und der Präsentation der Ergebnisse und Interpretationen vor einem Auditorium.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
sicherheitsrelevantes Praktikum	6	Versuchsdesign, Durchführung von Versuchen, Analyse der Resultate, Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Selbststudium im Labor Vor- und Nachbereitung sP Prüfungsvorbereitung und Prüfung	90 100 30 50
Modulprüfung		Präsentation der Ergebnisse (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

G) Module des Spezialisierungsbereichs Biology

Modul: Foundations of Biology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein grundlegendes und breites Spektrum an theoretischen und methodischen Kenntnissen auf dem Gebiet der Biologie. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte zu planen und umzusetzen.				
Inhalte: Das Modul vermittelt einen breiten Überblick über generelle und spezielle Fragestellungen der Biologie. Im Seminar werden aktuelle Themen unter Zuhilfenahme von Originalliteratur aufgearbeitet, präsentiert und kritisch diskutiert und in der Übung praktisch umgesetzt.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	–	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
Übung	2	Durchführung und Protokollierung von Versuchen	Präsenzzeit Ü Vor- und Nachbereitung Ü Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 15 75
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Topics in Biology				
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes und breites Spektrum an theoretischen und methodischen Kenntnissen auf dem Gebiet der Biologie. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Originalliteratur zu verstehen, selbst zu präsentieren, zu diskutieren, zu beurteilen und selbstständig weiterführende, sich an der jeweiligen Fragestellung orientierende Forschungsansätze zu entwerfen.				
Inhalte: Das Modul vermittelt einen breiten Überblick über generelle und spezielle Fragestellungen der Biologie. Im Seminar werden aktuelle Themen unter Zuhilfenahme von Originalliteratur aufgearbeitet, präsentiert und kritisch diskutiert.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 15
Seminar	1	Vorbereitung wissenschaftlicher Arbeiten zum Vortrag, Beteiligung an Diskussion und Fragestunde	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	15 15 75
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Practical to Aspects of Biology			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie			
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus über weitere für die berufliche Tätigkeit förderliche Kenntnisse, Fähigkeiten und umsetzungsorientierte Kompetenzen. Sie können neue biologische Tätigkeitsfelder und Techniken kontextspezifisch aufbereiten und professionell präsentieren. Sie sind in der Lage, ihre berufsbezogenen Kompetenzen in unterschiedlichen Einsatzgebieten funktional einzusetzen z.B. in biologischer Sicherheit (Biosafety und Biosecurity).			
Inhalte: Das Modul vermittelt den Studierenden eine Einführung in wechselnde Themen, die für Biolog*innen zur Lösung unterschiedlicher Aufgabenstellungen in qualifikationsadäquaten Tätigkeitsfeldern relevant sind. Die Seminare werden von Dozierende aus Wissenschaft und Praxis geleitet.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	1	Diskussion, mündlicher Vortrag, schriftliche Ausarbeitung des mündlichen Vortrags	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S 15 25
sicherheitsrelevantes Praktikum	3	Durchführung von Experimenten, Lösung von Übungsaufgaben, Abfassung eines kommentierten Auswertungsprotokolls	Präsenzzeit sP Vor- und Nachbereitung sP Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45 40 25
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Modulsprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology	

Modul: Collection Management and Curation			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie			
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein aktuelles und strukturiertes Fachwissen auf hohem Niveau auf dem Gebiet des Sammlungsmanagements und der Kuration. Sie kennen das Sammlungs- und Informationsmanagement einer internationalen biologischen Sammlung zur Erfassung der Biodiversität und können entsprechende Methoden sicher anwenden. Sie kennen Methoden der Bildungsvermittlung und sind in der Lage, populärwissenschaftliche Informationen zu erstellen sowie Daten fachkundig zu präsentieren und sicher zu diskutieren.			
Inhalte: Sammlungstechniken in Abhängigkeit von der Organismengruppe (Taxonomie und Biodiversität von Pflanzen, Pilzen, Algen und Tieren), Aufgaben botanischer Gärten (Saatgutbanken, Erhaltungskulturen), Museen (Sammlungen), Dokumentation, Datenmanagement und Informationsbeschaffung (Bibliotheken, Offline- und Online-Datenbanken), Erstellung von Bestimmungsschlüsseln und Monographien, Vermittlung populärwissenschaftlicher Informationen (Ausstellungsmanagement, Führungen)			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	1	–	Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 15
Übung	3	Lösung von Übungsaufgaben, Abfassung von Ausstellungstexten, Referate, praxisnahe Übungen zum Gartenmanagement	Präsenzzeit Ü 45 Vor- und Nachbereitung Ü 15
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Modulsprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology und Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology	

Modul: Advanced Biology				
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse über spezielle Themen der allgemeinen Biologie. Sie können sich kritisch mit Aspekten der Biologie auseinandersetzen und danach gewonnene wissenschaftliche Ergebnisse fachkundig präsentieren und kritisch diskutieren. Sie sind in der Lage, Problemstellungen selbstständig, mit Hilfe moderner wissenschaftlicher Methoden und wissenschaftlicher Experimente zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, den Stand der wissenschaftlichen Diskussion schriftlich wiederzugeben, mündlich zu präsentieren und kritisch zu beurteilen.				
Inhalte: Das Modul behandelt generelle und spezielle Fragestellungen und Methoden der Biologie. Im Übungsteil werden moderne und klassische Versuchsmethoden erlernt und unter Anleitung eigenständig angewandt.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	1	Vortrag und Diskussion	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 30
Internes Praktikum	5	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit iP Vor- und Nachbereitung iP	75 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	80
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar und sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Computational Biology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind befähigt, verschiedene quantitative Methoden in der Biologie sicher anzuwenden. Sie beherrschen Werkzeuge, um biologische Prozesse oder Systemzustände zu beschreiben, und können sich kritisch mit den Methoden und Ergebnisse auseinandersetzen. Sie kennen zahlreiche angewandte Beispiele und können ihr Wissen auf andere Anwendungsgebiete übertragen.				
Inhalte: Sicheres Beherrschen einer Programmiersprache, Methodenkenntnisse, Umsetzen von Anwendungsbeispielen				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	1	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	15 15
Seminar	2	Vortrag und Diskussion	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 60
Seminar am PC	2	Entwicklung eines eigenen Modells, Programmierung, Auswertung, Lösung von Übungsaufgaben, kritische Diskussion von Ergebnissen	Präsenzzeit SPC Vor- und Nachbereitung SPC Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 70 80
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar und Seminar am PC: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology und Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology		

Modul: Trends in Biology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse der wichtigsten Konzepte auf dem Gebiet der Biologie. Sie besitzen Kenntnisse in der Konzeption, Durchführung und Auswertung biologischer Forschung unter Labor- und Freilandbedingungen. Sie können die Ergebnisse wissenschaftlich korrekt dokumentieren, interpretieren, diskutieren und fachgerecht präsentieren. Sie sind in der Lage, aktuelle Fachliteratur zu lesen, zu interpretieren und in die Aufgabenstellung einzubeziehen.				
Inhalte: Das Modul behandelt generelle und spezielle Fragestellungen der Biologie. Es wird ein vertiefter Einblick in ausgewählte aktuelle Forschungsthemen gegeben, der durch die Analyse von Fachliteratur durch die Studierenden vertieft wird. Es werden relevante, moderne Versuchsmethoden erlernt und kontextspezifisch angewandt. Es erfolgt die Präsentation und Diskussion der eigenen Ergebnisse.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	1	Vortrag und Diskussion	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 80
Internes Praktikum	8	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit iP Vor- und Nachbereitung iP	120 75
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	100
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar und sicherheitsrelevantes Praktikum: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Flora und Vegetation of Selected Locations			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie			
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, Daten zu Flora und Vegetation zu erheben oder ökologische Experimente und Beobachtungen durchzuführen. Sie beherrschen verschiedene Formen der Datenerhebung und -auswertung. Sie sind in der Lage, die Daten einzuordnen und zu präsentieren.			
Inhalte: Theoretische Einführung in das Arbeitsgebiet: Geographie, Bodenkunde, Flora, Fauna, Ökologie, Einfluss und Interaktionen abiotischer und biotischer Faktoren. Praktische Untersuchungen, Ansprechen und Bestimmung und von typischen Flora- und Vegetationselementen. Auswertung der eigenen Daten, Vergleich mit Literaturangaben und kritische Präsentation.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	1	Diskussion, mündlicher Vortrag, schriftliche Ausarbeitung des mündlichen Vortrags	Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 90
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30
Internes Praktikum	5	Durchführung von Experimenten, Lösung von Übungsaufgaben, Abfassen eines kommentierten Auswertungsprotokolls	Präsenzzeit iP 75 Vor- und Nachbereitung iP 100 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Modulprüfung	Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache	Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	ja		
Arbeitsaufwand insgesamt	450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	unregelmäßig		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Biology und Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology		

Modul: Applied Bioinformatics				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden können empirisch erworbene und bioinformatisch-errechnete Daten vergleichen. Sie gewinnen an ausgewählten Beispielen Verständnis für die biologischen Fragestellungen und die Möglichkeiten der Bioinformatik. Durch den Vergleich der Betrachtungshorizonte und Optionen können sie die Aussagekraft prädiktiver bioinformatischer Daten und Analyseergebnissen und die praktische Überprüfbarkeit einschätzen. Sie können Aussagegetragweiten abgrenzen und selbst- und technikkritisch aussageorientierte Analysewege aus dem Zusammenspiel der „nassen“ Biologie und Bioinformatik erarbeiten.				
Inhalte: Die Studierenden lernen typische Fragestellungen aus der Biologie kennen, die nur durch das Zusammenspiel von empirischer Analytik und bioinformatischer Betrachtung untersucht werden können. Die Studierenden werden an Objekten und Datensätzen aus der aktuellen Forschung arbeiten.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 60
Seminar	1	Vortrag und Diskussion	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 60
Seminar am PC	5	Bericht zur selbstständig durchgeführten Datenanalyse in Form eines Methoden- und Ergebnisteils eines wissenschaftlichen Artikels	Präsenzzeit SPC Vor- und Nachbereitung SPC Prüfungsvorbereitung und Prüfung	75 120 90
Modulprüfung	Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)			
Modulsprache	Englisch			
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	Seminar und Seminar am PC: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen			
Arbeitsaufwand insgesamt	450 Stunden		15 LP	
Dauer des Moduls	ein Semester			
Häufigkeit des Angebots	unregelmäßig			
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Biology und Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology			

Modul: Research Topics in Selected Areas of Biology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen einen fundierten Überblick über die grundlegenden Methoden der ausgewählter Spezialisierungsrichtungen der Biologie. Sie sind in der Lage, ein breites Methodenspektrum selbstständig anzuwenden, Experimente zu planen, geeignete Methoden zu wählen und die Ergebnisse korrekt darzustellen und zu interpretieren. Sie besitzen ein sicheres und strukturiertes Wissen über die Anwendbarkeit verschiedener Analysemethoden in Organismen auf hohem Niveau, können einschlägige Fachbegriffe anwenden und neue Erkenntnisse erarbeiten und vermitteln.				
Inhalte: Ausgewählte Methoden zu Spezialisierungsrichtungen der Biologie, z.B. der Molekularbiologie, Neurobiologie, Biodiversität, Ökologie, Evolution, Biochemie, Bioinformatik, Verhaltensbiologie, Physiologie oder Pflanzenwissenschaften.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	60 60
Seminar	2	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 90
Internes Praktikum	6	Durchführung und Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit iP Vor- und Nachbereitung iP	120 150
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	100
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden, oder schriftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar, sicherheitsrelevantes Praktikum und Übung: ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		600 Stunden	20 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Project Biology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Introduction to Advanced Biology“ und eines Moduls des Erweiterungs- bereichs				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte in den angebotenen Fachgebieten der Biologie von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen zu planen und exemplarisch biologische Fragestellungen in Versuchsstrategien sowohl theoretisch als auch praktisch umzusetzen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden die Kompetenz, Forschungsergebnisse und Techniken aus anderen Forschungsfeldern zusammenzuführen und in die Planung eigener Projekte einzubringen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse wissenschaftlich interpretieren, präsentieren und diskutieren. Sie lernen im – auch international besetzten – Team zielorientiert zu kommunizieren und kooperieren sowie Gender- und Diversitätsaspekte feinfühlig zu berücksichtigen.				
Inhalte: Aktuelle Veröffentlichungen und Tagungsberichte zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuen methodischen Entwicklungen aus den gewählten Themenkomplexen. Je nach Wahl für die angebotenen Fachgebiete von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen. Die Studierenden des Praktikums bearbeiten unter individueller Betreuung weitgehend selbstständig ein eigenes Forschungsprojekt im gewählten Fachgebiet. Die Schwerpunkte liegen auf der eigenständigen Erstellung und Ausführung eines Versuchsplans, der Führung eines wissenschaftlichen Protokolls und dem Erlernen aktueller Arbeitsmethoden in Theorie und Praxis. Planung von wissenschaftlichen Experimenten und weiterführenden Strategien zur Untersuchung von biologischen oder methodischen Fragestellungen; wissenschaftliche Protokollführung; Analyse, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse der eigenen Versuche; Konzeption einer Masterarbeit; Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts im Rahmen eines Vortrags und der Präsentation der Ergebnisse und Interpretationen vor einem Auditorium.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
sicherheits- relevantes Praktikum	6	Versuchsdesign, Durchfüh- rung von Versuchen, Analyse der Resultate, Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Selbststudium im Labor Vor- und Nachbereitung sP Prüfungsvorbereitung und Prüfung	90 100 30 50
Modulprüfung		Präsentation der Ergebnisse (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

3. Projektbereich

Modul: Research Project Biodiversity, Evolution and Ecology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Introduction to Advanced Biology“ und mindestens 15 LP aus dem Spezialisierungsbereich Biodiversity, Evolution and Ecology				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte in den angebotenen Fachgebieten der Biodiversität, Ökologie und Evolution der Pflanzen, Tiere, Pilze und Mikroorganismen zu planen und exemplarisch biologische Fragestellungen in Versuchsstrategien sowohl theoretisch als auch praktisch umzusetzen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden die Kompetenz, Forschungsergebnisse und Techniken aus anderen Forschungsfeldern zusammenzuführen und in die Planung eigener Projekte einzubringen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse wissenschaftlich interpretieren, präsentieren und diskutieren. Sie lernen im – auch international besetzten – Team zielorientiert zu kommunizieren und kooperieren sowie Gender- und Diversitätsaspekte feinfühlig zu berücksichtigen.				
Inhalte: Konzeption und Erstellung eines Forschungsplans, Bearbeitung eines weiterführenden Projektes – möglichst in Zweiergruppen, Literaturrecherche und -auswertung, Darstellung der Projekte für alle Studierenden des ersten bis vierten Fachsemesters des Masterstudiengangs Biodiversität, Evolution und Ökologie.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
sicherheitsrelevantes Praktikum	9	Versuchsdesign, Durchführung von Versuchen, Analyse der Resultate, Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Selbststudium im Labor Vor- und Nachbereitung sP Prüfungsvorbereitung und Prüfung	135 205 30 50
Modulprüfung	Präsentation der Ergebnisse (ca. 20 Minuten); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.			
Modulsprache	Englisch			
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	ja			
Arbeitsaufwand insgesamt	450 Stunden	15 LP		
Dauer des Moduls	ein Semester			
Häufigkeit des Angebots	unregelmäßig			
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Biology und Masterstudiengang Biodiversity, Evolution and Ecology			

Modul: Research Project Genetic and Genomic				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Introduction to Advanced Biology“ und mindestens 15 LP aus dem Spezialisierungsbereich Genetic and Genomic				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte im angebotenen Fachgebiet Genetik und Genomik zu planen und exemplarisch biologische Fragestellungen in Versuchsstrategien sowohl theoretisch als auch praktisch umzusetzen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden die Kompetenz, Forschungsergebnisse und Techniken aus anderen Forschungsfeldern zusammenzuführen und in die Planung eigener Projekte einzubringen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse wissenschaftlich interpretieren, präsentieren und diskutieren. Sie lernen im – auch international besetzten – Team zielorientiert zu kommunizieren und kooperieren sowie Gender- und Diversitätsaspekte feinfühlig zu berücksichtigen.				
Inhalte: Aktuelle Veröffentlichungen und Tagungsberichte zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuen methodischen Entwicklungen aus den gewählten Themenkomplexen. Je nach Wahl für die angebotenen Fachgebiete von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen. Die Studierenden des Praktikums bearbeiten unter individueller Betreuung weitgehend selbstständig ein eigenes Forschungsprojekt im gewählten Fachgebiet. Die Schwerpunkte liegen auf der eigenständigen Erstellung und Ausführung eines Versuchsplans, der Führung eines wissenschaftlichen Protokolls und dem Erlernen aktueller Arbeitsmethoden in Theorie und Praxis. Planung von wissenschaftlichen Experimenten und weiterführenden Strategien zur Untersuchung von biologischen oder methodischen Fragestellungen; wissenschaftliche Protokollführung; Analyse, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse der eigenen Versuche; Konzeption einer Masterarbeit; Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts im Rahmen eines Vortrags und der Präsentation der Ergebnisse und Interpretationen vor einem Auditorium.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
sicherheitsrelevantes Praktikum	9	Versuchsdesign, Durchführung von Versuchen, Analyse der Resultate, Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Selbststudium im Labor Vor- und Nachbereitung sP Prüfungsvorbereitung und Prüfung	135 205 30 50
Modulprüfung		Präsentation der Ergebnisse (ca. 20 Minuten); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Research Project Microbiology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Introduction to Advanced Biology“ und mindestens 15 LP aus dem Spezialisierungsbereich Microbiology				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte in den angebotenen Fachgebieten der Mikrobiologie zu planen und exemplarisch biologische Fragestellungen in Versuchsstrategien sowohl theoretisch als auch praktisch umzusetzen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden die Kompetenz, Forschungsergebnisse und Techniken aus anderen Forschungsfeldern zusammenzuführen und in die Planung eigener Projekte einzubringen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse wissenschaftlich interpretieren, präsentieren und diskutieren. Sie lernen im – auch international besetzten – Team zielorientiert zu kommunizieren und kooperieren sowie Gender- und Diversitätsaspekte feinfühlig zu berücksichtigen.				
Inhalte: Aktuelle Veröffentlichungen und Tagungsberichte zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuen methodischen Entwicklungen aus den gewählten Themenkomplexen. Je nach Wahl für die angebotenen Fachgebiete von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen. Die Studierenden des Praktikums bearbeiten unter individueller Betreuung weitgehend selbstständig ein eigenes Forschungsprojekt im gewählten Fachgebiet. Die Schwerpunkte liegen auf der eigenständigen Erstellung und Ausführung eines Versuchsplans, der Führung eines wissenschaftlichen Protokolls und dem Erlernen aktueller Arbeitsmethoden in Theorie und Praxis. Planung von wissenschaftlichen Experimenten und weiterführenden Strategien zur Untersuchung von biologischen oder methodischen Fragestellungen; wissenschaftliche Protokollführung; Analyse, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse der eigenen Versuche; Konzeption einer Masterarbeit; Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts im Rahmen eines Vortrags und der Präsentation der Ergebnisse und Interpretationen vor einem Auditorium.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
sicherheitsrelevantes Praktikum	9	Versuchsdesign, Durchführung von Versuchen, Analyse der Resultate, Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Selbststudium im Labor Vor- und Nachbereitung sP Prüfungsvorbereitung und Prüfung	135 205 30 50
Modulprüfung		Präsentation der Ergebnisse (ca. 20 Minuten); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Research Project Molecular- and Cellular Biology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Introduction to Advanced Biology“ und mindestens 15 LP aus dem Spezialisierungsbereich Molecular- and Cellular Biology				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte in den angebotenen Fachgebieten der der Molekular- und Zellbiologie zu planen und exemplarisch biologische Fragestellungen in Versuchsstrategien sowohl theoretisch als auch praktisch umzusetzen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden die Kompetenz, Forschungsergebnisse und Techniken aus anderen Forschungsfeldern zusammenzuführen und in die Planung eigener Projekte einzubringen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse wissenschaftlich interpretieren, präsentieren und diskutieren. Sie lernen im – auch international besetzten – Team zielorientiert zu kommunizieren und kooperieren sowie Gender- und Diversitätsaspekte feinfühlig zu berücksichtigen.				
Inhalte: Aktuelle Veröffentlichungen und Tagungsberichte zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuen methodischen Entwicklungen aus den gewählten Themenkomplexen. Je nach Wahl für die angebotenen Fachgebiete von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen. Die Studierenden des Praktikums bearbeiten unter individueller Betreuung weitgehend selbstständig ein eigenes Forschungsprojekt im gewählten Fachgebiet. Die Schwerpunkte liegen auf der eigenständigen Erstellung und Ausführung eines Versuchsplans, der Führung eines wissenschaftlichen Protokolls und dem Erlernen aktueller Arbeitsmethoden in Theorie und Praxis. Planung von wissenschaftlichen Experimenten und weiterführenden Strategien zur Untersuchung von biologischen oder methodischen Fragestellungen; wissenschaftliche Protokollführung; Analyse, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse der eigenen Versuche; Konzeption einer Masterarbeit; Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts im Rahmen eines Vortrags und der Präsentation der Ergebnisse und Interpretationen vor einem Auditorium.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
sicherheitsrelevantes Praktikum	9	Versuchsdesign, Durchführung von Versuchen, Analyse der Resultate, Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Selbststudium im Labor Vor- und Nachbereitung sP Prüfungsvorbereitung und Prüfung	135 205 30 50
Modulprüfung		Präsentation der Ergebnisse (ca. 20 Minuten); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Research Project Molekular Plant Sciences				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Introduction to Advanced Biology“ und mindestens 15 LP aus dem Spezialisierungsbereich Molekular Plant Sciences				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte in den angebotenen Fachgebieten der Molekularen Pflanzenwissenschaften zu planen und exemplarisch biologische Fragestellungen in Versuchsstrategien sowohl theoretisch als auch praktisch umzusetzen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden die Kompetenz, Forschungsergebnisse und Techniken aus anderen Forschungsfeldern zusammenzuführen und in die Planung eigener Projekte einzubringen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse wissenschaftlich interpretieren, präsentieren und diskutieren. Sie lernen im – auch international besetzten – Team zielorientiert zu kommunizieren und kooperieren sowie Gender- und Diversitätsaspekte feinfühlig zu berücksichtigen.				
Inhalte: Aktuelle Veröffentlichungen und Tagungsberichte zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuen methodischen Entwicklungen aus den gewählten Themenkomplexen. Je nach Wahl für die angebotenen Fachgebiete von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen. Die Studierenden des Praktikums bearbeiten unter individueller Betreuung weitgehend selbstständig ein eigenes Forschungsprojekt im gewählten Fachgebiet. Die Schwerpunkte liegen auf der eigenständigen Erstellung und Ausführung eines Versuchsplans, der Führung eines wissenschaftlichen Protokolls und dem Erlernen aktueller Arbeitsmethoden in Theorie und Praxis. Planung von wissenschaftlichen Experimenten und weiterführenden Strategien zur Untersuchung von biologischen oder methodischen Fragestellungen; wissenschaftliche Protokollführung; Analyse, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse der eigenen Versuche; Konzeption einer Masterarbeit; Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts im Rahmen eines Vortrags und der Präsentation der Ergebnisse und Interpretationen vor einem Auditorium.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
sicherheitsrelevantes Praktikum	9	Versuchsdesign, Durchführung von Versuchen, Analyse der Resultate, Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Selbststudium im Labor Vor- und Nachbereitung sP Prüfungsvorbereitung und Prüfung	135 205 30 50
Modulprüfung		Präsentation der Ergebnisse (ca. 20 Minuten); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Modul: Research Project Neurobiology and Behavior				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Introduction to Advanced Biology“ und mindestens 15 LP aus dem Spezialisierungsbereich Neurobiology and Behavior				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte in den angebotenen Fachgebieten der Neurobiologie und Verhaltensbiologie zu planen und exemplarisch biologische Fragestellungen in Versuchsstrategien sowohl theoretisch als auch praktisch umzusetzen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden die Kompetenz, Forschungsergebnisse und Techniken aus anderen Forschungsfeldern zusammenzuführen und in die Planung eigener Projekte einzubringen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse wissenschaftlich interpretieren, präsentieren und diskutieren. Sie lernen im – auch international besetzten – Team zielorientiert zu kommunizieren und kooperieren sowie Gender- und Diversitätsaspekte feinfühlig zu berücksichtigen.				
Inhalte: Aktuelle Veröffentlichungen und Tagungsberichte zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuen methodischen Entwicklungen aus den gewählten Themenkomplexen. Je nach Wahl für die angebotenen Fachgebiete von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen. Die Studierenden des Praktikums bearbeiten unter individueller Betreuung weitgehend selbstständig ein eigenes Forschungsprojekt im gewählten Fachgebiet. Die Schwerpunkte liegen auf der eigenständigen Erstellung und Ausführung eines Versuchsplans, der Führung eines wissenschaftlichen Protokolls und dem Erlernen aktueller Arbeitsmethoden in Theorie und Praxis. Planung von wissenschaftlichen Experimenten und weiterführenden Strategien zur Untersuchung von biologischen oder methodischen Fragestellungen; wissenschaftliche Protokollführung; Analyse, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse der eigenen Versuche; Konzeption einer Masterarbeit; Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts im Rahmen eines Vortrags und der Präsentation der Ergebnisse und Interpretationen vor einem Auditorium.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
sicherheitsrelevantes Praktikum	9	Versuchsdesign, Durchführung von Versuchen, Analyse der Resultate, Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Selbststudium im Labor Vor- und Nachbereitung sP Prüfungsvorbereitung und Prüfung	135 205 30 50
Modulprüfung	Präsentation der Ergebnisse (ca. 20 Minuten); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.			
Modulsprache	Englisch			
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	ja			
Arbeitsaufwand insgesamt	450 Stunden	15 LP		
Dauer des Moduls	ein Semester			
Häufigkeit des Angebots	unregelmäßig			
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Biology			

Modul: Research Project Biology				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Introduction to Advanced Biology“ und mindestens 15 LP aus dem Spezialisierungsbereich Biologie				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Projekte in den angebotenen Fachgebieten der Biologie von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen zu planen und exemplarisch biologische Fragestellungen in Versuchsstrategien sowohl theoretisch als auch praktisch umzusetzen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden die Kompetenz, Forschungsergebnisse und Techniken aus anderen Forschungsfeldern zusammenzuführen und in die Planung eigener Projekte einzubringen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse wissenschaftlich interpretieren, präsentieren und diskutieren. Sie lernen im – auch international besetzten – Team zielorientiert zu kommunizieren und kooperieren sowie Gender- und Diversitätsaspekte feinfühlig zu berücksichtigen.				
Inhalte: Aktuelle Veröffentlichungen und Tagungsberichte zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuen methodischen Entwicklungen aus den gewählten Themenkomplexen. Je nach Wahl für die angebotenen Fachgebiete von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen. Die Studierenden des Praktikums bearbeiten unter individueller Betreuung weitgehend selbstständig ein eigenes Forschungsprojekt im gewählten Fachgebiet. Die Schwerpunkte liegen auf der eigenständigen Erstellung und Ausführung eines Versuchsplans, der Führung eines wissenschaftlichen Protokolls und dem Erlernen aktueller Arbeitsmethoden in Theorie und Praxis. Planung von wissenschaftlichen Experimenten und weiterführenden Strategien zur Untersuchung von biologischen oder methodischen Fragestellungen; wissenschaftliche Protokollführung; Analyse, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse der eigenen Versuche; Konzeption einer Masterarbeit; Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts im Rahmen eines Vortrags und der Präsentation der Ergebnisse und Interpretationen vor einem Auditorium.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 15
sicherheitsrelevantes Praktikum	9	Versuchsdesign, Durchführung von Versuchen, Analyse der Resultate, Protokollierung von Laborversuchen	Präsenzzeit sP Selbststudium im Labor Vor- und Nachbereitung sP Prüfungsvorbereitung und Prüfung	135 205 30 50
Modulprüfung		Präsentation der Ergebnisse (ca. 20 Minuten); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.		
Modulsprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Biology		

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Biology

Fachsemester	Module		
	Einführungsbereich 15 LP	Erweiterungsbereich 60 LP	Projektbereich 15 LP
1. FS 30 LP	Modul Introduction to Advanced Biology 10 LP	Modul Introduction to Advanced Biostatistics 5 LP	
2. FS 30 LP		Module insgesamt 15 LP	
3. FS 30 LP		Module insgesamt 30 LP	Modul „Research Project“ im Rahmen der gewählten Spezialisierung 15 LP
4. FS 30 LP	Masterarbeit mit begleitendem Kolloquium 30 LP		

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
 Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Biology

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 31. Januar 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2024) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Gewählte Spezialisierung: [XX]	[30-75] (...)	n,n
Übrige Module	[15-60] (...)	n,n
Masterarbeit	30 (30)	n,n

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX] – Betreuer/in: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie

U r k u n d e

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Biology (M.Sc.)

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 31. Januar 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2024)

wird der Hochschulgrad

Master of Science (M. Sc.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien, das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika sowie Europa und Amerika im Rahmen anderer Studiengänge und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien im Rahmen anderer Studiengänge

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 31. Januar 2024 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin sowie für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika sowie Europa und Amerika im Rahmen anderer Studiengänge und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien im Rahmen anderer Studiengänge erlassen:³

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt: Allgemeiner Teil

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 3 Prüfungsausschuss
- § 4 Lehr- und Lernformen
- § 5 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- 2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien**
- § 6 Qualifikationsziele
- § 7 Studieninhalte
- § 8 Regelstudienzeit
- § 9 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 10 Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

- § 11 Bachelorarbeit
- § 12 Auslandsstudium
- § 13 Studienabschluss
- 3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika sowie Europa und Amerika im Rahmen anderer Studiengänge**
- § 14 Zugangsvoraussetzung
- § 15 Qualifikationsziele
- § 16 Studieninhalte
- § 17 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- 4. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien im Rahmen anderer Studiengänge**
- § 18 Zugangsvoraussetzung
- § 19 Qualifikationsziele
- § 20 Studieninhalte
- § 21 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- 5. Abschnitt: Schlussbestimmungen**
- § 22 Inkrafttreten

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne
 - 2.1 Exemplarischer Studienverlaufspläne für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte
 - 2.1.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika
 - 2.1.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika
 - 2.1.3 Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Ostasien
 - 2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte
 - 2.2.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika im Rahmen anderer Studiengänge
 - 2.2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika im Rahmen anderer Studiengänge
 - 2.3 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte

³ Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 12. Februar 2024 bestätigt worden.

2.3.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika im Rahmen anderer Studiengänge

2.3.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika im Rahmen anderer Studiengänge

2.3.3 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Ostasien im Rahmen anderer Studiengänge

Anlage 3: Zeugnis (Muster)

Anlage 4: Urkunde (Muster)

1. Abschnitt: Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Bachelorstudiengangs Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (Bachelorstudiengang), des 60-Leistungspunkte-Modulangebots Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika sowie Europa und Amerika im Rahmen anderer Studiengänge (60-LP-Modulangebot) und des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien im Rahmen anderer Studiengänge (30-LP-Modulangebot) sowie in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Bachelorstudiengang und im 60- und 30-LP-Modulangebot.

§ 2 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrer*innen, die Lehrveranstaltungen im Bachelorstudiengang und im 60- und 30-LP-Modulangebot anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Zusätzlich steht in der Studienfachberatung mindestens ein*e studentische*r Beschäftigte*r beratend zur Verfügung.

(3) Es wird insbesondere Studierenden, die die Studienziele des bisherigen Studiums zu weniger als einem Drittel der zu erbringenden Leistungspunkte erreicht haben, spätestens nach Ablauf der Hälfte der Regelstudienzeit die Teilnahme an Studienfachberatungen zur Förderung eines erfolgreichen weiteren Studienverlaufs angeboten.

§ 3 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang und das 60- und 30-LP-Modulangebot eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 4

Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen (V) vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme und dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Kurze Interaktionen und gemeinsame Übungselemente sind möglich.
2. Vertiefungsvorlesungen (VV) vermitteln entweder einen vertiefenden Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder vertiefende Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
3. Übungen (Ü) dienen der Vermittlung von anwendungsorientierten Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten und Arbeitstechniken. Die Studierenden lernen eine Aufgabe selbstständig nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die Übung dient dem vielseitigen Durchdenken in Variationen, um das Verständnis zu erweitern. Die vorrangigen Arbeitsformen sind das Üben von Arbeitstechniken, Praxis- oder Sprachkenntnissen, vertiefende Gespräche sowie Gruppenarbeit und die praktische Einübung von fachspezifischen Fertigkeiten. Übungen begleiten oftmals eine Vorlesung oder ein Praktikum. Die Lehrkraft leitet an und kontrolliert die Tätigkeiten.
4. Seminare (S) dienen der gründlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen bzw. Objekten der Kunstgeschichte und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur und Quellen, von schriftlichen bzw. mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen sowie Gruppenarbeit.
5. Proseminare (PS) wenden sich an Studierende der ersten Studienphase und haben einführenden bzw. grundlegenden Charakter. Es wird in das wissenschaftliche Arbeiten sowie in kunsthistorische Theorien und Methoden eingeführt. Die vorrangige Arbeitsform ist eine aktive Teilnahme in gemeinsamen Diskussionen und die vorbereitende Lektüre von Fachliteratur.

6. Praxisseminare (PrS) dienen der Anwendung der Lehr- und Lerninhalte und der kunstwissenschaftlichen Arbeitsmethoden in einem praktischen Projekt. Die vorrangige Arbeitsform ist die angeleitete Durchführung eines in praktischen Feldern begleiteten Projekts.

7. Vertiefungsseminare (VS) dienen der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen bzw. Objekten der Kunstgeschichte und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind durch Seminargespräche begleitete Lektüren von Fachliteratur und Quellen und die selbstständig erarbeitete mündliche oder schriftliche Präsentation der Lektüreergebnisse.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements erprobt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei in angemessener Art und angemessenem Umfang mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei können ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studierenden einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet werden. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 5

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen die Bachelorarbeit zweimal, sonstige studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien

§ 6

Qualifikationsziele

(1) Die Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs verfügen über fachliche und methodische Kenntnisse in einem Schwerpunkt der Kunstgeschichte. Sie können objektbezogene Analysen erstellen, künstlerische und soziale Zusammenhänge erfassen sowie historisch-kritisch einordnen, bildliche Repräsentationen in Hinblick auf politische und gesellschaftliche Konstruktionen untersuchen und historische Paradigmen und Kategorien

der Kunst auf ihre Geschichte, ihren Wandel und ihre Aktualität befragen. In Hinblick auf den Gegenstand des Faches besitzen die Absolvent*innen grundlegende methodische und analytische Kompetenzen. Sie sind in der Lage, verschiedene methodische Ansätze anzuwenden und kennen die Grundsätze und allgemeine Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens sowie guter wissenschaftlicher Praxis und können diese bei ersten wissenschaftlichen Tätigkeiten berücksichtigen.

(2) Die Absolvent*innen können Objekte erfassen, dokumentieren und in ihrem historisch-kulturellen Kontext analysieren. Sie vermitteln ihre Arbeitsergebnisse mit Hilfe geeigneter Textformen (z.B. Protokoll, Bericht, Kritik, Essay). Sie sind in der Lage, Themen oder Aufgabenstellungen des Faches in unterschiedlichen Kontexten sicher und zielbezogen zu präsentieren. Die Absolvent*innen haben darüber hinaus Gender- und Diversity-Kompetenzen erworben. Sie sind für die Dimensionen von Differenzkonstruktionen wie Geschlecht, Klasse, Alter, Sexualität, Aussehen oder nationaler, ethnischer und kultureller Status sensibilisiert und können die Zusammenhänge von Kunstgeschichte und Geschlecht bzw. kultureller Differenz kritisch hinterfragen. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.

(3) Der Bachelorstudiengang qualifiziert für ein weiterführendes Studium in einem Masterstudiengang. Er qualifiziert außerdem für Tätigkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, z.B. in den Bereichen Kulturmanagement und Öffentlichkeitsarbeit, Verlagswesen, Journalismus, Tourismus, Kunstvermittlung und Museumspädagogik, Erwachsenenbildung, Kunstmarkt, Bildarchive und Digitalisierung sowie Tätigkeiten in Kulturinstitutionen und in der Wirtschaft (z.B. Versicherungen, Projektmanagement, Werbung).

§ 7 Studieninhalte

(1) Gegenstand der Kunstgeschichte im Bachelorstudiengang sind gattungsübergreifend die historischen und zeitgenössischen Objekte der künstlerischen Produktion sowie der visuellen Kulturen. Diese werden auf ihre ästhetische Struktur, Inhalte, Voraussetzungen, Kontexte, Funktionen, Fertigungs- und Rezeptionsweisen unter den spezifischen historischen, kulturellen und politischen Bedingungen der jeweiligen Gesellschaften hin befragt. Weitere Untersuchungsfelder sind die Kunsttheorie im historischen Wandel und ihre Rezeption, die Geschichte und der gegenwärtige Status des Fachs Kunstgeschichte, ihre Methoden und Kategorien als Voraussetzung einer Historisierung und Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens sowie Fragen der Konservierung, Präsentation und Vermittlung von Kunstwerken. Zur Anwendung kommt dabei ein breites Spektrum methodischer Ansätze, von solchen, die traditionell mit dem Fach verbunden sind, bis hin zu solchen, die im inter-

disziplinären Austausch adaptiert wurden (z.B. solche der Gender und Postcolonial Studies, der Literatur- und Kulturwissenschaften und der Ethnologie). Außerdem werden die ethischen Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis vermittelt.

(2) Das Studium im Bachelorstudiengang mit dem Schwerpunkt Afrika befasst sich mit der Kunst und visuellen Kultur Afrikas sowie der afrikanischen Diaspora. Historisch steht dabei der Zeitraum vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart im Zentrum, vereinzelt werden auch Beispiele früherer Epochen behandelt. Gegenstand des Studiums sind insbesondere Skulptur, Malerei, Architektur, Textilkunst, Druckgraphik, Installation, Performance, Medienkunst, Fotografie, Film, Werbung, Design und Mode sowie Bildproduktionen der Wissenschaft, des Informationswesens und der Alltagskultur in ihren lokalen und transkulturellen Verflechtungen. Der Studiengang befasst sich außerdem mit der Rezeptionsgeschichte der Kunst Afrikas in Europa und Amerika.

(3) Das Studium im Bachelorstudiengang mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika befasst sich mit Objekten der künstlerischen Produktion und der visuellen Kulturen Europas und Amerikas von der Spätantike bis zur Gegenwart. Gegenstand des Studiums sind insbesondere Malerei, Skulptur/Plastik, Architektur, Gartenkunst, Kunsthandwerk, Design, Zeichnung, Druckgraphik, Film, Fotografie, Neue Medien, Installation, Performance, Textilkunst, Mode sowie Bildproduktionen der Wissenschaft, des Informationswesens und der Alltagskultur.

(4) Das Studium im Bachelorstudiengang mit dem Schwerpunkt Ostasien befasst sich mit der Kunst und Kultur Chinas, Koreas und Japans, also jenen Regionen, in denen die chinesische Schrift das zentrale Verständigungsmittel darstellt. Gegenstand des Studiums sind Objekte der künstlerischen Produktion und materiellen Kultur unterschiedlicher ostasiatischer Kulturen vom Neolithikum bis zur Gegenwart im Vergleich: insbesondere Malerei, Skulptur/Plastik, Schriftkunst, Kunsthandwerk (z. B. Keramik, Lackkunst, Bronzen), Architektur und Gartenkunst, Design, Druckgraphik, Film, Fotografie, Installation, Textilkunst, Neue Medien, Mode, Performance, Zeichnung und Bildproduktionen der Wissenschaft, des Informationswesens und der Alltagskultur.

(5) Das Studium vermittelt überfachliche Kompetenzen in Selbstorganisation, Schreib- und Vermittlungstechniken. Die Absolvent*innen erwerben darüber hinaus Gender- und Diversity-Kompetenzen, z. B. im Umgang mit fachspezifischen gender- und diversitybezogenen Argumentationsstrukturen.

§ 8 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

§ 9

Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Der Bachelorstudiengang umfasst Leistungen im Umfang von insgesamt 180 Leistungspunkten (LP). Er gliedert sich in

1. das Kernfach im Umfang von 90 LP einschließlich der Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP. Aus den folgenden Schwerpunkten ist ein Schwerpunkt zu wählen und zu absolvieren:
 - a) Schwerpunkt Afrika,
 - b) Schwerpunkt Europa und Amerika oder
 - c) Schwerpunkt Ostasien.
2. ein 60-LP-Modulangebot oder zwei 30-LP-Modulangebote. Wählbar sind, soweit im Folgenden nicht anders geregelt, die Modulangebote des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin und Modulangebote der übrigen Fachbereiche und der Zentralinstitute der Freien Universität Berlin. Das Kernfach Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien ist nicht mit dem 60- oder 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte kombinierbar. Dies gilt auch für Modulangebote im Fach Kunstgeschichte an anderen Universitäten der Länder Berlin und Brandenburg entsprechend. Das Kernfach mit dem Schwerpunkt Ostasien ist nur mit einem 60- oder einem 30-LP-Modulangebot aus den Bereichen China-, Japan- und Koreastudien kombinierbar. Der Katalog der wählbaren Modulangebote wird Studieninteressierten sowie den Studierenden rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gegeben. Ziele, Inhalte und Aufbau des 60-LP-Modulangebots oder der 30-LP-Modulangebote werden in den jeweiligen Studienordnungen geregelt.
3. Module aus dem Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) im Umfang von 30 LP. Ziele, Inhalte und Aufbau des Studienbereichs ABV werden in den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen geregelt.

(2) Das Kernfach gliedert sich in drei Phasen:

1. Einführungsphase: Die Module der Einführungsphase im Umfang von insgesamt 30 LP vermitteln Grundkenntnisse der Gegenstände sowie methodische Grundlagen im gewählten Schwerpunkt.
 - a) Im Rahmen der Einführungsphase mit dem Schwerpunkt Afrika sind folgende Module zu absolvieren:
 - Modul: Einführung Afrika - Bildkünste(10 LP),
 - Modul: Einführung Afrika - Visuelle Kulturen (10 LP) und
 - Modul: Einführung Afrika - Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen (10 LP).

b) Im Rahmen der Einführungsphase mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Einführung Europa und Amerika - Bildkünste (10 LP),
- Modul: Einführung Europa und Amerika - Architektur (10 LP) und
- Modul: Einführung Europa und Amerika - Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen (10 LP).

c) Im Rahmen der Einführungsphase im Kernfach mit dem Schwerpunkt Ostasien sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Einführung Ostasien - Methoden kunsthistorischen Arbeitens (10 LP),
- Modul: Einführung Ostasien - Kunst und materielle Kultur (10 LP) und
- Modul: Einführung Ostasien - Grundzüge der Ostasiatischen Kunstgeschichte (10 LP).

2. Aufbauphase: Die Module der Aufbauphase im Umfang von insgesamt 40 LP erweitern und vertiefen die erworbenen Fähigkeiten und Grundkenntnisse im gewählten Schwerpunkt.

a) Im Rahmen der Aufbauphase mit dem Schwerpunkt Afrika sind die Module wie folgt zu absolvieren:

aa) Pflichtmodule:

- Modul: Aufbau Afrika - Epochen und Gattungen (10 LP) und
- Modul: Aufbau Afrika - Regionale und thematische Vertiefung (10 LP).

ab) Wahlpflichtmodule: es sind zwei der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Aufbau - Praxisbezogene Studien (10 LP),
- Modul: Aufbau Theorie und Methoden (10 LP),
- Modul: Einführung Europa und Amerika - Architektur (10 LP),
- Modul: Aufbau Europa und Amerika - Mittelalter (10 LP),
- Modul: Aufbau Europa und Amerika - Neuzeit (10 LP),
- Modul: Aufbau Europa und Amerika - Moderne und Gegenwart (10 LP),
- Modul: Einführung Ostasien - Kunst und materielle Kultur (10 LP),
- Modul: Aufbau Ostasien - Neolithikum bis Neuzeit (10 LP) und/oder
- Modul: Aufbau Ostasien - Neuzeit bis Gegenwart (10 LP).

- b) Im Rahmen der Aufbauphase mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika sind Module wie folgt zu absolvieren:
- ba) Pflichtmodule:
- Modul: Aufbau Europa und Amerika - Mittelalter (10 LP),
 - Modul: Aufbau Europa und Amerika - Neuzeit (10 LP) und
 - Modul: Aufbau Europa und Amerika - Moderne und Gegenwart (10 LP).
- bb) Wahlpflichtmodule: es ist eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
- Modul: Aufbau Praxisbezogene Studien (10 LP),
 - Modul: Aufbau Theorie und Methoden (10 LP),
 - Modul: Einführung Afrika - Visuelle Kulturen (10 LP),
 - Modul: Einführung Afrika - Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen (10 LP),
 - Modul: Aufbau Afrika - Epochen und Gattungen (10 LP),
 - Modul: Aufbau Afrika - Regionale und thematische Vertiefung (10 LP),
 - Modul: Einführung Ostasien - Kunst und materielle Kultur (10 LP),
 - Modul: Aufbau Ostasien - Neolithikum bis Neuzeit (10 LP) oder
 - Modul: Aufbau Ostasien - Neuzeit bis Gegenwart (10 LP).
- c) Im Rahmen der Aufbauphase mit dem Schwerpunkt Ostasien sind Module wie folgt zu absolvieren:
- ca) Pflichtmodule:
- Modul: Aufbau Ostasien - Neolithikum bis Neuzeit (10 LP) und
 - Modul: Aufbau Ostasien - Neuzeit bis Gegenwart (10 LP).
- cb) Wahlpflichtmodule: es sind zwei der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
- Modul: Aufbau Praxisbezogene Studien (10 LP),
 - Modul: Aufbau Theorie und Methoden (10 LP),
 - Modul: Afrika - Visuelle Kultur (10 LP),
 - Modul: Afrika - Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen (10 LP),
 - Modul: Aufbau Afrika - Epochen und Gattungen (10 LP),
 - Modul: Aufbau Afrika - Regionale und thematische Vertiefung (10 LP),
 - Modul: Europa und Amerika - Architektur (10 LP),
 - Modul: Aufbau Europa und Amerika - Mittelalter (10 LP),
 - Modul: Aufbau Europa und Amerika - Neuzeit (10 LP) und/oder
 - Modul: Aufbau Europa und Amerika - Moderne und Gegenwart (10 LP).
3. Vertiefungsphase: Die Module der Vertiefungsphase im Umfang von 10 LP vertiefen die Fähigkeiten und Fertigkeiten in den gewählten Schwerpunkten.
- a) Im Rahmen der Vertiefungsphase ist im Schwerpunkt Afrika eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
- Modul: Vertiefung Afrika (10 LP) oder
 - Modul: Vertiefung Afrika mit Mentorenqualifikation (10 LP).
- b) Im Rahmen der Vertiefungsphase ist im Schwerpunkt Europa und Amerika eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
- Modul: Vertiefung Europa und Amerika (10 LP) oder
 - Modul: Vertiefung Europa und Amerika mit Mentorenqualifikation (10 LP).
- c) Im Rahmen der Vertiefungsphase ist im Schwerpunkt Ostasien eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
- Modul: Vertiefung Ostasien (10 LP) oder
 - Modul: Vertiefung Ostasien mit Mentorenqualifikation (10 LP).
- (3) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Bachelorstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.
- (4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Bachelorstudiengang unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne in der Anlage 2 unter 2.1.

§ 10

Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung

- (1) Im Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) erwerben die Studierenden über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus eine breitere wis-

senschaftliche Bildung und weitere berufsfeldbezogene Kompetenzen zur Vorbereitung auf qualifikationsadäquate, auch international ausgerichtete berufliche Tätigkeiten nach dem Studium.

(2) Die Module des Studienbereichs ABV werden in der Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin (SPO-ABV) sowie der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) beschrieben.

§ 11 Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die*der Studierende in der Lage ist, eine Fragestellung auf dem Gebiet der Kunstgeschichte nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die gewonnenen Ergebnisse schriftlich angemessen darzustellen und zu bewerten.

(2) Studierende werden auf Antrag zur Bachelorarbeit zugelassen, wenn sie bei Antragstellung nachweisen, dass sie

1. im Bachelorstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. bereits Module im Umfang von insgesamt mindestens 90 LP im Bachelorstudiengang, davon mindestens 50 LP im Kernfach, absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit. Gegenstand der Betreuung ist unter anderem die Anleitung zur Einhaltung der Regeln für gute wissenschaftliche Praxis unter Berücksichtigung der Besonderheiten des eigenen Fachgebiets. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine*n Betreuer*in ein.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit dem*der Betreuer*in das Thema der Bachelorarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristenhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bachelorarbeit soll etwa 25 Seiten (etwa 7.500) Wörter umfassen. Die Bearbeitungsfrist für die Bachelorarbeit beträgt 15 Wochen. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag die Anfertigung der Bachelorarbeit in einer anderen Sprache gestatten, sofern die beiden Prüfungsberechtigten diesem Antrag zugestimmt haben.

(6) Als Beginn der Bearbeitungsfrist gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsaus-

schuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten zwei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die*der Studierende schriftlich zu versichern, dass sie*er die Bachelorarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Bachelorarbeit ist, sofern der Prüfungsausschuss keine anderen Regelungen beschließt, in drei maschinenschriftlichen, gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) abzugeben. Die PDF-Datei muss den Text der Bachelorarbeit maschinenlesbar und nicht nur grafisch enthalten; ferner darf sie keine Rechtebeschränkung aufweisen.

(7) Die Bachelorarbeit ist innerhalb von vier Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Dabei soll der*die Betreuer*in der Bachelorarbeit eine*r der Prüfungsberechtigten sein. Mindestens eine der beiden Bewertungen soll von einer prüfungsberechtigten Lehrkraft sein, die am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin hauptberuflich tätig ist.

(8) Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Bachelorarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(9) Die Anerkennung einer Leistung auf die Bachelorarbeit ist zulässig und kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Voraussetzung für eine solche Anerkennung ist, dass die Prüfungsbedingungen und die Aufgabenstellung der vorgelegten Leistung bezüglich der Qualität, des Niveaus, der Lernergebnisse, des Umfangs und des Profils gleichwertig zu den Prüfungsbedingungen und der Aufgabenstellung einer im Bachelorstudiengang zu erbringenden Bachelorarbeit sind.

§ 12 Auslandsstudium

(1) Den Studierenden wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für den Bachelorstudiengang und ergänzende Studienbereiche anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der*dem Studierenden, der*dem Vorsitzenden des für den Bachelorstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Bachelorstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden anerkannt.

(3) Es wird empfohlen, das Auslandsstudium während des vierten und/oder fünften Fachsemesters des Studiengangs zu absolvieren.

(4) Das Kunsthistorische Institut der Freien Universität Berlin unterstützt die Studierenden bei der Planung und Vorbereitung eines Studienaufenthalts an einer wissenschaftlichen Institution im Ausland.

(5) Daneben gibt es auch die Möglichkeit, das innerhalb des Studienbereichs ABV vorgesehene Berufspraktikum im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes zu absolvieren. Dazu berät ausführlich der Career Service der Freien Universität Berlin.

§ 13 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 9 und 11 geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die*der Studierende an einer anderen Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Bachelorstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person des*der Antragsteller*in keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Bachelor of Arts (B.A.) verliehen. Die Studierenden erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4), sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika sowie Europa und Amerika im Rahmen anderer Studiengänge

§ 14 Zugangsvoraussetzung

Zugangsvoraussetzung für das 60-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 90 LP umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

§ 15 Qualifikationsziele

(1) Die Absolvent*innen des 60-LP-Modulangebots besitzen grundlegende kunsthistorische Fachkenntnisse in der jeweiligen Region, die Beherrschung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden sowie die Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen. Die Absolvent*innen können Objekte erfassen, dokumentieren und in ihrem historisch-kulturellen Kontext analysieren. Sie vermitteln ihre Arbeitsergebnisse mit Hilfe geeigneter Textformen (z.B. Protokoll, Bericht, Kritik, Essay). Sie sind in der Lage, Themen oder Aufgabenstellungen des Faches in unterschiedlichen Kontexten zu präsentieren und komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.

(2) Die Absolvent*innen besitzen überfachliche Kompetenzen in Selbstorganisation, Schreib- und Vermittlungstechniken. Die Absolvent*innen erwerben darüber hinaus Gender- und Diversity-Kompetenzen, z. B. im Umgang mit fachspezifischen gender- und diversity-bezogenen Argumentationsstrukturen.

(3) Das 60-LP-Modulangebot qualifiziert für Tätigkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, z.B. in den Bereichen Kulturmanagement und Öffentlichkeitsarbeit, Verlagswesen, Journalismus, Tourismus, Kunstvermittlung und Museumspädagogik, Erwachsenenbildung, Kunstmarkt, Bildarchive und Digitalisierung sowie Tätigkeiten in Kulturinstitutionen und in der Wirtschaft (z. B. Versicherungen, Projektmanagement, Werbung).

§ 16 Studieninhalte

(1) Gegenstand sind gattungsübergreifend die historischen und zeitgenössischen Objekte der künstlerischen Produktion sowie der visuellen Kulturen. Diese werden auf ihre ästhetische Struktur, Inhalte, Voraussetzungen, Kontexte, Funktionen, Fertigungs- und Rezeptionsweisen unter den spezifischen historischen, kulturellen und politischen Bedingungen der jeweiligen Gesellschaften hin befragt. Weitere Untersuchungsfelder sind die Kunsttheorie im historischen Wandel und ihre Rezeption, die Geschichte und der gegenwärtige Status des Fachs Kunstgeschichte, ihre Methoden und Kategorien als Voraussetzung einer Historisierung und Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens sowie Fragen der Konservierung, Präsentation und Vermittlung von Kunstwerken. Zur Anwendung kommt dabei ein breites Spektrum methodischer Ansätze, von solchen, die traditionell mit dem Fach verbunden sind, bis hin zu solchen, die im interdisziplinären Austausch adaptiert wurden. Außerdem werden die ethischen Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis vermittelt. Das Studium der Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika befasst sich mit Objekten der künstlerischen Produktion und der visuellen Kulturen Europas

und Amerikas von der Spätantike bis zur Gegenwart. Gegenstand des Studiums sind insbesondere Malerei, Skulptur/Plastik, Architektur, Gartenkunst, Kunsthandwerk, Design, Zeichnung, Druckgraphik, Film, Fotografie, Neue Medien, Installation, Performance, Textilkunst, Mode sowie Bildproduktionen der Wissenschaft, des Informationswesens und der Alltagskultur. Das Studium der Kunstgeschichte im 60-LP-Modulangebot mit dem Schwerpunkt Afrika befasst sich mit der Kunst und visuellen Kultur Afrikas sowie der afrikanischen Diaspora. Historisch steht dabei der Zeitraum vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart im Zentrum, vereinzelt werden auch Beispiele früherer Epochen behandelt. Gegenstand des Studiums sind insbesondere Skulptur, Malerei, Architektur, Textilkunst, Druckgraphik, Installation, Performance, Medienkunst, Fotografie, Film, Werbung, Design und Mode sowie Bildproduktionen der Wissenschaft, des Informationswesens und der Alltagskultur in ihren lokalen und transkulturellen Verflechtungen. Der Studiengang befasst sich außerdem mit der Rezeptionsgeschichte der Kunst Afrikas in Europa und Amerika.

(2) Das Studium vermittelt überfachliche Kompetenzen in Selbstorganisation, Schreib- und Vermittlungstechniken. Die Absolvent*innen erwerben darüber hinaus Gender- und Diversity-Kompetenzen, z. B. im Umgang mit fachspezifischen gender- und diversitybezogenen Argumentationsstrukturen.

§ 17

Aufbau und Gliederung

(1) Im 60-LP-Modulangebot ist aus folgenden Schwerpunkten ein Schwerpunkt zu wählen und zu absolvieren:

- a) Schwerpunkt Afrika oder
- b) Schwerpunkt Europa und Amerika.

(2) Das Studium im 60-LP-Modulangebot gliedert sich in zwei Phasen:

1. Einführungsphase: Die Module der Einführungsphase im Umfang von insgesamt 30 LP vermitteln Grundkenntnisse der Gegenstände sowie methodische Grundlagen in dem gewählten Schwerpunkt.

a) Im Rahmen der Einführungsphase sind im 60-LP-Modulangebot mit dem Schwerpunkt Afrika folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Einführung Afrika - Bildkünste (10 LP),
- Modul: Einführung Afrika - Visuelle Kulturen (10 LP) und
- Modul: Einführung Afrika - Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen (10 LP).

b) Im Rahmen der Einführungsphase sind im 60-LP-Modulangebot mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Einführung Europa und Amerika - Bildkünste (10 LP),
- Modul: Einführung Europa und Amerika - Architektur (10 LP) und
- Modul: Einführung Europa und Amerika - Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen (10 LP).

2. Aufbauphase: Die Module der Aufbauphase im Umfang von insgesamt 30 LP erweitern und vertiefen die dort erworbenen Fähigkeiten und Grundkenntnisse in dem gewählten Schwerpunkt.

a) Im Rahmen der Aufbauphase sind im Schwerpunkt Afrika die Module wie folgt zu absolvieren:

aa) Pflichtmodule

- Modul: Aufbau Afrika - Epochen und Gattungen (10 LP) und
- Modul: Aufbau Afrika - Regionale und thematische Vertiefung (10 LP).

ab) Wahlpflichtmodule: Es ist ein Modul zu wählen und zu absolvieren

- Modul: Aufbau Praxisbezogene Studien (10 LP),
- Modul: Aufbau Theorie und Methoden (10 LP),
- Modul: Einführung Europa und Amerika - Architektur (10 LP),
- Modul: Aufbau Europa und Amerika - Mittelalter (10 LP),
- Modul: Aufbau Europa und Amerika - Neuzeit (10 LP),
- Modul: Aufbau Europa und Amerika - Moderne und Gegenwart (10 LP),
- Modul: Einführung Ostasien - Kunst und materielle Kultur (10 LP),
- Modul: Aufbau Ostasien - Neolithikum bis Neuzeit (10 LP) oder
- Modul: Aufbau Ostasien - Neuzeit bis Gegenwart (10 LP).

b) Im Rahmen der Aufbauphase sind im Schwerpunkt Europa und Amerika die Module wie folgt zu absolvieren:

a) Wahlpflichtbereich: Es sind mindestens zwei, höchstens drei zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Aufbau Europa und Amerika: Mittelalter (10 LP),
- Modul: Aufbau Europa und Amerika: Neuzeit (10 LP) und/oder
- Modul: Aufbau Europa und Amerika: Moderne und Gegenwart (10 LP).

b) Ergänzungsbereich: Sofern nicht bereits drei Module im Wahlpflichtbereich gewählt und absolviert wurden, ist ein Modul aus den folgenden Modulen zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Aufbau Praxisbezogene Studien (10 LP)
- Modul: Aufbau Theorie und Methoden (10 LP)
- Modul: Einführung Afrika - Visuelle Kulturen (10 LP)
- Modul: Einführung Afrika: Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen (10 LP)
- Modul: Aufbau Afrika: Epochen und Gattungen (10 LP)
- Modul: Aufbau Afrika: Regionale und thematische Vertiefung (10 LP)
- Modul: Einführung Ostasien: Kunst und materielle Kultur (10 LP)
- Modul: Aufbau Ostasien: Neolithikum bis Neuzeit (10 LP)
- Modul: Aufbau Ostasien: Neuzeit bis Gegenwart (10 LP)

(3) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Modulangebots die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im 60-LP-Modulangebot unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne in der Anlage 2 unter 2.2.

4. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien im Rahmen anderer Studiengänge

§ 14

Zugangsvoraussetzung

Zugangsvoraussetzung für das 30-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 120 LP umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

§ 15

Qualifikationsziele

(1) Die Absolvent*innen des 30-LP-Modulangebots beherrschen wissenschaftliche Arbeitsmethoden und Grundzüge des Faches Kunstgeschichte im gewählten Schwerpunkt. Die Absolvent*innen können in Grundzügen Objekte erfassen, dokumentieren und in ihrem historisch-kulturellen Kontext analysieren. Sie vermitteln ihre Arbeitsergebnisse mit Hilfe geeigneter Textformen (z.B. Protokoll, Bericht, Kritik, Essay). Sie sind in der Lage, Themen oder Aufgabenstellungen des Faches in unterschiedlichen Kontexten zu präsentieren.

(2) Das Studium vermittelt überfachliche Kompetenzen in Selbstorganisation, Schreib- und Vermittlungstechniken. Die Absolvent*innen erwerben darüber hinaus Gender- und Diversity-Kompetenzen, z. B. im Umgang mit fachspezifischen gender- und diversitybezogenen Argumentationsstrukturen.

(3) Das 30-LP-Modulangebot qualifiziert für Tätigkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, z.B. in den Bereichen Kulturmanagement und Öffentlichkeitsarbeit, Verlagswesen, Journalismus, Tourismus, Kunstvermittlung und Museumspädagogik, Erwachsenenbildung, Kunstmarkt, Bildarchive und Digitalisierung sowie Tätigkeiten in Kulturinstitutionen und in der Wirtschaft (z. B. Versicherungen, Projektmanagement, Werbung).

§ 16

Studieninhalte

(1) Gegenstand sind gattungsübergreifend die historischen und zeitgenössischen Objekte der künstlerischen Produktion sowie der visuellen Kulturen. Diese werden auf ihre ästhetische Struktur, Inhalte, Voraussetzungen, Kontexte, Funktionen, Fertigungs- und Rezeptionsweisen unter den spezifischen historischen, kulturellen und politischen Bedingungen der jeweiligen Gesellschaften hin befragt. Weitere Untersuchungsfelder sind die Kunsttheorie im historischen Wandel und ihre Rezeption, die Geschichte und der gegenwärtige Status des Fachs Kunstgeschichte, ihre Methoden und Kategorien als Voraussetzung einer Historisierung und Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens sowie Fragen der Konservierung, Präsentation und Vermittlung von Kunstwerken. Zur Anwendung kommt dabei ein breites Spektrum methodischer Ansätze, von solchen, die traditionell mit dem Fach verbunden sind, bis hin zu solchen, die im interdisziplinären Austausch adaptiert wurden. Außerdem werden die ethischen Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis vermittelt.

(2) Das Studium im Schwerpunkt Afrika befasst sich mit der Kunst und visuellen Kultur Afrikas sowie der afrikanischen Diaspora. Historisch steht dabei der Zeitraum vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart im Zentrum, vereinzelt werden auch Beispiele früherer Epochen behandelt. Gegenstand des Studiums sind insbesondere Skulptur, Malerei, Architektur, Textilkunst, Druckgraphik,

Installation, Performance, Medienkunst, Fotografie, Film, Werbung, Design und Mode sowie Bildproduktionen der Wissenschaft, des Informationswesens und der Alltagskultur in ihren lokalen und transkulturellen Verflechtungen. Der Studiengang befasst sich außerdem mit der Rezeptionsgeschichte der Kunst Afrikas in Europa und Amerika.

(3) Das Studium im Schwerpunkt Europa und Amerika befasst sich mit Objekten der künstlerischen Produktion und der visuellen Kulturen Europas und Amerikas von der Spätantike bis zur Gegenwart. Gegenstand des Studiums sind insbesondere Malerei, Skulptur/Plastik, Architektur, Gartenkunst, Kunsthandwerk, Design, Zeichnung, Druckgraphik, Film, Fotografie, Neue Medien, Installation, Performance, Textilkunst, Mode sowie Bildproduktionen der Wissenschaft, des Informationswesens und der Alltagskultur.

(4) Das Studium im Schwerpunkt Ostasien befasst sich mit der Kunst und Kultur Chinas, Koreas und Japans, also jenen Regionen, in denen die chinesische Schrift das zentrale Verständigungsmittel darstellt. Gegenstand des Studiums sind Objekte der künstlerischen Produktion und materiellen Kultur unterschiedlicher ostasiatischer Kulturen vom Neolithikum bis zur Gegenwart im Vergleich: insbesondere Malerei, Skulptur/Plastik, Schriftkunst, Kunsthandwerk (z. B. Keramik, Lackkunst, Bronzen), Architektur und Gartenkunst, Design, Druckgraphik, Film, Fotografie, Installation, Textilkunst, Neue Medien, Mode, Performance, Zeichnung und Bildproduktionen der Wissenschaft, des Informationswesens und der Alltagskultur.

(5) Das Studium vermittelt überfachliche Kompetenzen in Selbstorganisation, Schreib- und Vermittlungstechniken. Die Absolvent*innen erwerben darüber hinaus Gender- und Diversity-Kompetenzen, z. B. im Umgang mit fachspezifischen gender- und diversitybezogenen Argumentationsstrukturen.

§ 17

Aufbau und Gliederung

(1) Im 30-LP-Modulangebot ist aus folgenden Schwerpunkten ein Schwerpunkt zu wählen und zu absolvieren:

- a) Schwerpunkt Afrika,
- b) Schwerpunkt Europa und Amerika oder
- c) Schwerpunkt Ostasien.

(2) Das Studium gliedert sich in zwei Phasen:

1. Einführungsphase: Die Module der Einführungsphase vermitteln Grundkenntnisse der Gegenstände sowie methodische Grundlagen im gewählten Schwerpunkt.

a) Im Rahmen der Einführungsphase im Schwerpunkt Afrika sind zwei der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Einführung Afrika - Bildkünste (10 LP),
- Modul: Einführung Afrika - Visuelle Kulturen (10 LP),
- Modul: Einführung Afrika - Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen (10 LP).

b) Im Rahmen der Einführungsphase im Schwerpunkt Europa und Amerika ist eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Einführung Europa und Amerika - Bildkünste (10 LP),
- Modul: Einführung Europa und Amerika - Architektur (10 LP) oder
- Modul: Einführung Europa und Amerika - Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen (10 LP).

c) Im Rahmen der Einführungsphase im Schwerpunkt Ostasien sind zwei der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Einführung Ostasien - Methoden kunsthistorischen Arbeitens (10 LP),
- Modul: Einführung Ostasien - Kunst und materielle Kultur (10 LP) und/oder
- Modul: Einführung Ostasien - Grundzüge der Ostasiatischen Kunstgeschichte (10 LP).

2. Aufbauphase: Die Module der Aufbauphase erweitern die erworbenen Fähigkeiten und Grundkenntnisse in dem gewählten Schwerpunkt.

a) Im Rahmen der Aufbauphase ist im Schwerpunkt Afrika eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Aufbau Afrika - Epochen und Gattungen (10 LP) oder
- Modul: Aufbau Afrika - Regionale und thematische Vertiefung (10 LP).

b) Im Rahmen der Aufbauphase mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika sind zwei der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Aufbau Europa und Amerika - Mittelalter (10 LP),
- Modul: Aufbau Europa und Amerika - Neuzeit (10 LP) und/oder
- Modul: Aufbau Europa und Amerika - Moderne und Gegenwart (10 LP).

c) Im Rahmen der Aufbauphase im Schwerpunkt Ostasien ist eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Aufbau Ostasien - Neolithikum bis Neuzeit (10 LP) oder
- Modul: Aufbau Ostasien - Neuzeit bis Gegenwart (10 LP).

(3) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des 30-LP-Modulangebots die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im 30-LP-Modulangebot unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne in der Anlage 2 unter 2.3.

§ 18

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Bachelorstudiengang, das 60-LP- und das 30-LP-Modulangebot vom 30. Januar 2013 (FU-Mitteilungen Nr. 41/2013, S. 996) und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang, das 60-LP- und das 30-LP-Modulangebot vom 30. Januar 2013 (FU-Mitteilungen Nr. 41/2013, S. 1036) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studierende, die nach deren Inkrafttreten im Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder im 60-LP- oder im 30-LP-Modulangebot registriert werden. Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder für das 60-LP- oder das 30-LP-Modulangebot registriert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studienordnung und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Entscheidung über den Umschreibungsantrag wird zum Beginn der Vorlesungszeit des auf seine Stellung folgenden Semesters wirksam. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studienordnung und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2027 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Bachelorstudiengangs und des 60-LP-Modulangebots

- die Bezeichnung des Moduls,
- die*den Verantwortliche*n des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studierenden Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden. In Modulen, in denen alternative Formen der aktiven Teilnahme vorgesehen sind, sind die entsprechend dem studentischen Arbeitsaufwand zu bestimmenden Formen der aktiven Teilnahme für das jeweilige Semester von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzplicht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss - soweit vorgesehen - die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Bewertete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und - soweit vorgesehen - regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

1. Module der Einführungsphase

1a. Module der Einführungsphase im Schwerpunkt Afrika

Modul: Einführung Afrika - Bildkünste			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können Werke der Bildkünste Afrikas unterschiedlicher Gattungen und Epochen beschreiben. Sie sind mit dem terminologischen Fachvokabular vertraut und können es anwenden. Sie kennen unterschiedliche methodische Ansätze zur kritischen Reflexion des Forschungsgegenstands. Die Studierenden verfügen über Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und sind mit fachspezifischen Literatur- und Bildrechercheverfahren vertraut. Sie beherrschen die Grundlagen für die Ausarbeitung des kunsthistorischen Referats vor Originalen oder mithilfe einer Bildpräsentation sowie für die Erstellung einer schriftlichen kunsthistorischen Hausarbeit. Sie können fachbezogene Probleme und Lösungen argumentativ vertreten.			
Inhalte: Das Modul führt in die Bildkünste Afrikas ein und stellt die verschiedenen Medien wie Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie, neue Medien, Kunstgewerbe, Skulptur und Plastik, Installation epochenübergreifend von den Anfängen bis zur Gegenwart vor. Es wird in die Geschichte der Bildkünste Afrikas sowie deren wissenschaftliche Terminologie, Theorie und Methodik eingeführt. Die Studierenden üben theoretisch vermittelte Kenntnisse praktisch ein. Dabei wird das Wissen von Originalen vertieft. Das Studium gibt einen einführenden Überblick in einen spezifischen Bereich der Bildkünste und dient der Erweiterung und Konsolidierung der erworbenen Kenntnisse. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre, ggf. studentisches Mentorium, beschreibende Analyse von Originalen	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V 30 90
Proseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit PS Vor- und Nachbereitung PS Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30 60 90
Modulprüfung	Schriftliche Ausarbeitung (ca. 3.000 Wörter) Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.		
Modulsprache	Deutsch oder Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	ja		
Arbeitsaufwand insgesamt	300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika; 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika, 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika		

Modul: Einführung Afrika - Visuelle Kulturen				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte				
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der visuellen Kulturen Afrikas und beherrschen die terminologisch korrekte Beschreibung. Sie kennen unterschiedliche methodische Ansätze zur kritischen Reflexion des Forschungsgegenstands. Die Studierenden verfügen über Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und sind mit fachspezifischer Literatur- und Bildrechercheverfahren vertraut. Sie beherrschen die Grundlagen für die Ausarbeitung des kunsthistorischen Referats vor Originalen oder mit Bildpräsentation sowie für die Erstellung einer schriftlichen kunsthistorischen Hausarbeit. Sie können fachbezogene Probleme und Lösungen argumentativ vertreten.				
Inhalte: Es wird in Terminologie, Arbeitstechniken und Methoden der visuellen Kulturforschung in Afrika eingeführt. Dabei werden verschiedene Manifestationen und Erscheinungsformen visueller Kultur (z.B. Architektur, Kino, Fotografie, Gebrauchsgraphik, Werbung, Mode) vorgestellt. Es wird die kulturkonstituierende Dimension des Visuellen ebenso in den Blick genommen wie seine medialen Voraussetzungen und Transfers. Behandelt werden auch die Wirkmächtigkeit von Bildern im Bereich der Populärkultur und die Anwendung bildtheoretischer Ansätze. Das Studium bietet einen einführenden Überblick über einen spezifischen Bereich der visuellen Kulturforschung und/oder -theorie und dienen damit der Erweiterung und Konsolidierung der erworbenen Kenntnisse. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 60
Proseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit PS Vor- und Nachbereitung PS Prüfung und Prüfungsvorbereitung	30 90 90
Modulprüfung		Schriftliche Ausarbeitung (etwa 3.000 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch oder Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein oder zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika; 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika; 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika		

Modul: Einführung Afrika - Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zu unterschiedlichen Kunstregionen und Epochen sowie über einen Einblick in die unterschiedlichen Funktionen von Kunst in Afrika (z.B. die abbildende, religiöse, ästhetische und politische Funktion). Sie können auf dieser Basis Werke auf ihren jeweiligen historischen Kontext beziehen und haben ein Bewusstsein für fachspezifische problemorientierte Fragestellungen entwickelt. Sie können fachbezogene Probleme und Lösungen argumentativ vertreten.			
Inhalte: Gegenstand des Moduls sind epochen- und gattungsübergreifend die vielfachen Funktionen der Kunst Afrikas im historischen Kontext, etwa die abbildende, religiöse, ästhetische und politische Funktion. Es werden gattungsübergreifend exemplarisch eine oder mehrere Funktionen der Kunst Afrikas im historischen Kontext behandelt und ein Überblick über die Geschichte der Kunst und visuellen Kulturen Afrikas und ihre Funktionen sowie ihre Rezeption vermittelt. Das E-Learning wird von einer Übung mit studentischem Tutorium begleitet, in der das erworbene Wissen diskutiert und vertieft wird. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung	2	Diskussionsbeteiligung, Recherche in mündlicher und schriftlicher Form mit begleitendem studentischen Tutorium E-Learning	Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 60
Proseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit PS 30 Vor- und Nachbereitungszeit PS 90 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 90
Modulprüfung		Klausur (90 Minuten)	
Modulsprache		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		zwei Semester	
Häufigkeit des Moduls		einmal pro Studienjahr (Übung im Wintersemester, Proseminar im Sommersemester)	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika; 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika; 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika	

1b. Module der Einführungsphase im Schwerpunkt Europa und Amerika

Modul: Einführung Europa und Amerika - Bildkünste				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte				
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden können Werke der Bildkünste Europas und Amerikas unterschiedlicher Gattungen und Epochen beschreiben. Sie sind mit dem terminologischen Fachvokabular vertraut und können es anwenden. Sie kennen unterschiedliche methodische Ansätze zur kritischen Reflexion des Forschungsgegenstands. Die Studierenden verfügen über Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und sind mit fachspezifischen Literatur- und Bildrechercheverfahren vertraut. Sie beherrschen die Grundlagen für die Ausarbeitung des kunsthistorischen Referats vor Originalen oder mithilfe einer Bildpräsentation sowie für die Erstellung einer schriftlichen kunsthistorischen Hausarbeit. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen argumentativ vertreten.				
Inhalte: Das Modul führt in die Bildkünste Europas und Amerikas ein und stellt die verschiedenen Medien (Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie, Neue Medien, Kunstgewerbe, Skulptur und Plastik, Installation) epochenübergreifend vom Mittelalter bis zur Gegenwart vor. Es wird in die Geschichte der Bildkünste Europas und Amerikas sowie deren wissenschaftliche Terminologie, Theorie und Methodik eingeführt. Es werden einschlägige Hauptwerke und Datierungsfragen behandelt und das theoretisch vermittelte und praktisch eingeübte Wissen vor Originalen vertieft. Die Lehr- und Lernformen bieten einen einführenden Überblick in einen spezifischen Bereich der Bildkünste und dienen der Erweiterung und Konsolidierung der erworbenen Kenntnisse. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 60
Proseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen Beschreibende Analyse von Originalen ggf. mit studentischem Mentorium	Präsenzzeit PS Vor- und Nachbereitung PS	30 90
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	90
Modulprüfung		Schriftliche Ausarbeitung (etwa 3.000 Wörter) Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.		
Modulsprache		Deutsch oder Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein oder zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika; 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika; 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika		

Modul: Einführung Europa und Amerika - Architektur			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der europäischen und amerikanischen Architektur mehrerer Epochen und kennen unterschiedliche Bauformen und Bauaufgaben. Sie beherrschen das terminologische Fachvokabular und können es in unterschiedlichen Gattungen der Architektur anwenden. Sie kennen unterschiedliche methodische Ansätze zur kritischen Reflexion des Forschungsgegenstands. Die Studierenden verfügen über Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und sind mit fachspezifischer Literatur- und Bildrechercheverfahren vertraut. Sie beherrschen die Grundlagen für die Ausarbeitung des kunsthistorischen Referats vor Originalen oder mit Bildpräsentation sowie für die Erstellung einer schriftlichen kunsthistorischen Hausarbeit. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen argumentativ vertreten.			
Inhalte: Das Modul führt in die Architekturgeschichte Europas und Amerikas ein und stellt die verschiedenen Bauformen und -aufgaben (Architektur, Städtebau, Gartenkunst) epochenübergreifend von den Anfängen bis zur Gegenwart vor. Es wird in Terminologie, Arbeitstechniken und Methoden der Architekturgeschichte Europas und Amerikas eingeführt. Es wird das theoretisch vermittelte und praktisch eingeübte Wissen vor Originalen vertieft. Die Lehr- und Lernformen bieten einen einführenden Überblick in einen spezifischen Bereich der Architekturgeschichte und -theorie und dienen der Erweiterung und Konsolidierung der erworbenen Kenntnisse. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V
Proseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Beschreibende Analyse von Originalen ggf. mit studentischem Mentorium	Präsenzzeit PS Vor- und Nachbereitung PS Prüfungsvorbereitung und Prüfung
Modulprüfung	Schriftliche Ausarbeitung (etwa 3.000 Wörter)		
Modulsprache	Deutsch oder Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	ja		
Arbeitsaufwand insgesamt	300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien; 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika; 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika		

Modul: Einführung Europa und Amerika - Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zu unterschiedlichen Kunstlandschaften und Epochen sowie über einen Einblick in die unterschiedlichen Funktionen von Kunst (z.B. die abbildende, religiöse, ästhetische und politische Funktion). Sie können auf dieser Basis Werke auf ihren jeweiligen historischen Kontext beziehen und haben ein Bewusstsein für fachspezifische problemorientierte Fragestellungen entwickelt. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen argumentativ vertreten.			
Inhalte: Gegenstand des Moduls sind epochen- und gattungsübergreifend die vielfachen Funktionen von Kunst im historischen Kontext, etwa die abbildende, religiöse, ästhetische und politische Funktion. Es werden jeweils die Bildkünste und Architektur behandelt und geübt. Das erworbene Wissen wird diskutiert und vertieft. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung I	2	Diskussionsbeteiligung, Recherche in mündlicher und schriftlicher Form, E-Learning: Bildkünste	Präsenzzeit Ü I 30 Vor- und Nachbereitung Ü I 60
Übung II	2	Diskussionsbeteiligung, Recherche in mündlicher und schriftlicher Form, E-Learning: Architektur	Präsenzzeit Ü II 30 Vor- und Nachbereitung Ü II 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung		Klausur (90 Minuten)	
Modulsprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		zwei Semester (Übung I im Wintersemester, Übung II im Sommersemester)	
Häufigkeit des Moduls		einmal im Jahr, Beginn im Wintersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika; 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika; 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika	

1c. Module der Einführungsphase im Schwerpunkt Ostasien

Modul: Einführung Ostasien - Methoden kunsthistorischen Arbeitens				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte				
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und sind mit fachspezifischen Literatur- und Bildrechercheverfahren vertraut. Sie beherrschen die Grundlagen für die Ausarbeitung des kunsthistorischen Referats vor Originalen oder mithilfe einer Bildpräsentation sowie für die Erstellung einer schriftlichen kunsthistorischen Hausarbeit. Sie haben einen Überblick über die Geschichte des Faches, seine Gegenstandsbereiche sowie Berufsfelder erworben. Die Studierenden kennen die grundlegende Methodologie und Methodik der Ostasiatischen Kunstgeschichte und haben sie anhand einzelner Beispiele angewendet. Sie haben die Berliner Museumslandschaft kennengelernt. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen argumentativ vertreten.				
Inhalte: Dieses Modul behandelt die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden des Faches Ostasiatische Kunstgeschichte. Es wird ein Überblick zu einem spezifischen Thema der Ostasiatischen Kunstgeschichte geboten und so die erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Studierenden lernen verschiedene Arbeitstechniken (z.B. Recherche, Lese- und Schreibtechniken) und methodische Ansätze (z.B. Stilkritik, Ikonologie, Rezeptionsästhetik oder auch die Reflexion von Kategorien wie Transkulturalität oder Gender) kennen und üben deren Anwendung. Die Studierenden erschließen sich Grundkenntnisse der Sammlungen der Berliner Museen. Unter Anleitung der Mentorinnen und Mentoren besprechen sie einzelne Werke. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 60
Proseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Beschreibende Analyse vor Originalen ggf. mit studentischem Mentorium	Präsenzzeit PS Vor- und Nachbereitung PS Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 90 90
Modulprüfung		Schriftliche Ausarbeitung (etwa 3.000 Wörter) Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet		
Modulsprache		Deutsch oder Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein oder zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Ostasien; 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Ostasien		

Modul: Einführung Ostasien - Kunst und materielle Kultur			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
Modulverantwortung: die*der Bachelor-Beauftragte			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über solide Grundkenntnisse zu den Gattungen und Epochen der Künste und zur materiellen Kultur Ostasiens in ihren lokalen und transkulturellen Verflechtungen. Sie haben an exemplarischen Objekten die wichtigsten Stile, Ikonographien und Techniken der Kunst und materiellen Kultur Ostasiens erlernt. Sie kennen unterschiedliche methodische Ansätze zur kritischen Reflexion des Forschungsgegenstands und haben sie in Übungen angewandt. Sie sind mit dem Fachvokabular vertraut und können es anwenden. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen argumentativ vertreten.			
Inhalte: Es werden die Epochen und wichtigsten Gattungen der Kunst und materiellen Kultur Ostasiens eingeführt. Es wird ein Überblick zu ausgewählten Themen der ostasiatischen Kunstgeschichte geboten und das erworbene Wissen in einem spezifischen Bereich vertieft. Dabei werden die Kunst und materielle Kultur Ostasiens anhand der wichtigsten Epochen und Gattungen vorgestellt und die übergeordnete Zusammenhänge in Rückgriff auf ausgewählte Fallbeispiele und beispielhafte Sekundärliteratur erarbeitet. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V 30 60
Proseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit PS Vor- und Nachbereitung PS Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30 90 90
Modulprüfung		Klausur (90 Minuten)	
Modulsprache		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein oder zwei Semester	
Häufigkeit des Angebot		jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Ostasien; 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Ostasien	

Modul: Einführung Ostasien - Grundzüge der Ostasiatischen Kunstgeschichte			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über einen Überblick über die wichtigsten Gattungen der Ostasiatischen Kunstgeschichte in ihrer historischen Entwicklung. Sie haben eine gute Kenntnis wichtiger Stücke der Sammlungen ostasiatischer Kunst im deutschsprachigen Raum. Sie können das erlernte Wissen selbstständig vor den Originalen anwenden und in der Gruppendiskussion artikulieren. Sie sind sicher in der Beschreibung, der Analyse und der Interpretation von Kunstobjekten unter der Verwendung von Fachterminologie. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen argumentativ vertreten.			
Inhalte: Die Lehrveranstaltungen geben einen Überblick über die wichtigsten Gattungen und Materialien der Ostasiatischen Kunst (Bronzen, Jade, Plastik, Kalligraphie, Malerei, Lack, Keramik, Druckgraphik und Möbel) mit Ausnahme der Architektur. Grundlage sind dabei Stücke aus der Sammlung des Berliner Museums für Asiatische Kunst und anderer Sammlungen im deutschsprachigen Raum. In dieser computergestützten Lehr- und Lernform erarbeiten sich die Studierenden die Lektionen, die einen Einführungstext, Texte zu einzelnen repräsentativen Stücken und einen Test zur selbstständigen Wissensüberprüfung umfassen. Die Wissensvermittlung wird durch Bildmaterial, interaktive und multimediale Elemente wie Tondateien mit Aussprachebeispielen, Landkarten, Glossaren etc. unterstützt. Die Beschreibung und Analyse sowie die mündliche Diskussion von Lernergebnissen vor den Originalen werden ebenfalls eingeübt. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung I	2	Diskussionsbeteiligung, Recherche in mündlicher und schriftlicher Form E-Learning; ggf. mit begleitendem studentischem Tutorium	Präsenzzeit Ü I 30 Vor- und Nachbereitung Ü I 60
Übung II	2	Diskussionsbeteiligung, Recherche in mündlicher und schriftlicher Form E-Learning, ggf. mit begleitendem studentischem Tutorium	Präsenzzeit Ü II 30 Vor- und Nachbereitung Ü II 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung		Klausur (90 Minuten)	
Modulsprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		zwei Semester (Übung I im Wintersemester, Übung II im Sommersemester)	
Häufigkeit des Angebots		einmal im Jahr, Beginn im Wintersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Ostasien; 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Ostasien	

2. Module der Aufbauphase

2a. Schwerpunktübergreifende Module der Aufbauphase

Modul: Aufbau Praxisbezogene Studien			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über grundlegende berufsfeldbezogene Kompetenzen und besitzen Grundkenntnisse über einschlägige Institutionen, Organisationen und Unternehmen. Sie sind mit praktischen Anforderungen dieser Arbeitsbereiche wie etwa Leihverkehr, Ausstellungsplanung, museale Präsentation, Substanzsicherung etc. vertraut und haben durch die unmittelbare Arbeit mit Originalen kennerschaftliche Erfahrung und organisatorische Kenntnisse erworben. Sie verfügen über berufspraktische Qualifikationen wie Analysieren, Konzipieren, Präsentieren, Evaluieren. Sie haben praktische Fertigkeiten wie Objekterfassung, Recherche, Dokumentation, Projektplanung und -durchführung, kritischer Umgang mit und Verfassen von verschiedenen Textsorten (z.B. Protokoll, Bericht, Kritik, Essay), Vermittlung in unterschiedlichen Kontexten erworben. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, im Team zu kommunizieren und ergebnisorientiert zu arbeiten, die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren und ggf. erste berufsrelevante Kontakte zu knüpfen. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln			
Inhalte: Es werden Anwendungsmöglichkeiten kunsthistorischen Arbeitens praktisch erprobt und zugleich theoretisch reflektiert (z.B. aus den Bereichen Museum, Denkmalpflege und Bauforschung, Ausstellungswesen, Kunstkritik und Journalismus, Kunstvermittlung, Kunsthandel und Archiv). Dabei erarbeiten die Studierenden zunächst die theoretischen Grundlagen und setzen sie dann in praktischen Übungen um. Sie reflektieren anhand von konkreten Beispielen Arbeitsprozesse der kunsthistorischen Praxis außerhalb der universitären Forschung (z.B. Ausstellung, Kunstvermittlung, Kunstkritik). Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Praxisseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit PrS 30 Vor- und Nachbereitung PrS 60
Praxisseminar	2		Präsenzzeit PrS 30 Vor- und Nachbereitung PrS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung		Schriftliche Ausarbeitung (etwa 3.000 Wörter)	
Modulsprache		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots		einmal im Jahr	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien; 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika	

Modul: Aufbau Theorie und Methoden				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte				
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind mit kunsthistorischer Methodologie und Methodik vertraut. Sie sind über die parallele Auseinandersetzung mit dem konkreten künstlerischen Objekt und der Historisierung kunsttheoretischer Ansätze imstande, die Geschichte der Kunst in ihrer Vieldimensionalität von Produktion und Rezeption zu reflektieren. Sie haben grundlegende Kenntnisse über die Geschichte des Fachs und seine interdisziplinären Vernetzungen. Sie sind in der Lage, Quellen und Forschungsliteratur sowie ihre eigene wissenschaftliche Arbeit kritisch zu reflektieren und eigene Fragestellungen zu entwickeln. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.				
Inhalte: Es werden jeweils schwerpunktmäßig entweder der Kunsttheorie oder der kunsthistorischen Methodik behandelt, wobei sich je nach Thema auch Überschneidungen der beiden Bereiche ergeben können. Es werden Quellenschriften sowie Geschichte und Gegenwart der Kunsttheorie bearbeitet. Untersuchungsgegenstände sind also theoretische Beurteilungen künstlerischer Objekte in ihrer Zeit und ihrem spezifischen Kontext, die Historisierung dieser Schriften, der Wandel und die Semantisierung bestimmter kunsttheoretischer Begriffe und Modelle sowie die Ausbildung künstlerischer Gattungen in Praxis und Theorie. In den Themenfeldern Methodologie und Methodik (z.B. Stilkritik, Ikonologie, Rezeptionsästhetik, ethnologische Feldstudien oder auch die Reflexion von Kategorien wie Transkulturalität oder Gender) reflektieren die Studierenden verschiedene methodische Ansätze. Sie üben deren Anwendung, setzen sich mit Geschichte, Funktion und Rezeption methodischer Modelle und deren diskursiven Verortungen auseinander und diskutieren kunsthistorische Begriffe und Kategorien. Schließlich werden Praktiken und Erfahrungen des wissenschaftlichen Arbeitens besprochen und geübt. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	60
Seminar	2		Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	120
Modulprüfung		Hausarbeit (etwa 3.000 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch oder Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots		einmal im Jahr		
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien; 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika		

2b. Module der Aufbauphase - Schwerpunkt Afrika

Modul: Aufbau Afrika - Epochen und Gattungen				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte				
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Kunstproduktion und visuellen Kultur Afrikas einer oder mehrerer Epochen, die sie in größere kunsthistorische Entwicklungen und Zusammenhänge einordnen und anhand übergeordneter Fragestellungen analysieren können. Sie verfügen über Kenntnisse in einer Gattung und können gattungs- und medienspezifische Aspekte der Kunstproduktion reflektieren. Dabei beherrschen sie das Fachvokabular und wenden es an. Sie kennen die Instrumentarien kunsthistorischen und kunstethnologischen Arbeitens und sind in der Lage, diese objektbezogen anzuwenden. Sie haben Übung im Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur, beherrschen die Technik des kunsthistorischen Referats und der wissenschaftlichen Hausarbeit. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.				
Inhalte: Das Modul stellt Werke der Kunst und visuellen Kultur Afrikas anhand von zeitlichen Entwicklungen und/oder anhand von Gattungen (Plastik, Malerei, Textilkunst, Druckgraphik, Installation, Performance, Fotografie und Medienkunst, Architektur, Kino, Werbung, Textilien, Design) vor. Es werden ein Überblick über eine oder mehrere Epochen und/oder Gattungen geboten und spezifische Epochen und/oder Gattungen exemplarisch und anhand individueller Arbeitsaufgaben behandelt. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Recherche in mündlicher und schriftlicher Form	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	120
Modulprüfung		Hausarbeit (etwa 3.000 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch oder Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien; 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika; 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika		

Aufbaumodul: Afrika - Regionale und thematische Vertiefung			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von den Objekten künstlerischer Produktion und ihren historischen Kontexten. Sie kennen die Produktions- und Rezeptionsbedingungen der Werke, können diese historisch-kritisch einordnen und analysieren. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse und die Studierenden sind in der Lage, beschreibende Analysen und Interpretationsansätze zu erarbeiten. Sie haben Übung im Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur, beherrschen die Technik des kunsthistorischen Referats und der wissenschaftlichen Hausarbeit und sammeln erste Erfahrungen bei der Entwicklung und Umsetzung eigener Projekte. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.			
Inhalte: Das Modul stellt Werke der Kunst Afrikas anhand von übergreifenden Themenstellungen (z. B. Gattungsproblemen, Funktionen, Stilfragen etc.), spezifischen Kunstlandschaften, Künstlern und Künstlerinnen vor. Es werden Problemstellungen und Entwicklungen der Kunst Afrikas sowie kunsthistorische Positionen kritisch erarbeitet und diskutiert. Dabei findet entweder eine regionale oder eine thematische Vertiefung statt, eventuell auch beides. Von den Studierenden können eigene Projekte (z.B. Fotoessays, Ausstellungsanalysen, Künstlerinterviews) entwickelt und im Rahmen selbständiger Recherchen in Museen, Archiven und Sammlungen durchgeführt werden. Die Lehre kann fallweise auch vor Originalen stattfinden. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen nach.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Recherche in mündlicher und schriftlicher Form	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 60
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Recherche in mündlicher und schriftlicher Form	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung		Schriftliche Ausarbeitung (etwa 3.000 Wörter) oder Projektpräsentation (etwa 3.000 Wörter)	
Modulsprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein oder zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien; 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika; 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika	

2c. Module der Aufbauphase mit Schwerpunkt Europa und Amerika

Modul: Aufbau Europa und Amerika - Mittelalter				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte				
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse mittelalterlicher Kunst. Sie haben ihre in der Einführungsphase vermittelten Kenntnisse der beschreibenden Analysen und Interpretationsansätze vertieft und können diese anwenden. Sie sind in der Lage, historische Entwicklungen der Kunst des Mittelalters zu erklären und zu problematisieren. Sie kennen die Produktions- und Rezeptionsbedingungen der Werke des Mittelalters und können diese historisch und kritisch einordnen sowie analysieren. Sie sind in der Lage, kunsthistorische Quellen sowie Sekundärliteratur auszuwerten. Sie beherrschen die Techniken des kunsthistorischen Referats und der wissenschaftlichen Hausarbeit. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.				
Inhalte: Das Modul behandelt den kunsthistorischen Umgang mit künstlerischen Objekten vom Ausgang der Antike bis zum Spätmittelalter, historische Entwicklungen sowie Produktions- und Rezeptionsbedingungen. Es werden Objekte der Kunst des Mittelalters anhand von übergreifenden Themenstellungen (z. B. Gattungsprobleme, Funktionen, Stilfragen), spezifischen Kunstlandschaften oder Künstlern und Künstlerinnen behandelt. Problemstellungen und Entwicklungen der Kunst des Mittelalters sowie kunsthistorische Positionen werden kritisch erarbeitet und diskutiert. Die Vermittlung kann fallweise auch vor Originalen stattfinden. Es wird ein Überblick zu einem spezifischen Thema der mittelalterlichen Kunstgeschichte geboten. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Recherche in mündlicher und schriftlicher Form	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 90 120
Modulprüfung		Hausarbeit (3.000 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien; 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika; 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika		

Modul: Aufbau Europa und Amerika - Neuzeit			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse neuzeitlicher Kunst. Sie haben ihre in der Einführungsphase vermittelten Kenntnisse der beschreibenden Analysen und Interpretationsansätze vertieft und können diese anwenden. Sie sind in der Lage, historische Entwicklungen der Kunst der Neuzeit zu erklären und zu problematisieren. Sie kennen die Produktions- und Rezeptionsbedingungen der Werke der Neuzeit und können diese historisch und kritisch einordnen sowie analysieren. Sie sind in der Lage, kunsthistorische Quellen sowie Sekundärliteratur auszuwerten. Sie beherrschen die Techniken des kunsthistorischen Referats und der wissenschaftlichen Hausarbeit. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.			
Inhalte: Das Modul behandelt den kunsthistorischen Umgang mit künstlerischen Objekten vom Ausgang des Mittelalters bis zum Beginn der Moderne, historische Entwicklungen sowie Produktions- und Rezeptionsbedingungen. Es werden Objekte der Kunst der Neuzeit anhand von übergreifenden Themenstellungen (z. B. Gattungsprobleme, Funktionen, Stilfragen), spezifischen Kunstlandschaften oder Künstlern und Künstlerinnen behandelt. Problemstellungen und Entwicklungen der neuzeitlichen Kunst sowie kunsthistorische Positionen werden kritisch erarbeitet und diskutiert. Die Vermittlung kann fallweise auch vor Originalen stattfinden. Die Lehrveranstaltungen bieten einen Überblick zu einem spezifischen Thema der mittelalterlichen Kunstgeschichte. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Recherche in mündlicher und schriftlicher Form	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung
Modulprüfung		Hausarbeit (etwa 3.000 Wörter)	
Modulsprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien; 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika; 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika	

Modul: Aufbau Europa und Amerika - Moderne und Gegenwart				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte				
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse der Kunst der Moderne und der Gegenwart. Sie haben ihre in der Einführungsphase vermittelten Kenntnisse der beschreibenden Analysen und Interpretationsansätze vertieft und können diese anwenden. Sie sind in der Lage, historische Entwicklungen der Kunst seit der Moderne zu erklären und zu problematisieren. Sie kennen die Produktions- und Rezeptionsbedingungen der Werke seit der Moderne und können diese historisch und kritisch einordnen sowie analysieren. Sie sind in der Lage, kunsthistorische Quellen sowie Sekundärliteratur auszuwerten. Sie beherrschen die Techniken des kunsthistorischen Referats und der wissenschaftlichen Hausarbeit. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.				
Inhalte: Das Modul behandelt den kunsthistorischen Umgang mit künstlerischen Objekten seit der Moderne, historische Entwicklungen sowie Produktions- und Rezeptionsbedingungen. Im Seminar werden Werke der Kunst der Moderne und der Gegenwart anhand von übergreifenden Themenstellungen (z. B. Gattungsprobleme, Funktionen, Stilfragen), spezifischen Kunstlandschaften oder Künstlern und Künstlerinnen behandelt. Problemstellungen und Entwicklungen der Kunst seit der Moderne sowie kunsthistorische Positionen werden kritisch erarbeitet und diskutiert. Die Lehre kann fallweise auch vor den Originalen stattfinden. Es wird ein Überblick zu einem spezifischen Thema der Kunst der Moderne und Gegenwart geboten. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 30
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Recherche in mündlicher und schriftlicher Form	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 90 120
Modulprüfung		Hausarbeit (etwa 3.000 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien; 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika; 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika		

2d. Module der Aufbauphase im Schwerpunkt Ostasien

Modul: Aufbau Ostasien - Neolithikum bis Neuzeit			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Kunstproduktion, Architektur und visuellen Kultur einer oder mehrerer Epochen vom Neolithikum bis zur Neuzeit. Sie können die in der Einführungsphase erlernten Methoden anhand einer spezifischen Fragestellung anwenden. Sie sind in der Lage, historische Entwicklungen der Kunst und der materiellen Kultur einer oder mehrerer Epochen vom Neolithikum bis zur Neuzeit zu erklären und zu problematisieren. Sie kennen die Produktions- und Rezeptionsbedingungen der Kunst dieser Epoche/n und können diese historisch und kritisch einordnen sowie analysieren. Sie sind in der Lage, kunsthistorische Quellen sowie Sekundärliteratur auszuwerten. Sie beherrschen die Techniken des kunsthistorischen Referats und der wissenschaftlichen Hausarbeit. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.			
Inhalte: Das Modul behandelt überblicksartig historische künstlerische Produktionen ebenso wie Aspekte der materiellen Kultur Ostasiens einer oder mehrerer Epochen vom Neolithikum bis zur Neuzeit. Die regionalen und transkulturellen Bedingungen und Verflechtungen werden ebenfalls berücksichtigt. Als Überblicksdarstellung werden ausgewählte Epochen und Themen geboten und die künstlerische Produktion und die materielle Kultur einer oder mehrerer Epochen anhand von übergreifenden Themenstellungen (z.B. Gattungsprobleme, Funktionen, Stilfragen), spezifischen Kunstlandschaften oder bestimmten Künstlern und Künstlerinnen erarbeitet. Problemstellungen und Entwicklungen der künstlerischen Praktiken sowie kunsthistorische Positionen werden kritisch analysiert und diskutiert. Die Vermittlung kann fallweise auch vor den Originalen stattfinden. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S
			30 60
			30 90
			90
Modulprüfung		Hausarbeit (etwa 3.000 Wörter)	
Modulsprache		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien; 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika; 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Ostasien	

Modul: Aufbau Ostasien - Neuzeit bis Gegenwart				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte				
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Kunstproduktion, Architektur und visuellen Kultur einer oder mehrerer Epochen von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie können die in der Einführungsphase erlernten Methoden anhand einer spezifischen Fragestellung anwenden. Sie sind in der Lage, historische Entwicklungen der Kunst und der materiellen Kultur einer oder mehrerer Epochen von der Neuzeit bis zur Gegenwart zu erklären und zu problematisieren. Sie kennen die Produktions- und Rezeptionsbedingungen der Kunst dieser Epoche/n und können diese historisch und kritisch einordnen sowie analysieren. Sie sind in der Lage, kunsthistorische Quellen sowie Sekundärliteratur auszuwerten. Sie beherrschen die Techniken des kunsthistorischen Referats und der wissenschaftlichen Hausarbeit. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.				
Inhalte: Das Modul behandelt überblicksartig historische künstlerische Produktionen ebenso wie Aspekte der materiellen Kultur Ostasiens einer oder mehrerer Epochen von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Die regionalen und transkulturellen Bedingungen und Verflechtungen werden ebenfalls berücksichtigt. Als Überblicksdarstellung werden ausgewählte Epochen und Themen geboten und die künstlerische Produktion und die materielle Kultur einer oder mehrerer Epochen anhand von übergreifenden Themenstellungen (z.B. Gattungsprobleme, Funktionen, Stilfragen), spezifischen Kunstlandschaften oder Künstlern und Künstlerinnen erarbeitet. Problemstellungen und Entwicklungen der künstlerischen Praktiken sowie kunsthistorische Positionen werden kritisch erarbeitet und diskutiert. Die Vermittlung kann fallweise auch vor den Originalen stattfinden. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 60
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 90 90
Modulprüfung		Hausarbeit (etwa 3.000 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch oder Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien; 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika; 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Ostasien		

3. Module der Vertiefungsphase

3a. Module der Vertiefungsphase im Schwerpunkt Afrika

Modul: Vertiefung Afrika				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte				
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Themenfeld der Kunstgeschichte Afrikas. Sie können kunsthistorische Analysemethoden selbständig anwenden, kunstwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und unter Hinzuziehung der relevanten Fachliteratur bearbeiten. Sie beherrschen die pointierte Präsentation von kunsthistorischen Thesen im Vortrag, die strukturierte Darlegung und Diskussion von Forschungsergebnissen und die Entwicklung eigener Interpretationsansätze in schriftlicher Form in Hinblick auf die Erstellung der Bachelorarbeit. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.				
Inhalte: Das Modul behandelt vertiefend kunstwissenschaftliche Fragestellungen in historischer, theoretischer und methodologischer Perspektive. Es wird je ein spezifisches Gebiet der Kunstgeschichte Afrikas (z. B. Gattungsprobleme, Funktionen, Methoden, Stilfragen) behandeln. Sie fördern die Intensivierung der eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit und bieten den Studierenden die Möglichkeit der individuellen fachlichen Spezialisierung in Hinblick auf die Bachelorarbeit. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikatione.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vertiefungsseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit VS Vor- und Nachbereitung VS	30 60
Vertiefungsseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit VS Vor- und Nachbereitung VS Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 60 120
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 4.000-4.500 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch oder Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika		

Modul: Vertiefung Afrika mit Mentorenqualifikation				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte				
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Themenfeld der Kunstgeschichte Afrikas. Sie können kunsthistorische Analysemethoden selbständig anwenden, kunstwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und unter Hinzuziehung der relevanten Fachliteratur bearbeiten. Sie beherrschen die pointierte Präsentation von kunsthistorischen Thesen im Vortrag, die strukturierte Darlegung und Diskussion von Forschungsergebnissen und die Entwicklung eigener Interpretationsansätze in schriftlicher Form in Hinblick auf die Erstellung der Bachelorarbeit. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.				
Inhalte: Das Modul behandelt vertiefend kunstwissenschaftliche Fragestellungen in historischer, theoretischer und methodologischer Perspektive. Es werden je ein spezifisches Gebiet der Kunstgeschichte Afrikas (z. B. Gattungsprobleme, Funktionen, Methoden, Stilfragen) behandelt. Die eigenständige wissenschaftlichen Arbeit wird vertieft und den Studierenden die Möglichkeit der individuellen fachlichen Spezialisierung in Hinblick auf die Bachelorarbeit geboten. Es wird die Objekt- und Denkmälerkenntnis in Sammlungen/Museen in Berlin/Brandenburg vertieft, die die Studierenden bei der Fokussierung auf einen Gegenstand unterstützen kann und sie zugleich auf eine Tätigkeit als Mentoren vorbereitet. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vertiefungsseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit VS Vor- und Nachbereitung VS	30 60
Vertiefungsseminar (Mentorenqualifikation)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit VS Vor- und Nachbereitung VS Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 60 120
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 4.000-4.500 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch oder Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika		

3b. Module der Vertiefungsphase im Schwerpunkt Europa und Amerika

Modul: Vertiefung Europa und Amerika			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Themenfeld der Kunstgeschichte. Sie können kunsthistorische Analysemethoden selbständig anwenden, kunstwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und unter Hinzuziehung der relevanten Fachliteratur bearbeiten. Sie beherrschen die pointierte Präsentation von kunsthistorischen Thesen im Vortrag, die strukturierte Darlegung und Diskussion von Forschungsergebnissen und die Entwicklung eigener Interpretationsansätze in schriftlicher Form in Hinblick auf die Erstellung der Bachelorarbeit. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.			
Inhalte: Das Modul behandelt vertiefend kunstwissenschaftliche Fragestellungen in historischer, theoretischer und methodologischer Perspektive. Es wird je ein spezifisches Gebiet der Kunstgeschichte (z. B. Gattungsprobleme, Funktionen, Methoden, Stilfragen) behandelt. Die Intensivierung der eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit wird gefördert und den Studierenden die Möglichkeit der individuellen fachlichen Spezialisierung in Hinblick auf die Bachelorarbeit geboten. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 60
Vertiefungsseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 4.000-4.500 Wörter)	
Modulsprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand/Stunden insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika	

Modul: Vertiefung Europa und Amerika mit Mentorenqualifikation				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte				
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Themenfeld der Kunstgeschichte. Sie können kunsthistorische Analysemethoden selbständig anwenden, kunstwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und unter Hinzuziehung der relevanten Fachliteratur bearbeiten. Sie beherrschen die pointierte Präsentation von kunsthistorischen Thesen im Vortrag, die strukturierte Darlegung und Diskussion von Forschungsergebnissen und die Entwicklung eigener Interpretationsansätze in schriftlicher Form in Hinblick auf die Erstellung der Bachelorarbeit. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.				
Inhalte: Das Modul behandelt vertiefend kunstwissenschaftliche Fragestellungen in historischer, theoretischer und methodologischer Perspektive. Es wird je ein spezifisches Gebiet der Kunstgeschichte (z. B. Gattungsprobleme, Funktionen, Methoden, Stilfragen) behandelt. Die Intensivierung der eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit wird gefördert und den Studierenden die Möglichkeit der individuellen fachlichen Spezialisierung in Hinblick auf die Bachelorarbeit geboten. Es wird die Objekt- und Denkmälerkenntnis in Sammlungen/Museen in Berlin/ Brandenburg vertieft, die die Studierenden bei der Fokussierung auf einen Gegenstand unterstützen kann und sie zugleich auf eine Tätigkeit als Mentoren vorbereitet. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vertiefungsseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit VS Vor- und Nachbereitung VS	30 60
Vertiefungsseminar (Mentorenqualifikation)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit VS Vor- und Nachbereitung VS Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 60 120
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 4.000-4.500 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester		
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika		

3c. Module der Vertiefungsphase im Schwerpunkt Ostasien

Modul: Vertiefung Ostasien				
Hochschule/Fachbereich/Lehrereinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte				
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Themenfeld der Kunstgeschichte. Sie können kunsthistorische Analysemethoden selbständig anwenden, kunstwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und unter Hinzuziehung der relevanten Fachliteratur bearbeiten. Sie beherrschen die Präsentation von kunsthistorischen Thesen im Vortrag, die strukturierte Darlegung und Diskussion von Forschungsergebnissen und die Entwicklung eigener Interpretationsansätze in schriftlicher Form in Hinblick auf die Erstellung der Bachelorarbeit. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.				
Inhalte: Das Modul behandelt vertiefend kunstwissenschaftliche Fragestellungen in historischer, theoretischer und methodologischer Perspektive. Überblicksdarstellungen erschließen ausgewählte Epochen und Themen. Es wird ein spezifisches Gebiet der ostasiatischen Kunstgeschichte (z.B. Gattungsprobleme, Funktionen, Methoden) behandelt und so den Studierenden die selbstständige Bearbeitung eines Themas in Vorbereitung auf die Bachelorarbeit ermöglicht. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre	Präsenzzeit VV Vor- und Nachbereitung VV	30 30
Vertiefungsseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit VS Vor- und Nachbereitung VS Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 90 120
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 4.000-4.500 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch oder Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Ostasien		

Modul: Vertiefung Ostasien mit Mentorenqualifikation			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunstgeschichte			
Modulverantwortung: die*der Bachelorbeauftragte			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Themenfeld der Kunstgeschichte. Sie können kunsthistorische Analysemethoden selbständig anwenden, kunstwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und unter Hinzuziehung der relevanten Fachliteratur bearbeiten. Sie beherrschen die Präsentation von kunsthistorischen Thesen im Vortrag, die strukturierte Darlegung und Diskussion von Forschungsergebnissen und die Entwicklung eigener Interpretationsansätze in schriftlicher Form in Hinblick auf die Erstellung der Bachelorarbeit. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.			
Inhalte: Das Modul behandelt vertiefend kunstwissenschaftliche Fragestellungen in historischer, theoretischer und methodologischer Perspektive. Es werden je ein spezifisches Gebiet der Kunstgeschichte (z. B. Gattungsprobleme, Funktionen, Methoden, Stilfragen) behandelt. Die Intensivierung der eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit wird gefördert und den Studierenden die Möglichkeit der individuellen fachlichen Spezialisierung in Hinblick auf die Bachelorarbeit geboten. Es wird die Objekt- und Denkmälerkenntnis in Sammlungen/Museen in Berlin/ Brandenburg vertieft, die die Studierenden bei der Fokussierung auf einen Gegenstand unterstützen kann und sie zugleich auf eine Tätigkeit als Mentoren vorbereitet. Das Modul vermittelt Gender- und Diversitykompetenzen sowie überfachliche Qualifikationen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 60
Vertiefungsseminar (Mentorenqualifikation)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 4.000-4.500 Wörter)	
Modulsprache		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Ostasien	

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne:

2.1. Exemplarische Studienverlaufspläne für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte:

2.1.1. Exemplarischer Studienverlaufsplän für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika

Semester	Kernfach 90 LP		ABV 30 LP	Modulangebot 60 LP
1. FS 30 LP	Modul Einführung Afrika - Bildkünste 10 LP	Modul Einführung Afrika - Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen 10 LP	Modul aus Kompetenzbereich 5 LP	Modul/e 10 LP
2. FS 30 LP	Modul Einführung Afrika - Visuelle Kulturen 10 LP			
3. FS 30 LP	Modul Aufbau Afrika - Epochen und Gattungen 10 LP	Wahlpflichtmodul I 10 LP		Modul/e 10 LP
4. FS 30 LP	Wahlpflichtmodul II 10 LP	Modul Aufbau Afrika - Regionale und thematische Vertiefung 10 LP	Modul aus Kompetenzbereich 5 LP	Modul/e 10 LP
5. FS 30 LP				
6. FS 30 LP	Bachelorarbeit 10 LP		Modul aus Kompetenzbereich 10 LP	Modul/e 10 LP

2.1.2. Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika

Semester	Kernfach 90 LP		ABV 30 LP	Modulangebot 60 LP
	Modul Einführung Europa und Amerika - Bildkünste 10 LP	Modul Einführung Europa und Amerika - Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen 10 LP		
1. FS 30 LP	Modul Einführung Europa und Amerika - Bildkünste 10 LP	Modul Einführung Europa und Amerika - Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen 10 LP	Modul aus Kompetenzbereich 5 LP	Modul/e 10 LP
2. FS 30 LP	Modul Einführung Europa und Amerika - Architektur 10 LP	Modul Aufbau Europa und Amerika - Neuzeit 10 LP	Modul aus Kompetenzbereich 5 LP	Modul/e 10 LP
3. FS 30 LP	Modul Aufbau Europa und Amerika - Mittelalter 10 LP	Modul Aufbau Europa und Amerika - Neuzeit 10 LP		Modul/e 10 LP
4. FS 30 LP	Modul Aufbau Europa und Amerika - Moderne und Gegenwart 10 LP	Wahlpflichtmodul 10 LP	Modul aus Kompetenzbereich 5 LP	Modul/e 10 LP
5. FS 30 LP			Berufspraktikum 5 LP	Modul/e 10 LP
6. FS 30 LP		Bachelorarbeit 10 LP	Modul aus Kompetenzbereich 10 LP	Modul/e 10 LP

2.1.3. Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Ostasien

Semester	Kernfach 90 LP		ABV 30 LP	Modulangebot 60 LP
1. FS 30 LP	Modul Einführung Ostasien - Methoden kunsthistorischen Arbeitens 10 LP	Modul Einführung Ostasien - Grundzüge der Ostasiatischen Kunstgeschichte 10 LP	Modul aus Kompetenzbereich 5 LP	Modul/e 10 LP
2. FS 30 LP	Modul Einführung Ostasien - Kunst und materielle Kultur 10 LP			
3. FS 30 LP	Modul Aufbau Ostasien - Neolithikum bis Neuzeit 10 LP	Wahlpflichtmodul I 10 LP	Modul/e 10 LP	Modul/e 10 LP
4. FS 30 LP	Modul Aufbau Ostasien - Neuzeit bis Gegenwart 10 LP	Wahlpflichtmodul II 10 LP	Modul aus Kompetenzbereich 5 LP	Modul/e 10 LP
5. FS 30 LP				
6. FS 30 LP	Bachelorarbeit 10 LP		Modul aus Kompetenzbereich 10 LP	Modul/e aus dem Modulangebot 10 LP

2.2. Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte

2.2.1. Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika

Semester	Modulangebot 60 LP	
1. FS 10 LP	Modul Einführung Afrika - Bildkünste 10 LP	
2. FS 10 LP	Modul Einführung Afrika - Visuelle Kulturen 10 LP	
3. FS 10 LP	Wahlpflichtmodul 10 LP	Einführung Afrika - Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen 10 LP
4. FS 10 LP		
5. FS 10 LP	Modul Aufbau Afrika - Regionale und thematische Vertiefung 10 LP	
6. FS 10 LP	Modul Aufbau Afrika - Epochen und Gattungen 10 LP	

2.2.2. Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika

Semester	Module	
1. FS 15 LP	Modul Einführung Europa und Amerika - Bildkünste 10 LP	
2. FS 15 LP	Modul Einführung Europa und Amerika - Architektur 10 LP	
3. FS 10 LP	Wahlpflichtmodul Aufbaumodul I 10 LP	Modul Einführung Europa und Amerika - Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen 10 LP
4. FS 10 LP		
5. FS 10 LP	Wahlpflichtmodul Aufbaumodul II 10 LP	
6. FS 10 LP	Wahlpflichtmodul Aufbaumodul III 10 LP	

2.3. Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte

2.3.1. Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Afrika

Semester	Wahlpflichtmodule
1. FS 5 LP	Modul Einführung Afrika - (Modul 1) 10 LP
2. FS 5 LP	
3. FS 5 LP	Modul Einführung Afrika - (Modul 2) 10 LP
4. FS 5 LP	
5. FS 5 LP	Modul Aufbau Afrika – (Modul 1) 10 LP
6. FS 5 LP	

2.3.2. Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika im Rahmen anderer Studiengänge

Semester	Wahlpflichtmodule
1. FS 5 LP	Modul Einführung Europa und Amerika – (Modul 1) 10 LP
2. FS 5 LP	
3. FS 5 LP	Modul Aufbau Europa und Amerika – (Modul 1) 10 LP
4. FS 5 LP	
5. FS 5 LP	Modul Aufbau Europa und Amerika – (Modul 2) 10 LP
6. FS 5 LP	

2.3.3 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-LP-Modulangebot Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Ostasien im Rahmen anderer Studiengänge

Semester	Wahlpflichtmodule
1. FS 5 LP	Modul Einführung Ostasien – (Modul 1) 10 LP
2. FS 5 LP	
3. FS 5 LP	Modul Einführung Ostasien – (Modul 2) 10 LP
4. FS 5 LP	
5. FS 5 LP	Modul Aufbau Ostasien – (Modul 1) 10 LP
6. FS 5 LP	

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Kunstgeschichte
[Schwerpunkt]

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 31. Januar 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2024) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 180 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Kernfach Kunstgeschichte [Schwerpunkt], davon • 10 LP für die Bachelorarbeit	90 (80)	n,n n,n
[60-LP-Modulangebot [XX] oder zwei 30-LP-Modulangebote [XX]]	XX (...)	n,n
Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)	30 (0)	bestanden

Die Bachelorarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin*Der Dekan

Die*Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

U r k u n d e

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Kunstgeschichte
[Schwerpunkt]

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 31. Januar 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2024)

wird der Hochschulgrad

Bachelor of Arts (B. A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Japanologie des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 17. Januar 2024 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Japanologie des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin erlassen:⁴

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Masterarbeit
- § 10 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 11 Auslandsstudium
- § 12 Studienabschluss
- § 13 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Japanologie des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Masterstudiengang.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolvent*innen des Masterstudiengangs haben ein umfassendes und detailliertes Wissen auf dem neuesten Erkenntnisstand über Japan im Kontext Ostasiens in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft sowie Geschichte, Kultur und Literatur. Sie besitzen je nach gewähltem Profildbereich die theoretischen und methodischen Fertigkeiten auf dem Gebiet der geschichts- und kulturwissenschaftlichen oder der sozialwissenschaftlichen Japanologie zur Lösung von wissenschaftlichen Fragestellungen und Problemen. Sie verfügen über eine Sprachkompetenz im Japanischen, die es ihnen ermöglicht, anspruchsvolle Texte zu abstrakten Themen zu lesen und zu verstehen, eigenständig Texte in japanischer Sprache zu verfassen und sich problemlos an Gesprächen über komplexe Sachverhalte auf Japanisch zu beteiligen sowie deren Inhalte ins Deutsche zu übermitteln. Absolvent*innen des Profildbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften sind befähigt, die Phänomene und Prozesse im Bereich der japanischen Geschichte und Kultur einer Analyse, Interpretation und kontextuellen Einordnung zu unterziehen und in den theoretischen Gesamtzusammenhang ihrer Disziplin einzuordnen. Absolvent*innen des Profildereichs Sozialwissenschaften sind befähigt, Institutionen, Akteure und Prozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Japans zu analysieren, zu interpretieren und in ihre jeweiligen Kontexte einzuordnen sowie vergleichend zu reflektieren. Sie sind mit den Methoden und Arbeitstechniken ihres Profildereiches sowie den ethischen Grundsätzen wissenschaftlicher Praxis vertraut und können diese in ihrer wissenschaftlichen Arbeit umsetzen.

(2) Die Absolvent*innen sind dazu in der Lage, Sitzungen zu gestalten, Präsentationen zu erstellen und Diskussionen zu moderieren und zu leiten. Sie sind in der Lage, selbstständig inhaltlich und themenorientiert zu arbeiten sowie Ergebnisse adäquat zu präsentieren. Darüber hinaus besitzen sie wichtige soziale Kompetenzen, welche einen wesentlichen Beitrag zur Berufsbefähigung der Absolventinnen und Absolventen leisten. Insbesondere können sie aufgrund ihrer erworbenen japan- und ostasienwissenschaftlichen Kompetenz erfolgreich in interkulturellen Kontexten in Ostasien kommunizieren und agieren (interkulturelle Kompetenz) und besitzen die Fähigkeit zur Analyse von Geschlechterver-

⁴ Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 12. Februar 2024 bestätigt worden.

hältnissen in verschiedenen historischen und kulturellen oder sozialen, politischen und wirtschaftlichen Kontexten (Gender- und Diversitykompetenz).

(3) Der Masterstudiengang vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, die auf eine weitere Qualifikation innerhalb einer wissenschaftlichen Laufbahn (Promotion) vorbereitet. Ebenso befähigt er die Absolvent*innen, verantwortliche Funktionen in wissenschaftlich anspruchsvollen Berufsfeldern inner- und außerhalb der Hochschule zu übernehmen. Mögliche Tätigkeitsfelder sind im Bereich der Internationale Beziehungen (Auswärtiger Dienst, internationale Organisationen, Nicht-Regierungs-Organisationen), in der Bildung (z. B. Universitäten, wissenschaftliche Institutionen, Erwachsenenbildung), im Bereich Kommunikation (wie Presse und Medien, Verlage, Öffentlichkeitsarbeit, Archive und Bibliotheken), in Unternehmen (z. B. internationale Handelsbeziehungen, Firmenrepräsentanz in Japan, Personal- und Management-Training) oder in der Kultur (wie Museen, Kulturaustausch, Tourismus, Stiftungen, Verbände etc.) zu finden. Auch Tätigkeit als Berater*in oder Übersetzer*in sind möglich.

§ 3 Studieninhalte

(1) Gegenstand des Masterstudiengangs ist die vertiefte Auseinandersetzung mit dem modernen Japan unter Berücksichtigung seiner historischen Entwicklung. Ein Profil wird entweder auf die geschichts- und kulturwissenschaftliche oder die sozialwissenschaftliche Befassung mit dem Studiengegenstand Japan angeboten. Besonderes Gewicht liegt im Masterstudiengang auf der Vermittlung der Methoden geschichts- und kulturwissenschaftlicher oder sozialwissenschaftlicher Japanforschung. Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse zentraler Diskurse in der japanbezogenen Forschung in ihrem Profildbereich und setzen sich intensiv und unter Einbeziehung der japanischen Forschungsdiskussion mit ausgewählten Sachverhalten auseinander. Ferner werden Kenntnisse aktueller wissenschaftlicher Diskurse in den für ihren Profildbereich relevanten Disziplinen, etwa der Politik-, Geistes- und Kulturgeschichte oder der Literaturwissenschaft bzw. der Politikwissenschaft, Soziologie oder der Politischen Ökonomie vermittelt und in Bezug auf Japan erschlossen. In den Modulen des Masterstudiengangs Japanologie werden Kenntnisse zu ausgewählten Phänomenen, Entwicklungen und Prozessen in Japan in einem breiteren, auch regionalen Kontext vermittelt und diskutiert. Im Profildbereich Geschichts- und kulturwissenschaftliche Japanologie liegt der Focus auf der Geistes- und Kulturgeschichte des modernen Japan im Kontext Ostasiens einschließlich kultureller, literarischer und ästhetischer Entwicklungen der Gegenwart. Im Profildbereich Sozialwissenschaftliche Japanologie liegt der Focus auf dem politischen System, der Volkswirtschaft und der politischen und Wirtschaftsgeschichte des modernen Japan. Darüber

hinaus kommt der vertiefenden Sprachausbildung große Bedeutung zu. Sie beinhaltet die komplexe Entwicklung aller Sprachfertigkeiten in Bezug auf verschiedene Fachthemen und unter Einbeziehung anspruchsvoller Fachtexte und akademischer Diskurse, einschließlich der Sprachmittlung.

(2) Im Masterstudiengang üben die Studierenden die Präsentation wissenschaftlicher Inhalte, die Moderation von Gruppendiskussionen zu ausgewählten Texten und Quellen sowie das gemeinsame Herausarbeiten von Erkenntnissen und Zielen. Es werden japanbezogene Phänomene im regionalen Kontext Ostasiens thematisiert. Ebenso werden auf der Basis zentraler theoretischer Diskurse in den für die Profildbereiche relevanten Disziplinen auch vergleichende Kenntnisse vermittelt, die die Einordnung Japans in größere, auch transnationale oder transregionale Kontexte ermöglichen. Die Studierenden werden darüber hinaus für Differenzen und Differenzkonstruktionen in Bezug auf Geschlecht, Klasse, Alter, Sexualität, Aussehen oder nationalen, ethnischen und kulturellen Status sensibilisiert und können dieses Wissen auf japanbezogene Forschungsgegenstände und Theorien anwenden.

§ 4 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrer*innen, die Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Zusätzlich steht mindestens ein*e studentische Beschäftigte*r beratend zur Verfügung.

(3) Es wird insbesondere Studierenden, die die Studienziele des bisherigen Studiums zu weniger als einem Drittel der zu erbringenden Leistungspunkte erreicht haben, spätestens nach Ablauf der Hälfte der Regelstudienzeit die Teilnahme an Studienfachberatungen zur Förderung eines erfolgreichen weiteren Studienverlaufs angeboten.

§ 5 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 6 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 7

Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Rahmen des Masterstudiengangs sind Leistungen im Umfang von insgesamt 120 Leistungspunkten (LP), davon Module im Umfang von 95 LP und die Masterarbeit mit begleitendem Kolloquium im Umfang von 25 LP zu absolvieren. Es werden der Profildbereich „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ und der Profildbereich „Sozialwissenschaften“ angeboten.

(2) Das Studium der Module gliedert sich in folgende Bereiche:

1. Bereich Spracherwerb im Umfang von 35 LP,
2. Bereich Methoden und Theorien im Umfang von 10 LP,
3. Profildbereich im Umfang von 40 LP und
4. Interdisziplinärer und transregionaler Bereich im Umfang von 10 LP.

(3) Studierende beider Profildbereiche absolvieren die folgenden Module im Bereich Spracherwerb im Umfang von insgesamt 35 LP:

- Modul: Japanisch Mastermodul 1 (10 LP),
- Modul: Japanisch Mastermodul 2 (10 LP),
- Modul: Japanisch Mastermodul 3 (10 LP) und
- Modul: Japanisch Mastermodul 4 (5 LP).

Studierende, die bereits über Kenntnisse des Japanischen verfügen, die dem bei Abschluss von Japanisch Mastermodul 1 erreichten Niveau entsprechen, absolvieren ein weiteres Vertiefungsmodul im Profildbereich.

Studierende, die bereits über Kenntnisse des Japanischen verfügen, die dem bei Abschluss von Japanisch Mastermodul 2 erreichten Niveau entsprechen, absolvieren ein weiteres Vertiefungsmodul im Profildbereich und ein Modul oder Module im Umfang von insgesamt 10 LP im Interdisziplinären und transregionalen Bereich.

Die Feststellung entsprechender Japanischkenntnisse im Falle einer solchen Wahl erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Empfehlung der Zentraleinrichtung Sprachenzentrum im Bereich Japanisch.

(4) Studierende beider Profildbereiche absolvieren die folgenden Module im Bereich Methoden und Theorien:

- Modul: Theorien und Diskurse der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanologie (5 LP) und
- Modul: Theorien und Diskurse der sozialwissenschaftlichen Japanologie (5 LP).

(5) Studierende im Profildbereich „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ absolvieren Module im Umfang von insgesamt 40 LP wie folgt:

1. Pflichtmodule: Es sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Methoden und Arbeitstechniken der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanologie (10 LP),
 - Vertiefungsmodul: Geschichts- und kulturwissenschaftliche Japanologie I (10 LP) und
 - Vertiefungsmodul: Geschichts- und kulturwissenschaftliche Japanologie II (10 LP).
2. Wahlpflichtmodule: Es ist ein Modul aus den beiden folgenden Modulen zu wählen und zu absolvieren:
- Vertiefungsmodul: Geschichts- und kulturwissenschaftliche Japanologie III (10 LP) oder
 - Vertiefungsmodul: Sozialwissenschaftliche Japanologie I (10 LP).

(6) Studierende im Profildbereich „Sozialwissenschaften“ absolvieren Module im Umfang von insgesamt 40 LP wie folgt:

1. Pflichtmodule: Es sind die folgenden Module zu absolvieren.
- Modul: Methoden und Arbeitstechniken der sozialwissenschaftlichen Japanologie (10 LP),
 - Vertiefungsmodul: Sozialwissenschaftliche Japanologie I (10 LP) und
 - Vertiefungsmodul: Sozialwissenschaftliche Japanologie II (10 LP).
2. Wahlpflichtmodule: Es ist ein Modul aus den beiden folgenden Modulen zu wählen und zu absolvieren:
- Vertiefungsmodul: Sozialwissenschaftliche Japanologie III (10 LP) oder
 - Vertiefungsmodul: Geschichts- und kulturwissenschaftliche Japanologie I (10 LP).

(7) Im Interdisziplinären und transregionalen Bereich im Umfang von 10 LP können Module aus anderen Masterstudiengängen des Fachbereichs und je nach Verfügbarkeit des Zugangs auch aus anderen Masterstudiengängen der Freien Universität Berlin und anderer Universitäten auf Antrag und mit Rücksprache in der Studienfachberatung gewählt und absolviert werden. Dabei sollen Studierende des Profildbereichs „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ ein Modul oder Module im Umfang von insgesamt 10 LP mit geschichts- oder kulturwissenschaftlichen Inhalten wählen und absolvieren. Studierende des Profildbereichs „Sozialwissenschaften“ sollen ein Modul oder Module im Umfang von insgesamt 10 LP mit sozialwissenschaftlichem Inhalt wählen und absolvieren. Für den Profildbereich „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ werden insbesondere die Module des Masterstudiengangs Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin empfohlen. Für den Profildbereich „Sozialwissenschaften“ werden insbesondere Module aus dem Masterstudiengang Ko-reastudien des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwis-

senschaften der Freien Universität Berlin sowie aus dem Masterstudiengang Politikwissenschaft des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin empfohlen. Der Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin trägt dafür Sorge, dass mindestens die benötigte Zahl von Plätzen in Modulen, die für den Masterstudiengang besonders geeignet sind, zur Verfügung steht und dass dieses Angebot den Studierenden unter Hinweis auf die jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen rechtzeitig vor Beginn der Anmeldefrist bekannt gegeben wird.

(5) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Masterstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(6) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Masterstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 8 Lehr- und Lernformen

Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen (V) vermitteln Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet, seine Forschungsproblematik und aktuelle Forschungsrelevanz. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
2. Seminare (S) und Vertiefungsseminare (VS) dienen der Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens, indem eine eingegrenzte Fragestellung durch Interpretation von Quellen und Fachliteratur forschungsorientiert bearbeitet wird. Die vorrangigen Arbeitsformen sind die Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von japanischsprachigen Quellen und Fachliteratur sowie Referate.
3. Übungen (Ü) vermitteln in forschungsorientierter Weise Einblick in Arbeitstechniken, in Interpretationsansätze, die eine theoriegeleitete Beschäftigung mit Phänomenen der modernen japanischen Geschichte, Kultur und Literatur bzw. mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Japans fördern, in die zentralen Diskurse innerhalb des Faches Japanologie sowie in vergleichende Themenstellungen. Methodenübungen fokussieren hierbei insbesondere auf die je nach Profildbereich spezifischen methodischen Zugänge.

4. Kolloquien (Ko) dienen der Präsentation und Diskussion selbständig erarbeiteter Fachkenntnisse vornehmlich im Hinblick auf die Masterarbeit und deren Verteidigung sowie aktueller Probleme der internationalen Forschung.

5. Sprachpraktische Übungen (SprÜ) dienen der Vermittlung von handlungsbezogenen kommunikativen Kompetenzen im modernen Japanisch. Sie erfordern eine aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch und enthalten in Abhängigkeit vom jeweiligen Eingangsniveau der Studierenden, den behandelten Textsorten und den Qualifikationszielen vielfältige Formen der eigenständigen und kooperativen Spracharbeit, die in kontinuierlicher Rückkopplung mit der Lehrkraft innerhalb und außerhalb der Präsenzzeit erbracht werden.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studierenden einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 9 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die*der Studierende in der Lage ist, eine Fragestellung aus dem Gebiet der Japanologie auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem Niveau selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen schriftlich und mündlich darzustellen, wissenschaftlich einzuordnen und zu dokumentieren.

(2) Studierende werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie bei Antragstellung nachweisen, dass sie

1. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. bereits Module im Umfang von insgesamt mindestens 60 LP im Masterstudiengang absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Gegenstand der Betreuung ist auch die Anleitung zur Einhaltung der Regeln für gute wissenschaftliche Praxis

unter Berücksichtigung der Besonderheiten des eigenen Fachgebiets. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit dem*der Betreuer*in das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Masterarbeit soll etwa 60 bis 70 Seiten (etwa 18.000 bis 21.000 Wörter) umfassen. Die Bearbeitungsfrist für die Masterarbeit beträgt 18 Wochen. Sie ist in deutscher Sprache anzufertigen. Auf Antrag und mit Zustimmung des*der Betreuer*in kann diese auch in englischer Sprache angefertigt werden.

(6) Die Masterarbeit wird von einem wissenschaftlichen Kolloquium begleitet. Es werden die Thesen und Arbeitsfortschritte präsentiert und unter Anleitung durch den*die Betreuer*in reflektiert. Die Teilnahme am Kolloquium ist obligatorisch.

(7) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten drei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe der Masterarbeit hat die*der Studierende schriftlich zu versichern, dass sie*er die Masterarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Masterarbeit ist in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) abzugeben. Die PDF-Datei muss den Text maschinenlesbar und nicht nur grafisch enthalten und darf keine Rechtebeschränkung aufweisen.

(8) Die Masterarbeit ist innerhalb von sechs Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Dabei soll der*die Betreuer*in der Masterarbeit eine*r der Prüfungsberechtigten sein. Mindestens eine der beiden Bewertungen soll von einer prüfungsberechtigten Lehrkraft sein, die am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin hauptberuflich tätig ist.

(9) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Masterarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(10) Die Anerkennung einer Leistung auf die Masterarbeit ist zulässig und kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Voraussetzung für eine solche Anerkennung ist, dass sich die Prüfungsbedingungen und die Aufgabenstellung der vorgelegten Leistung bezüglich der Qualität, des Niveaus, der Lernergebnisse, des Umfangs und des Profils nicht wesentlich von den Prüfungsbedingungen und der Aufgabenstellung einer im Masterstudiengang zu erbringenden Masterarbeit, die das Qualifikationsprofil des Masterstudiengangs in besonderer Weise prägt, unterscheidet.

§ 10

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen die Masterarbeit zweimal, sonstige studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 11

Auslandsstudium

(1) Den Studierenden wird ein Auslandsstudienaufenthalt dringend empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für den Masterstudiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der*dem Studierenden, der*dem Vorsitzenden des für den Masterstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden anerkannt.

(3) Die Japanologie am Ostasiatischen Seminar unterstützt die Studierenden bei der Planung und Vorbereitung eines Studienaufenthalts an einer Partnerhochschule.

(4) Es wird empfohlen, das Auslandsstudium während des zweiten oder dritten Fachsemesters des Studiengangs zu absolvieren.

§ 12

Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 7 und 9 geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die*der Studierende an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person des*der Antragsteller*in keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Master of Arts (M. A.) verliehen. Die Studierenden erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4), sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

§ 13

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang vom 4. Juli 2012 (FU-Mitteilungen Nr. 81/2012, S. 1578) und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 4. Juli 2012 (FU-Mitteilungen Nr. 81/2012, S. 1599) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studierende, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studienordnung und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studienordnung und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2026 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- die*den Verantwortliche*n des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studierenden Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen. In Modulen, in denen alternative Formen der aktiven Teilnahme vorgesehen sind, sind die entsprechend dem studentischen Arbeitsaufwand zu bestimmenden Formen der aktiven Teilnahme für das jeweilige Semester von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Zu jedem Modul muss - soweit vorgesehen - die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Bewertete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und - soweit vorgesehen - regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Modul: Japanisch Mastermodul 1									
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum									
Modulverantwortung: beauftragte Lehrkraft für Japanisch an der ZE Sprachenzentrum									
Zugangsvoraussetzungen: Kenntnisse der japanischen Sprache vergleichbar mit der Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) oder gleichwertige Kenntnisse (Nachweis kann insbesondere durch einen Einstufungstest an der ZE Sprachenzentrum erfolgen)									
Qualifikationsziele: Rezeption (mündlich, schriftlich): Die Studierenden können mit einem relativ hohen Grad an Selbständigkeit Informationen, Ideen und Meinungen aus einem breiten Spektrum an (Fach-)Texten entnehmen, auch wenn diese nicht dem eigenen Fachgebiet angehören, sofern passende Nachschlagewerke wie Lexika verwendet werden können. Die Studierenden können in Gesprächen, Filmen, Radio- und Fernsehsendungen sowohl inhaltlich als auch sprachlich etwas komplexere Informationen, Ideen und Meinungen zu Themen verstehen, denen man normalerweise in persönlichen Gesprächen oder in sozialen, fachlichen und akademischen Kreisen begegnet, sofern in normaler Geschwindigkeit gesprochen wird. Produktion und Interaktion (mündlich, schriftlich): Die Studierenden können an einem lebhaften Gespräch mit Personen partizipieren, deren Erstsprache Japanisch ist. Sie können zu einem breiten Spektrum an Themen, die mit dem eigenen Interessengebiet zusammenhängen, eine klare und strukturierte Präsentation halten. Die Studierenden können zu einem breiten Spektrum an Themen aus dem eigenen Interessengebiet einen einigermaßen klaren erläuternden Text unter Berücksichtigung der Konventionen des entsprechenden Genres schreiben. Sie können zu den meisten Themen Informationen austauschen, sofern sie passende Nachschlagewerke wie Lexika verwenden können. Sprachmittlung: Die Studierenden können wichtige Inhalte deutsch- oder japanischsprachiger mündlicher Texte von einer gewissen Länge zu Themen von allgemeinem Interesse anderen Personen in der japanischen oder deutschen Sprache weitergeben. Sie können zentrale Inhalte japanischer oder deutscher schriftlicher Texte zu Themen aus dem eigenen Fach-/ Interessensgebiet schriftlich weitergeben.									
Inhalte: Die Studierenden erschließen sich unter Anleitung authentische und literarische Texte (z.B. populärwissenschaftliche Artikel, Kurzromane, Podcastfolgen, Nachrichtensendungen, Filmausschnitte) mit sozialwissenschaftlichem oder geschichts- und kulturwissenschaftlichem Themenbezug (z.B. Demographie, Kunsttheorie). In Anlehnung hieran erarbeiten sie sich einen erweiterten Wortschatz und sprachliche Strukturen, etwa zur schriftlichen und mündlichen Darstellung von Meinungen sowie zur Beschreibung von Daten und Diagrammen. Dabei werden Grundlagen des akademischen Schreibens vermittelt und geübt – z.B. mit Blick auf einen angemessenen Schreibstil – und die Studierenden trainieren deutschsprachige Textquellen (z.B. eine Romanrezension) in der Zielsprache zusammenzufassen. Sie bereiten sich mit gezielten Übungen auf die Teilnahme an Diskussionen sowie auf das Halten von Präsentationen vor. Bei alledem erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zum autonomen Lernen und zur Selbstkorrektur, z.B. durch Hinweise seitens der Lehrpersonen zu Hilfsmitteln und deren Verwendung (einsprachige Wörterbücher, passende Nachschlagewerke) sowie eigene Fehleranalysen durch kontinuierliches Feedback.									
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Konversationsübung	6	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzzeit (z.B. schriftliche/ mündliche Meinungsbeiträge, Beschreibung von Diagrammen, Halten von Kurzpräsentationen inkl. Vorbereitung von Skripts)	<table border="1"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>180</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	90	Vor- und Nachbereitung	180	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Präsenzzeit	90								
Vor- und Nachbereitung	180								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30								
Modulprüfung		Klausur (90 Minuten)							
Modulsprache		Japanisch und Deutsch							
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja							
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP						
Dauer des Moduls		ein Semester							
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester							
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Japanologie							

Modul: Japanisch Mastermodul 2										
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/ Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum										
Modulverantwortung: beauftragte Lehrkraft für Japanisch an der ZE Sprachenzentrum										
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Japanisch Mastermodul 1“ oder gleichwertige Kenntnisse (Nachweis kann insbesondere durch einen Einstufungstest an der ZE Sprachenzentrum erfolgen)										
Qualifikationsziele: Rezeption (mündlich, schriftlich): Die Studierenden können den Inhalt eines Texts von gewisser Länge zu einem abstrakten und komplexen Thema im Detail verstehen, auch wenn dieses nicht dem eigenen Fachgebiet angehört, sofern schwierige Passagen mehrmals gelesen werden können und passende Nachschlagewerke wie Lexika verwendet werden können. Die Studierenden können in Gesprächen, Filmen, Radio- und Fernsehsendungen lange und abstrakte Informationen, Ideen und Meinungen zu sozialen, fachlichen und akademischen Themen im Detail verstehen, auch wenn sie sich gelegentlich Details bestätigen lassen müssen, besonders wenn der Akzent der Sprechenden nicht vertraut ist. Produktion und Interaktion (mündlich, schriftlich): Die Studierenden können sich problemlos und ohne Hilfestellungen an Gesprächen zu abstrakten, nicht vertrauten Themen beteiligen, auch wenn sie sich insbesondere bei einem ungewohnten Akzent gelegentlich Details bestätigen lassen müssen. Die Studierenden können Argumente in einer klaren und detaillierten Präsentation zu einem komplexen Thema entwickeln und begründen. Sie können zu einem komplexen Thema einen schriftlichen Text mit einer deutlich geordneten Struktur verfassen, indem sie in zusammenhängender Form wesentliche Punkte hervorheben. Sie können zu nicht vertrauten Themen Informationen austauschen und dabei einen angemessenen Stil verwenden, sofern sie passende Nachschlagewerke wie Lexika verwenden können. Sprachmittlung: Die Studierenden können einzelne Aussagen und Standpunkte schnell gesprochener deutscher oder japanischer Texte zu verschiedenen gesellschaftlich relevanten Themen anderen Personen strukturiert in der japanischen oder deutschen Sprache weitergeben. Sie können die zentralen Inhalte japanischer oder deutscher längerer und komplexer schriftlicher Texte zu konkreten und abstrakten Themen von gesellschaftlichem, persönlichem oder fachspezifischem Interesse schriftlich weitergeben.										
Inhalte: Die Studierenden erschließen sich unter Anleitung längere authentische und literarische Texte (z.B. populärwissenschaftliche Artikel, Romanauszüge, Zeitungsartikel, Dokumentationen, Vorlesungsinhalte) zu Themen in Bezug auf aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen (z.B. Energiewende, Digitalisierung). In Anlehnung hieran erarbeiten sie sich einen erweiterten Wortschatz und sprachliche Strukturen, etwa zum Zusammenfassen von Informationen, zur Redewiedergabe sowie zum Schreiben kurzer Aufsätze. Dabei werden Grundlagen des akademischen Schreibens vermittelt und geübt – z.B. mit Blick auf das Zitieren und die Kennzeichnung von Quellen – und die Studierenden trainieren deutschsprachige Textquellen in der Zielsprache zusammenzufassen. Sie bereiten sich mit gezielten Übungen auf die Teilnahme an Diskussionen sowie auf das Halten von Präsentationen vor. Bei alledem erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zum autonomen Lernen sowie zur Selbstkorrektur, z.B. durch Hinweise seitens der Lehrpersonen zu Hilfsmitteln und deren Verwendung (einsprachige Wörterbücher, passende Nachschlagewerke) sowie eigene Fehleranalysen durch kontinuierliches Feedback.										
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme		Arbeitsaufwand (Stunden)						
Konversationsübung	6	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzzeit (z.B. Textzusammenfassungen, Halten von Präsentationen inkl. Vorbereitung von Skripts)		<table border="1"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>180</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	90	Vor- und Nachbereitung	180	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Präsenzzeit	90									
Vor- und Nachbereitung	180									
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30									
Modulprüfung	schriftliche Ausarbeitung (Japanisch: ca. 3.000 Zeichen und Deutsch: ca. 150 Wörter)									
Modulsprache	Japanisch und Deutsch									
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	ja									
Arbeitsaufwand insgesamt	300 Stunden		10 LP							
Dauer des Moduls	ein Semester									
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester									
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Japanologie									

Modul: Japanisch Mastermodul 3			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/ Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum			
Modulverantwortung: beauftragte Lehrkraft für Japanisch an der ZE Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Japanisch Mastermodul 2“ oder gleichwertige Kenntnisse (Nachweis kann insbesondere durch einen Einstufungstest an der ZE Sprachenzentrum erfolgen)			
Qualifikationsziele: Rezeption (mündlich, schriftlich): Die Studierenden können den Inhalt eines langen Texts zu einem abstrakten und komplexen Thema im Detail verstehen, sofern sie passende Nachschlagewerke wie Lexika verwenden können. Sie können - auch ohne Hilfestellungen - in Gesprächen, Filmen, Radio- und Fernsehsendungen lange und abstrakte Informationen, Ideen und Meinungen zu sozialen, fachlichen und akademischen Themen im Detail verstehen, sofern deutlich gesprochen wird. Produktion und Interaktion (mündlich, schriftlich): Die Studierenden können sich problemlos und ohne Hilfestellungen an Gesprächen zu abstrakten, nicht vertrauten Themen beteiligen. Sie können eine Argumentation in einer klaren und detaillierten Präsentation zu einem komplexen Thema entwickeln und begründen. Sie können angemessen mit Fragen und Kommentaren zu der Präsentation umgehen, auch wenn sie gelegentlich ihrerseits zur Klärung nachfragen müssen, ehe sie antworten. Die Studierenden können einen Text von einer gewissen Länge mit einer deutlich geordneten Struktur schreiben, indem sie Begründungen, zusätzliche Ansichten und passende Fallbeispiele heranziehen, um ihre Standpunkte zu untermauern. Die Studierenden können zu abstrakten und nicht vertrauten Themen flexibel und effektiv Informationen austauschen und dabei einen angemessenen Stil verwenden, sofern sie passende Nachschlagewerke wie Lexika verwenden können. Sprachmittlung: Die Studierenden können wichtige Inhalte aus längeren deutschen oder japanischen mündlichen Texten zu verschiedenen gesellschaftlichen Themen anderen Personen strukturiert in der japanischen oder deutschen Sprache weitergeben, auch wenn schnell gesprochen wird. Sie können die zentralen Inhalte deutscher oder japanischer längerer und komplexer schriftlicher Texte zu einem breiten Spektrum von Themen von aktuellem, persönlichem oder fachspezifischem Interesse klar schriftlich weitergeben.			
Inhalte: Die Studierenden erschließen sich unter Anleitung längere authentische Texte (z.B. populärwissenschaftliche Artikel, Zeitungsartikel, Interviews) zu Themen in Bezug auf aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen auf verschiedenen Abstraktionsniveaus (z.B. menschliche Toleranz, künstliche Intelligenz). In Anlehnung hieran erarbeiten sie sich einen erweiterten Wortschatz und sprachliche sowie textuelle Strukturen, etwa für schriftliche und mündliche Erörterungen unter Bezugnahme auf unterschiedliche Standpunkte und Äußerungen. Dabei werden Grundlagen des akademischen Schreibens vermittelt und geübt – z.B. mit Blick auf das Zitieren und die Kennzeichnung von Quellen sowie eine klare Textstrukturierung – und die Studierenden trainieren, Sekundärliteratur (z.B. in Form von Aufsätzen) zu den behandelten Themen in der Zielsprache zusammenzufassen und vorzustellen. Die Studierenden bereiten sich mit gezielten Übungen auf die Teilnahme an Diskussionen sowie auf das Halten von Präsentationen vor. Bei alledem erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zum autonomen Lernen sowie zur Selbstkorrektur, z.B. durch Hinweise seitens der Lehrpersonen zu Hilfsmitteln und deren Verwendung (einsprachige Wörterbücher, passende Nachschlagewerke) sowie eigene Fehleranalysen durch kontinuierliches Feedback.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Konversationsübung	6	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzzeit (z.B. Präsentationen, schriftliche/ mündliche Erörterungen)	Präsenzzeit 90 Vor- und Nachbereitung 180 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30
Modulprüfung		Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) oder Präsentation einschließlich der Beantwortung von Fragen (ca. 15 Minuten). Diese Modulprüfung kann auch als Gruppenprüfung erfolgen und wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache		Japanisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Japanologie	

Modul: Japanisch Mastermodul 4									
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/ Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum									
Modulverantwortung: beauftragte Lehrkraft für Japanisch an der ZE Sprachenzentrum									
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Japanisch Mastermodul 3“ oder gleichwertige Kenntnisse (Nachweis kann insbesondere durch einen Einstufungstest an der ZE Sprachenzentrum erfolgen)									
Qualifikationsziele:									
<p>Rezeption (mündlich, schriftlich): Die Studierenden können einen langen und sprachlich anspruchsvollen Text zu einem abstrakten und komplexen Thema im Detail verstehen und dabei nicht nur die explizit geäußerten Inhalte, sondern auch implizite, angedeutete Meinungen und Standpunkte erfassen, sofern sie passende Nachschlagewerke wie Lexika verwenden können. Die Studierenden können in Gesprächen, Filmen, Radio- und Fernsehsendungen lange und abstrakte Informationen, Ideen und Meinungen zu sozialen, fachlichen und akademischen Themen im Detail verstehen, auch wenn schnell gesprochen wird, vorausgesetzt, es werden Ausdrücke aus der Standardsprache verwendet. Produktion und Interaktion (mündlich, schriftlich): Die Studierenden können sich problemlos und ohne Hilfestellungen an Gesprächen zu komplexen und abstrakten Themen beteiligen. Sie können eine detaillierte Argumentation in einer klaren Präsentation zu einem komplexen Thema entwickeln und begründen. Sie können angemessen mit mitunter komplizierteren Fragen und Kommentaren zu der Präsentation umgehen, auch wenn sie gelegentlich ihrerseits zur Klärung nachfragen müssen, ehe sie antworten. Die Studierenden können einen langen Text schreiben, der in seiner Gänze schlüssig zusammenhängt, indem sie Argumente, zusätzliche Positionen und passende Fallbeispiele heranziehen, um ihre Standpunkte zu untermauern. Die Studierenden können zu abstrakten und komplexen Themen flexibel und effektiv Informationen austauschen und dabei einen angemessenen Stil verwenden, sofern sie passende Nachschlagewerke wie Lexika verwenden können. Sprachmittlung: Die Studierenden können wichtige Inhalte aus längeren und komplexen deutschen oder japanischen Texten (mündlich, schriftlich) zu verschiedenen fachwissenschaftlichen Themen anderen Personen strukturiert in der japanischen oder deutschen Sprache weitergeben, unter Verwendung eines angemessenen Stils und von Fachbegriffen.</p>									
Inhalte:									
Die Studierenden erschließen sich unter Anleitung längere fachwissenschaftliche Texte je nach Interessenschwerpunkt mit Blick auf die Abschlussarbeit. In Anlehnung hieran erarbeiten sie sich einen erweiterten Wortschatz und sprachliche sowie textuelle Strukturen, etwa für eine kritische Auseinandersetzung mit und Stellungnahme zu einem selbst ausgewählten fachwissenschaftlichen Artikel in der Zielsprache. Sie präsentieren Ergebniszusammenfassungen ihrer Auseinandersetzungen und diskutieren diese. Dabei erweitern die Studierenden ihre Fähigkeit zur Anwendung eines angemessenen wissenschaftlichen Schreib- und Kommunikationsstils in der Zielsprache. Bei alledem erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zur Selbstkorrektur, z.B. durch Hinweise seitens der Lehrpersonen zu Hilfsmitteln und deren Verwendung (einsprachige Wörterbücher, passende Nachschlagewerke) sowie eigene Fehleranalysen durch kontinuierliches Feedback.									
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzzeit (z.B. schriftliche/ mündliche Zusammenfassungen, Diskussionen, Stellungnahmen)	<table border="1"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	60	Vor- und Nachbereitung	60	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Präsenzzeit	60								
Vor- und Nachbereitung	60								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30								
Modulprüfung		Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) mit Klausur (90 Minuten) oder Präsentation einschließlich der Beantwortung von Fragen (ca. 15 Minuten) mit Klausur (90 Minuten). Die mündlichen Prüfungskomponenten (mdl. Prüfung/ Präsentation) können auch als Gruppenprüfung erfolgen.							
Modulsprache		Japanisch und Deutsch							
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja							
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP						
Dauer des Moduls		ein Semester							
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester							
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Japanologie							

Modul: Theorien und Diskurse der Geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanologie				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Japanologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse von Theorien und Analysemethoden der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanologie und können diese gezielt auf Fragestellungen des Faches anwenden. Sie erweitern ihre Fähigkeit, wissenschaftliche Arbeiten kritisch einzuordnen, aktuelle wissenschaftliche Debatten in Bezug auf ihr eigenes Fach zu bewerten sowie für ihre eigenen Arbeitsvorhaben geeignete methodische Ansätze zu erarbeiten. Sie lernen, sich mit den Faktoren, die ihren Blick auf ihren Forschungsgegenstand prägen, auseinanderzusetzen.				
Inhalte: Es werden die theoretischen und konzeptuellen Grundlagen vermittelt. Die Studierenden diskutieren den Sachstand und die Forschung im Bereich der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanologie anhand von repräsentativen Beispielen. Geschichts- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen werden nach einer Einführung in Forschungsrichtungen und theoretische Ansätze beispielhaft anhand exemplarischer Studien zu historischen und kulturellen Fragestellungen erschlossen. Wichtige Themenbereiche sind u. a. das theoretische Selbstverständnis der Japanologie als Regionalwissenschaft, geisteswissenschaftliche Paradigmen (Strukturalismus, Dekonstruktivismus u.a.), geschichtsphilosophische Ansätze, Diskurstheorien, Identitätsdiskurse, kulturwissenschaftliche Konzepte, Transkulturalität, literatur- und übersetzungswissenschaftliche Theorien, Ästhetik, Gender.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	Lektüre von Quellen und Fachliteratur; ausgearbeitete Diskussionsbeiträge; Kurzreferat	Präsenzstudium	30
			Vor- und Nachbereitung	60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60
Modulprüfung		Klausur (90 Minuten) Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.		
Modulsprache		Deutsch, Englisch, Japanisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Moduls		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Japanologie		

Modul: Theorien und Diskurse der Sozialwissenschaftlichen Japanologie				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Japanologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse von Theorien und Analysemethoden der sozialwissenschaftlichen Japanologie und können diese gezielt auf Fragestellungen des Faches anwenden. Sie erweitern ihre Fähigkeit, wissenschaftliche Arbeiten kritisch einzuordnen, aktuelle wissenschaftliche Debatten in Bezug auf ihr eigenes Fach zu bewerten sowie für ihre eigenen Arbeitsvorhaben geeignete methodische Ansätze zu erarbeiten. Sie lernen, sich mit den Faktoren, die ihren Blick auf ihren Arbeitsgegenstand prägen, auseinanderzusetzen.				
Inhalte: Es werden die theoretischen und konzeptuellen Grundlagen vermittelt. Diese dienen der Diskussion von Sachstand und Forschung im Bereich der sozialwissenschaftlichen Japanologie. Die Studierenden setzen sich nach Klärung der zentralen Konzepte anhand exemplarischer Forschungsarbeiten mit komplexen politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen in Japan auseinander. Im Fokus stehen dabei u. a. die Themen Demokratie, politisches System, Außenpolitik, politische Ökonomie, Industriepolitik, Arbeitsbeziehungen, Bildung, Familie und soziale Schichtung.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	Lektüre von Quellen und Fachliteratur; ausgearbeitete Diskussionsbeiträge; Kurzreferat	Präsenzstudium	30
			Vor- und Nachbereitung	60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60
Modulprüfung		Klausur (90 Minuten) Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.		
Modulsprache		Deutsch, Englisch, Japanisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Moduls		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Japanologie		

Modul: Methoden und Arbeitstechniken der Sozialwissenschaftlichen Japanologie				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Japanstudien				
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene Kenntnisse der einschlägigen Hilfsmittel und Recherchemethoden der sozialwissenschaftlichen Japanforschung und können diese gezielt anwenden. Sie sind vertraut mit den relevanten Institutionen der japanologischen Forschung, wichtigen Nachschlagewerken, Print- und Online-Zeitschriftensammlungen, Datenbanken, spezialisierten Suchmaschinen, den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens, den Schritten des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses im japanologischen Kontext, den wichtigen Methoden des sozialwissenschaftlichen Datenerhebung und -analyse sowie der Präsentation wissenschaftlicher Inhalte auf einem fortgeschrittenen Niveau. Auf diese Weise werden sie in die Lage versetzt, ihre methodischen Kenntnisse gezielt in Vorbereitung auf ihre Masterarbeit über die im Profildbereich erworbenen Fähigkeiten zu erweitern.				
Inhalte: Das Modul vertieft die Kenntnisse einschlägiger Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung, insbesondere im Bereich der qualitativen Methoden. Das Modul vermittelt zudem erweiterte Kenntnisse von Hilfsmitteln und Recherchemöglichkeiten. Außerdem werden die Techniken der wissenschaftlichen Präsentation unter Einsatz diverser Medien wie auch die Besonderheiten des wissenschaftlichen Schreibens behandelt. Die Studierenden befassen sich mit den Methoden der sozialwissenschaftlichen Japanforschung, die es ihnen ermöglichen soll, insbesondere ihre methodischen Kenntnisse im Bereich der von ihnen gewählten Profildbereichs in der sozialwissenschaftlichen Japanologie zu vertiefen.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Übung I	2	Lektüre von Quellen und Fachliteratur; Diskussion auf der Basis von Arbeitsaufträgen; einzeln oder in kleinen Gruppen; Rechercheaufgaben	Präsenzstudium Ü I	30
			Vor- und Nachbereitung Ü I	30
Übung II	2		Präsenzstudium Ü II	30
			Vor- und Nachbereitung Ü II	90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	120
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 3.000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten) Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.		
Modulsprache		Deutsch, Englisch, Japanisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Moduls		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Japanologie (Profildbereich Sozialwissenschaften)		

Modul: Methoden und Arbeitstechniken der Geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanologie				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Japanstudien				
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene Kenntnisse der einschlägigen Hilfsmittel und Recherchemethoden der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanforschung und können diese gezielt anwenden. Sie sind vertraut mit den relevanten Institutionen der japanologischen Forschung, wichtigen Nachschlagewerken, Print- und Online-Zeitschriftensammlungen, Datenbanken, spezialisierten Suchmaschinen, den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens. Sie können die einzelnen handwerklichen Schritte im Forschungsprozess der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanologie, insbesondere die Auffindung, Sicherung und Aufbereitung historischer und literarischer Quellen und deren Analyse praktisch umsetzen. Sie können ihre Forschungsergebnisse auf einem fortgeschrittenen Niveau unter Zuhilfenahme der dafür gängigen technischen Hilfsmittel präsentieren. Auf diese Weise werden sie in die Lage versetzt, ihre methodischen Kenntnisse gezielt in Vorbereitung auf ihre Masterarbeit über die im Profildbereich erworbenen Fähigkeiten zu erweitern.				
Inhalte: Es werden insbesondere die Kenntnis von japanischsprachigen Hilfsmitteln und Recherchemethoden der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Forschung vertieft behandelt. Neben wichtigen Nachschlagewerken, Print- und Online-Zeitschriften, Online-Zeitschriftensammlungen, Datenbanken, spezialisierten Suchmaschinen sowie Sammlungen elektronischer Texte lernen die Studierenden weitere für den Profildbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften relevanten Forschungsinstitute, Archive oder Bibliotheken kennen. Sie üben die Auffindung, Auswertung und Analyse von historischen oder literarischen Quellen. Außerdem behandelt das Modul die Techniken der wissenschaftlichen Präsentation unter Einsatz diverser Medien wie auch die Besonderheiten des wissenschaftlichen Schreibens. Die Studierenden befassen sich mit den Methoden der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanologie, die es ihnen ermöglichen, ihre methodischen Kenntnisse im Bereich der von ihnen gewählten Profildbereichs in der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanologie zu vertiefen. Letzteres umfasst auch Übungen zum Vormodernen Japanisch (Bungo/Kanbun).				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Übung I	2	Lektüre von Quellen und Fachliteratur; Diskussion auf der Basis von Arbeitsaufträgen; einzeln oder in kleinen Gruppen; Rechercheaufgaben	Präsenzstudium Ü I	30
			Vor- und Nachbereitung Ü I	30
Übung II	2	Lektüre von Quellen und Fachliteratur; Diskussion auf der Basis von Arbeitsaufträgen; einzeln oder in kleinen Gruppen; Rechercheaufgaben	Präsenzstudium Ü II	30
			Vor- und Nachbereitung Ü II	90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	120
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 3.000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten); Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.		
Modulsprache		Deutsch, Englisch, Japanisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Moduls		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Japanologie (Profildbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften)		

Vertiefungsmodul: Geschichts- und kulturwissenschaftliche Japanologie I			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Japanstudien			
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Forschungsgegenstand Japan, insbesondere im Bereich der japanischen Politik-, Geistes- und Kulturgeschichte und sind in der Lage, geschichts- und kulturwissenschaftliche Methoden zu nutzen. Sie haben eine Methodenkompetenz sowie Fachkompetenz in den westlichen und japanischen Diskursen geschichts- und kulturwissenschaftlicher Forschung. Sie verfügen über ein dem neusten Forschungsstand entsprechend breites und detailliertes Wissen sowie über ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanforschung.			
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studierenden fundiertes japanbezogenes Sachwissen und verfolgt geschichts- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen in der exemplarischen Auseinandersetzung mit wichtigen Diskursen aus diesem Profildbereich. Die Studierenden üben die selbständige Analyse von Fragestellungen aus dem Bereich der modernen japanischen Geschichte, Kultur und Literatur. Dabei setzen sie geschichts- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden sowie japanischsprachige Quellen ein und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Gespräche auf der Grundlage von Studienmaterialien, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlich zu erfüllenden Arbeitsaufträgen, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzstudium S 30 Vor- und Nachbereitung S 30 Präsenzstudium MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 150
Methodenübung	2	Austausch auf der Grundlage von Studienmaterialien, von vorzubereitender Lektüre japanischsprachiger Quellen und Fachliteratur, Protokolle	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 6.000 Wörter)	
Modulsprache		Deutsch, Englisch, Japanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Japanologie (Profildbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften)	

Vertiefungsmodul: Geschichts- und kulturwissenschaftliche Japanologie II			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Japanstudien			
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene Fähigkeiten zur eigenständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Forschungsgegenstand Japan, insbesondere im Bereich der japanischen Politik-, Geistes- und Kulturgeschichte und sind in der Lage, geschichts- und kulturwissenschaftliche Methoden zu nutzen. Sie haben ihre Methodenkompetenz erweitert und sich eine umfassende Fachkompetenz in den westlichen und japanischen Diskursen geschichts- und literaturwissenschaftlicher Forschung angeeignet. Sie verfügen über ein dem neusten Forschungsstand entsprechend breites und detailliertes Wissen sowie über ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanforschung.			
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studierenden fundiertes japanbezogenes Sachwissen und verfolgt geschichts- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen in der exemplarischen Auseinandersetzung mit wichtigen Diskursen aus diesem Profildbereich. Die Studierenden üben die selbständige Analyse von Fragestellungen aus dem Bereich der modernen japanischen Geschichte, Kultur und Literatur. Dabei setzen sie geschichts- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden sowie japanischsprachige Quellen ein und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Gespräche auf der Grundlage von Studienmaterialien, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlich zu erfüllenden Arbeitsaufträgen, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzstudium S 30 Vor- und Nachbereitung S 30 Präsenzstudium MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Austausch auf der Grundlage von Studienmaterialien, von vorzubereitender Lektüre japanischsprachiger Quellen und Fachliteratur, Protokolle	Arbeitsaufträge 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 6.000 Wörter)	
Modulsprache		Deutsch, Englisch, Japanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Japanologie (Profildbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften)	

Vertiefungsmodul: Geschichts- und Kulturwissenschaftliche Japanologie III			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Japanstudien			
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über weit fortgeschrittene und gefestigte Fähigkeiten zur eigenständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Forschungsgegenstand Japan, insbesondere im Bereich der japanischen Politik-, Geistes- und Kulturgeschichte und sind in der Lage, geschichts- und kulturwissenschaftliche Methoden zu nutzen. Sie haben ihre Methodenkompetenz umfassend erweitert und sich eine weit fortgeschrittene Fachkompetenz in den westlichen und japanischen Diskursen geschichts- und kulturwissenschaftlicher Forschung angeeignet. Sie verfügen über ein dem neusten Forschungsstand entsprechend breites und höchst detailliertes Wissen sowie über ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanforschung.			
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studierenden fundiertes japanbezogenes Sachwissen und verfolgt geschichts- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen in der exemplarischen Auseinandersetzung mit wichtigen Diskursen aus diesem Profildbereich. Die Studierenden üben die selbständige Analyse von Fragestellungen aus dem Bereich der modernen japanischen Geschichte, Kultur und Literatur. Dabei setzen sie geschichts- und literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden sowie japanischsprachige Quellen ein und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar	2	Gespräche auf der Grundlage von Studienmaterialien, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlich zu erfüllenden Arbeitsaufträgen, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzstudium VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 30 Präsenzstudium MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Austausch auf der Grundlage von Studienmaterialien, von vorzubereitender Lektüre japanischsprachiger Quellen und Fachliteratur, Protokolle	Arbeitsaufträge 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 6.000 Wörter)	
Modulsprache		Deutsch, Englisch, Japanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Japanologie (Profildbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften)	

Vertiefungsmodul: Sozialwissenschaftliche Japanologie I				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Japanstudien				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Forschungsgegenstand Japan, insbesondere im Bereich der sozialwissenschaftlichen Japanologie und sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Methoden zu nutzen. Sie besitzen Methodenkompetenz und haben sich Fachkompetenz in den westlichen und japanischen Diskursen sozialwissenschaftlicher Forschung angeeignet. Sie verfügen über ein dem neusten Forschungsstand entsprechend breites und detailliertes Wissen sowie über ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der sozialwissenschaftlichen Japanforschung.				
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studierenden fundiertes japanbezogenes Sachwissen und verfolgt sozialwissenschaftliche Fragestellungen in der exemplarischen Auseinandersetzung mit wichtigen Diskursen aus diesem Profildbereich. Die Studierenden üben die selbstständige Analyse von Fragestellungen aus dem Bereich der modernen japanologischen Sozialwissenschaft. Dabei setzen sie sozialwissenschaftliche Theorien und Methoden sowie japanischsprachige Quellen ein und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	Gespräche auf der Grundlage von Studienmaterialien, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlich zu erfüllenden Arbeitsaufträgen, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzstudium VS	30
			Vor- und Nachbereitung VS	30
Methodenübung	2	Austausch auf der Grundlage von Studienmaterialien, von vorzubereitender Lektüre japanischsprachiger Quellen und Fachliteratur, Protokolle	Präsenzstudium MÜ	30
			Vor- und Nachbereitung MÜ	30
			Arbeitsaufträge	120
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 6.000 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch, Englisch, Japanisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Japanologie		

Vertiefungsmodul: Sozialwissenschaftliche Japanologie II				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Japanologie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene Fähigkeiten zur eigenständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Forschungsgegenstand Japan, insbesondere im Bereich der sozialwissenschaftlichen Japanologie und sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Methoden zu nutzen. Sie haben ihre Methodenkompetenz erweitert und sich eine umfassende Fachkompetenz in den westlichen und japanischen Diskursen sozialwissenschaftlicher Forschung angeeignet. Sie verfügen über ein dem neusten Forschungsstand entsprechend breites und detailliertes Wissen sowie über ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der sozialwissenschaftlichen Japanforschung.				
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studierenden fundiertes japanbezogenes Sachwissen und verfolgt sozialwissenschaftliche Fragestellungen in der vertieften exemplarischen Auseinandersetzung mit wichtigen Diskursen aus diesem Profildbereich. Die Studierenden üben die selbstständige Analyse von Fragestellungen aus dem Bereich der modernen japanologischen Sozialwissenschaft. Dabei setzen sie sozialwissenschaftliche Theorien und Methoden sowie Japanisch sprachige Quellen ein und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	Gespräche auf der Grundlage von Studienmaterialien, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlich zu erfüllenden Arbeitsaufträgen, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzstudium VS	30
			Vor- und Nachbereitung VS	30
Methodenübung	2	Austausch auf der Grundlage von Studienmaterialien, von vorzubereitender Lektüre japanischsprachiger Quellen und Fachliteratur, Protokolle	Präsenzstudium MÜ	30
			Vor- und Nachbereitung MÜ	30
			Arbeitsaufträge	120
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 6.000 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch, Englisch, Japanisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Japanologie (Profildbereich Sozialwissenschaften)		

Vertiefungsmodul: Sozialwissenschaftliche Japanologie III				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Japanstudien				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über weit fortgeschrittene und gefestigte Fähigkeiten zur eigenständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Forschungsgegenstand Japan, insbesondere im Bereich der sozialwissenschaftlichen Japanologie und sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Methoden zu nutzen. Sie haben ihre Methodenkompetenz umfassend erweitert und sich eine weit fortgeschrittene Fachkompetenz in den westlichen und japanischen Diskursen sozialwissenschaftlicher Forschung angeeignet. Sie verfügen über ein dem neusten Forschungsstand entsprechend breites und höchst detailliertes Wissen sowie über ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der sozialwissenschaftlichen Japanforschung.				
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studierenden fundiertes japanbezogenes Sachwissen und verfolgt sozialwissenschaftliche Fragestellungen in der exemplarischen Auseinandersetzung mit wichtigen Diskursen aus diesem Profildbereich. Die Studierenden üben die selbstständige Analyse von Fragestellungen aus dem Bereich der modernen japanologischen Sozialwissenschaft. Dabei setzen sie sozialwissenschaftliche Theorien und Methoden sowie japanischsprachige Quellen ein und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vertiefungsseminar	2	Gespräche auf der Grundlage von Studienmaterialien, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlich zu erfüllenden Arbeitsaufträgen, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzstudium VS	30
			Vor- und Nachbereitung VS	30
Methodenübung	2	Austausch auf der Grundlage von Studienmaterialien, von vorzubereitender Lektüre japanischsprachiger Quellen und Fachliteratur, Protokolle	Präsenzstudium MÜ	30
			Vor- und Nachbereitung MÜ	30
			Arbeitsaufträge	120
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 6.000 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch, Englisch, Japanisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Japanologie (Profildbereich Sozialwissenschaften)		

Anlage 2.1: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Japanologie mit dem Profilbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Semester	Bereich Spracherwerb 35 LP	Bereich Methoden und Theorien 10 LP	Profilbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften 40 LP	Interdisziplinärer und transregionaler Bereich 10 LP
1. FS 30 LP	Mastermodul Japanisch I 10 LP	Theorien und Diskurse der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanologie 5 LP Theorien und Diskurse der sozialwissenschaftlichen Japanologie 5 LP	Geschichts- und kulturwissenschaftliche Japanologie I oder Sozialwissenschaftliche Japanologie I 10 LP	
2. FS 30 LP	Mastermodul Japanisch II 10 LP		Geschichts- und kulturwissenschaftliche Japanologie II 10 LP Methoden und Arbeitstechniken der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanologie 10 LP	
3. FS 30 LP	Mastermodul Japanisch III 10 LP		Geschichts- und kulturwissenschaftliche Japanologie III 10 LP	Gewählte/s Modul/e 10 LP
4. FS 30 LP	Mastermodul Japanisch IV 5 LP		Masterarbeit mit begleitendem Kolloquium 25 LP	
insgesamt			120 LP	

Anlage 2.1: Exemplarischer Studienverlaufplan für den Masterstudiengang Japanologie mit dem Profilbereich Sozialwissenschaften

Semester	Bereich Sprachwerb 35 LP	Bereich Methoden und Theorien 10 LP	Profilbereich Sozialwissenschaften 40 LP	Interdisziplinärer und transregionaler Bereich 10 LP
1. FS 30 LP	Mastermodul Japanisch I 10 LP	Theorien und Diskurse der sozialwissenschaftlichen Japanologie 5 LP Theorien und Diskurse der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Japanologie 5 LP	Sozialwissenschaftliche Japanologie I oder Geschichts- und kulturwissenschaftliche Japanologie I 10 LP	
2. FS 30 LP	Mastermodul Japanisch II 10 LP		Sozialwissenschaftliche Japanologie II 10 LP Methoden und Arbeitstechniken der sozialwissenschaftlichen Japanologie 10 LP	
3. FS 30 LP	Mastermodul Japanisch III 10 LP		Sozialwissenschaftliche Japanologie III 10 LP	Gewählte/s Modul/e (10 LP)
4. FS 30 LP	Mastermodul Japanisch IV 5 LP		Masterarbeit mit begleitendem Kolloquium 25 LP	
insgesamt			120 LP	

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
 Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Japanologie

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 17. Januar 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2024) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Module	95 (65)	
Masterarbeit	25 (25)	

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

U r k u n d e

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Japanologie

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung 17. Januar 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2024)

wird der Hochschulgrad

Master of Arts (M.A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Religionswissenschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin**Präambel**

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Satz 1 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 22. November 2023 folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Religionswissenschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin erlassen:⁵

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Masterarbeit
- § 10 Elektronische Prüfungsleistungen
- § 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 12 Auslandsstudium
- § 13 Studienabschluss
- § 14 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Religionswissenschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Masterstudiengang.

**§ 2
Qualifikationsziele**

(1) Die Absolvent*innen des Masterstudiengangs sind dazu befähigt, zeit- und raumübergreifende Prozesse des Transfers und der Transformation von religiösen Vorstellungen und Praktiken in ihren kulturellen Zusammenhängen zu analysieren und zu interpretieren. Dabei haben sie aufgrund vertiefter Kenntnisse der Reichweiten und Grenzen religionswissenschaftlich relevanter Theorien, Begriffe und Forschungsmethoden ihre Kompetenzen erweitert, diese qualifiziert zu beurteilen und eigene wissenschaftliche Problemlösungsstrategien und Forschungsansätze zu entwickeln. Diese Kompetenz versetzt sie ferner in die Lage, historisch-anthropologische, materialhermeneutische und komparatistische Problemstellungen disziplinübergreifend erfassen und bearbeiten zu können. Vor dem Hintergrund wissenschaftshistorischer Reflexion verfügen sie über vertiefte Kenntnisse religionswissenschaftlicher Aspekte, insbesondere der europäischen Kulturgeschichte seit der Antike, und zwar hinsichtlich der für gesellschaftliche, künstlerische, philosophische und wissenschaftsgeschichtliche Fragestellungen relevanten Forschungsgegenstände. Zudem sind sie in der Lage, bei der Auseinandersetzung mit diesen Gegenständen auch kulturelle Traditionen und Aktualisierungen von außereuropäischen schriftlosen und schriftzentrierten Religionen komparatistisch mit einzubeziehen. Die Absolvent*innen sind zur eigenständigen wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Religionswissenschaft qualifiziert. Die Studierenden kennen die Grundsätze und allgemeinen Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens sowie guter wissenschaftlicher Praxis und können diese bei ersten wissenschaftlichen Tätigkeiten berücksichtigen.

(2) Die Absolvent*innen sind zur Analyse von Geschlechterverhältnissen in verschiedenen religiösen, sozialen, politischen, historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontexten befähigt; überdies sind sie mit unterschiedlichen disziplinären Zugängen zur Konstruktion von Gender und zur Ausprägung von Geschlechterverhältnissen vertraut. Aufgrund ihrer vertieften Kenntnisse hinsichtlich der thematischen und methodologischen Schnittstellen der Religionswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen verfügen sie über die Kompetenz, sowohl fachspezifische als auch fachübergreifende analytische und interpretative Verfahren selbständig zu beurteilen

⁵ Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 12. Februar 2024 bestätigt worden.

und sie den jeweiligen Forschungsanforderungen anzupassen, was sie zum kreativ-offenen interdisziplinären Dialog befähigt. Darüber hinaus sind die Absolvent*innen in der Lage, die eigene wissenschaftliche Position argumentativ zu vertreten sowie mündlich und schriftlich zu präsentieren.

(3) Die Absolvent*innen sind auf vorwiegend kulturwissenschaftlich orientierte Berufsfelder und Tätigkeiten vorbereitet, für deren Ausübung vertiefte religionswissenschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen erforderlich sind. Dazu gehören neben der Arbeit in Wissenschaft und Forschung (universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen) auch berufliche Tätigkeiten im Kultur-, Bildungs-, Medien- und Kommunikationsbereich. Die Absolvent*innen sind nach Maßgabe der jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen zur Aufnahme eines Promotionsstudiums qualifiziert.

§ 3 Studieninhalte

(1) Der Masterstudiengang befasst sich thematisch mit zeit- und raumübergreifenden Prozessen des Transfers und der Transformation von religiösen Vorstellungen und Praktiken in ihren kulturellen Zusammenhängen. Hinsichtlich ihrer künstlerischen und medialen Vermittlung stehen dabei die spezifischen Modi ihrer Übertragung und Integration sowie ihrer Abgrenzung gegenüber den gesellschaftlichen, künstlerischen, philosophischen und wissenschaftsgeschichtlichen Kontexten im Zentrum. Der Schwerpunkt des Studiums liegt dabei auf der europäischen Kultur- und Religionsgeschichte seit der Antike, komparatistisch werden gleichwohl auch kulturelle Traditionen und Aktualisierungen von außereuropäischen schriftlosen und schriftzentrierten Religionen berücksichtigt. Zudem führt der Masterstudiengang ausführlich in Spezialgebiete und Subdisziplinen der Religionswissenschaft ein und vermittelt so vertiefte Kenntnisse der Reichweiten und Grenzen religionswissenschaftlich relevanter Begriffe, Theorien und Forschungsmethoden. Aufgrund des breiten, epochen- und kulturübergreifenden Spektrums der behandelten Forschungsgegenstände wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, religions-, kultur- und methodengeschichtliche Problemstellungen aus einer reflektierten historisch-anthropologischen Perspektive zu erörtern. In der Projektforschung werden die dabei gewonnenen fachspezifischen Erkenntnisse anhand eigener Forschungsfragen weiter modifiziert und die Möglichkeiten ihrer integrativen Verknüpfung mit fachübergreifenden Problemstellungen und Lösungsstrategien ausgelotet. Es werden die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis vermittelt und angewendet. Im Studium wird in das wissenschaftliche Arbeiten angeleitet eingeführt.

(2) Der Masterstudiengang befasst sich darüber hinaus mit den genderspezifischen Ausprägungen der religiösen Vorstellungen und Praktiken; ebenso werden unterschiedliche Modellierungen von Geschlechterver-

hältnissen in ihren jeweiligen religiösen, sozialen, politischen, historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Zusammenhängen untersucht. Der interdisziplinäre Bereich bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre im Rahmen des Masterstudiengangs Religionswissenschaft erworbenen fachspezifischen Kenntnisse und methodischen Kompetenzen durch den ergänzenden Besuch von Lehrveranstaltungen benachbarter Fächer hinsichtlich thematischer oder historischer Aspekte interdisziplinär zu erweitern und zu vertiefen.

§ 4 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrer*innen, die Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang anbieten, eine*n Studienfachberater*in sowie eine*n studentische*n Beschäftigte*n zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Weiterhin wird empfohlen, die Eignung der individuellen Studienverlaufsplanung mit dem*der Studienfachberater*in, insbesondere im Hinblick auf die Wahl der Module im Interdisziplinären Bereich, zu besprechen.

(3) Es wird insbesondere Studierenden, die die Studienziele des bisherigen Studiums zu weniger als einem Drittel der zu erbringenden Leistungspunkte erreicht haben, spätestens nach Ablauf der Hälfte der Regelstudienzeit die Teilnahme an Studienfachberatungen zur Förderung eines erfolgreichen weiteren Studienverlaufs angeboten.

§ 5 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 6 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Masterstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen. Der Masterstudiengang gliedert sich in:

1. den Kernbereich im Umfang von 75 LP,
2. den Interdisziplinären Bereich im Umfang von 15 LP und

3. die Masterarbeit mit Präsentation der Ergebnisse im Umfang von 30 LP.

(2) Im Kernbereich sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Grundlagen religionswissenschaftlicher Forschung (15 LP),
- Modul: Methoden religions- und kulturgeschichtlicher Forschung (15 LP),
- Modul: Religionstransfer und Kulturtransformation (15 LP),
- Modul: Historisch-analytische Vertiefung (15 LP) und
- Modul: Interdisziplinäre Forschung und Projektforschung (15 LP).

In den Modulen gibt es thematische und/oder organisatorische Wahlmöglichkeiten.

(3) Der Interdisziplinäre Bereich dient der Erweiterung des fachspezifischen Wissens und der Fähigkeit zu disziplinübergreifender, integrativer Reflexion. Im Interdisziplinären Bereich sind Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 15 LP zu wählen und zu absolvieren. Die zu erbringenden Leistungen in diesem Modul sollen zeigen, dass jeweils ein deutlich über dem Anfänger- oder Einführungsniveau liegender Qualifikationsstand erreicht worden ist. Die Module des Interdisziplinären Bereichs und die darin erbrachten Leistungen dürfen nicht mit bereits absolvierten oder noch zu absolvierenden Modulen und Leistungen des Masterstudiengangs übereinstimmen. Es wird empfohlen, Module aus anderen Masterstudiengängen zu absolvieren. Bei der Wahl der Module im Interdisziplinären Bereich wird eine Studienfachberatung empfohlen. Für die Module wird auf die entsprechenden Studien- und Prüfungsordnungen für die Studiengänge des entsprechenden Fachbereichs der Freien Universität Berlin verwiesen. Eine ausreichende Anzahl von Modulen wird in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt.

(4) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Masterstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(5) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Masterstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 8

Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Grundkurse (GK) vermitteln Fakten und Methoden durch die vortragenden Dozierenden mit kurzen Interaktionen zwischen Lehrenden und Studierenden in Form von Frage-und-Antwort sowie kurzen eigenständigen Aufgaben.
2. Übungen (Ü) vermitteln in forschungsorientierter Weise Einblick in Arbeitstechniken und Interpretationsansätze, die eine theoriegeleitete Beschäftigung mit Gegenständen der Religionswissenschaft fördern, sowie in die zentralen Diskurse innerhalb des Faches sowie in vergleichende Themenstellungen.
3. Methodenübungen (MÜ) dienen dazu, mündliche Kompetenzen zu erweitern, um Gespräche unter Beachtung von Umgangsformen sicher zu führen. Die vorrangige Arbeitsform ist das Übungsgespräch zu wissenschaftsgeschichtlichen, genderspezifischen sowie kultur- und medientheoretischen Grundlagen religionswissenschaftlicher Forschung.
4. Hauptseminare (HS) dienen der intensiven, historisch-methodologisch perspektivierten Auseinandersetzung mit Fragestellungen, Analyse- und Interpretationsverfahren der Religionswissenschaft sowie der Einübung selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind durch Seminargespräche begleitete Lektüre von Fachliteratur und Quellen und die selbständig erarbeitete mündliche oder schriftliche Präsentation der Lektüreergebnisse. Der Selbststudienanteil ist deutlich höher als im Seminar.
5. Oberseminare (OS) sind in besonderem Maße forschungsorientiert und höher spezialisiert; sie dienen der Auseinandersetzung mit aktuellen, speziellen Forschungsproblemen und Theorieansätzen der Religionswissenschaft und ihrer Subdisziplinen. Die vorrangige Arbeitsform ist die in intensiver Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden selbständig erarbeitete und zwischen Vortrag und Diskussion wechselnde Präsentation längerer eigener oder fremder Beiträge.
6. Vertiefungsseminare (VS) dienen der gründlichen, historisch akzentuierten Auseinandersetzung mit exemplarischen, epochenübergreifenden religionswissenschaftlichen Fragestellungen und der Einübung selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur und Quellen, schriftlichen und/oder mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen sowie Gruppenarbeit.
7. Kolloquien (K) dienen zum fachlichen Gedankenaustausch ohne vorgegebene Formen und der Vorstellung/Präsentation aktueller eigener Forschungsergebnisse, die im Zusammenhang mit Fragen nach unterschiedlichen Konzepten religionswissenschaftlicher Interdisziplinarität stehen.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning- Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studierenden einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 9 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die*der Studierende in der Lage ist, eine Fragestellung auf dem Gebiet der Religionswissenschaft auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem Niveau selbstständig zu bearbeiten und die Forschungsergebnisse angemessen schriftlich und mündlich darzustellen, wissenschaftlich einzuordnen und zu dokumentieren.

(2) Studierende werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. in den Modulen des Kernbereichs und des interdisziplinären Bereichs mindestens 60 LP erfolgreich absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Mit dem Antrag soll die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit vorgelegt werden; andernfalls setzt der Prüfungsausschuss eine*n Betreuer*in ein. Gegenstand der Betreuung ist auch die Anleitung zur Einhaltung der Regeln für gute wissenschaftliche Praxis unter Berücksichtigung der Besonderheiten des eigenen Fachgebiets.

(4) (Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit dem*der Betreuer*in das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht.

(5) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 22 Wochen.

(6) Die Masterarbeit (einschließlich Fußnoten und Literaturverzeichnis) soll ca. 60 bis 70 Seiten (ca. 18.000 bis 21.000 Wörter) umfassen.

(7) Als Beginn der Bearbeitungsfrist gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Ausgabe und Fristeinhaltung sind aktenkundig zu machen. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten sechs Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die*der Studierende schriftlich zu versichern, dass sie*er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(8) Die Masterarbeit ist innerhalb von sechs Wochen von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine*r der*die Betreuer*in der Masterarbeit sein soll.

(9) Die Ergebnisse der Masterarbeit werden als mündlicher Teil der Masterarbeit präsentiert (ca. 15 Minuten) und in einer wissenschaftlichen Aussprache verteidigt (ca. 45 Minuten). Der Termin wird unmittelbar nach Einreichung der Arbeit vom Prüfungsausschuss festgelegt und dem*der Studierenden in geeigneter Form bekannt gegeben. Der mündliche Teil der Masterarbeit wird von zwei bestellten Prüfer*innen abgenommen. Sie sollen mit den Prüfer*innen der Masterarbeit identisch sein. Die Note für den mündlichen Teil der Masterarbeit ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden von den Prüfungsberechtigten jeweils vergebenen Einzelnoten.

(10) Die Note des schriftlichen Teils der Masterarbeit fließt mit fünf Sechsteln, die Note des mündlichen Teils der Masterarbeit mit einem Sechstel in die zusammengefasste Note für Masterarbeit ein. Die Masterarbeit ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.

(11) Die Anerkennung einer Leistung auf die Masterarbeit ist zulässig und kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Voraussetzung für eine solche Anrechnung ist, dass sich die Prüfungsbedingungen und die Aufgabenstellung der vorgelegten Leistung bezüglich der Qualität, des Niveaus, der Lernergebnisse, des Umfangs und des Profils nicht wesentlich von den Prüfungsbedingungen und der Aufgabenstellung einer im Masterstudiengang zu erbringenden Masterarbeit, die das Qualifikationsprofil des Masterstudiengangs in besonderer Weise prägt, unterscheidet.

§ 10 Elektronische Prüfungsleistungen

(1) Bei elektronischen Prüfungsleistungen erfolgt die Durchführung und Auswertung unter Verwendung von digitalen Technologien.

(2) Vor einer Prüfungsleistung unter Verwendung von digitalen Technologien ist die Geeignetheit dieser Technologien im Hinblick auf die vorgesehenen Prüfungsaufgaben und die Durchführung der elektronischen Prüfungsleistung von zwei Prüferinnen oder Prüfern festzustellen.

(3) Die Authentizität des Urhebers und die Integrität der Prüfungsergebnisse sind sicherzustellen. Hierfür werden die Prüfungsergebnisse in Form von elektronischen Daten eindeutig identifiziert sowie unverwechselbar und dauerhaft der*dem Studierenden zugeordnet. Es ist zu gewährleisten, dass die elektronischen Daten für die Bewertung und Nachprüfbarkeit unverändert und vollständig sind.

(4) Eine automatisiert erstellte Bewertung einer Prüfungsleistung ist auf Antrag der*des geprüften Studierenden von einer Prüferin oder einem Prüfer zu überprüfen.

§ 11

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen die Masterarbeit zweimal, sonstige studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 12

Auslandsstudium

(1) Die Absolvierung eines Studienaufenthalts an einer Hochschule im Ausland wird empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die anrechenbar sind auf diejenigen Module, die während des gleichen Zeitraums im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin zu absolvieren wären.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der*dem Studierenden, der*dem Vorsitzenden des für den Masterstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Das Institut für Religionswissenschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin unterstützt die Studierenden bei der Planung und Vorbereitung eines Studienaufenthalts an einer auswärtigen Hochschule.

(4) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das zweite oder dritte Fachsemester empfohlen.

§ 13

Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 7 und 9 geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die*der Studierende an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Master of Arts (M.A.) verliehen. Die Studierenden erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4), sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

§ 14

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang vom 8. Mai 2013 (FU-Mitteilungen Nr. 41/2013, S. 1112) und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 8. Mai 2013 (FU-Mitteilungen Nr. 41/2013, S. 1123) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studierende, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Entscheidung über den Umschreibungsantrag wird zum Beginn der Vorlesungszeit des auf seine Stellung folgenden Semesters wirksam. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2026 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- die*den Verantwortliche*n des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studierenden Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 80 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Bewertete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt.

Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

A. Kernbereich

Modul: Grundlagen religionswissenschaftlicher Forschung				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Religionswissenschaft				
Modulverantwortliche/r: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, die Reichweite und die Grenzen religionswissenschaftlicher Verfahrensweisen zu erfassen und darzustellen. Sie sind sowohl mit der genauen Arbeit an Texten und anderen Materialien als auch mit der intensiven Diskussion von Interpretations- und Analyseverfahren vertraut. Die Studierenden verfügen über vertieftes Grundlagenwissen, auf dem weitergehendes historisch-methodologisches Forschen aufbauen kann und besitzen Einblick in zentrale religionswissenschaftliche Forschungspositionen. Sie sind in der Lage, sich mit den gewonnenen Kenntnissen selbstständig und kritisch auseinanderzusetzen.				
Inhalte: Das Modul ermöglicht den Studierenden, Fragestellungen, Theorien, Begriffe und Arbeitstechniken der Religionswissenschaft (wie etwa theoriegeleitete Text-, Bild oder Praxisanalyse) zu vertiefen und sich damit forschungsnah auseinanderzusetzen. Diese Fragestellungen, Theorien, Begriffe und Arbeitstechniken werden dabei zugleich wissenschaftshistorisch eingeordnet. Der Grundkurs vermittelt eine forschungsorientierte Übersicht zu dementsprechenden wichtigen Grundlagen der Religionswissenschaft; das Hauptseminar vertieft diesbezügliche Kenntnisse durch exemplarische Lektüre.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Grundkurs	2	Kurs- und Seminargespräche; mündliche oder schriftliche Präsentation der Lektüresergebnisse von Fachliteratur und Quellen	Präsenzzeit GK	30
			Vor- und Nachbereitung GK	120
Hauptseminar	2		Präsenzzeit HS	30
			Vor- und Nachbereitung HS	120
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	150
Modulprüfung		Klausur (90 Minuten) oder Take-Home-Klausur (ca. 5 Seiten bzw. ca. 1.500 Wörter Fließtext) Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Religionswissenschaft		

Modul: Methoden religions- und kulturgeschichtlicher Forschung				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Religionswissenschaft				
Modulverantwortliche/r: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden können größere Themenkomplexe anhand von Fachliteratur bearbeiten und das vorhandene Grundlagenwissen vertiefen. Sie sind in der Lage, bestimmte religions- und kulturgeschichtliche Problemstellungen und Forschungsfragen beispielhaft zu reflektieren, methodisch differenziert zu bearbeiten und genauer zu durchdringen und können die historische Modellierung von Geschlechterverhältnissen sowie von sozialer und religiöser Heterogenität analysieren. Die Studierenden besitzen vor allem einen umfassenden historisch-methodologischen Überblick und können dies auf europäische sowie außereuropäische Traditionen anzuwenden.				
Inhalte: An ausgewählten Problemstellungen und Forschungsfragen werden historische und methodische Kenntnisse intensiviert und angewandt. Die Vermittlung und Erarbeitung des Wissensstoffes im Detail sowie die forschungspraktische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Methoden des Faches am konkreten religions- und kulturhistorischen Material stehen dabei im Vordergrund. Im Hauptseminar werden Kenntnisse anhand exemplarischer Materialanalysen vertieft. Die Übung konzentriert sich auf die historisch-methodologische Kontextualisierung der Problemstellungen und Forschungsfragen einschließlich ihrer Gender- und Diversity-Aspekte. Konkretisiert wird dies sowohl an Gegenständen, welche die europäische Tradition religiöser Vorstellungen und Praktiken von der Antike bis in die Gegenwart betreffen, als auch an Gegenständen, die kulturanthropologische Themenbereiche und Fragestellungen oder außereuropäische religiöse Vorstellungen und Praktiken betreffen.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Übung	2	Übungs- und Seminargespräche; mündliche oder schriftliche Präsentation der Lektüres-ergebnisse von Fachliteratur und Quellen	Präsenzzeit Ü	30
			Vor- und Nachbereitung Ü	90
Hauptseminar	2		Präsenzzeit HS	30
			Vor- und Nachbereitung HS	150
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	150
Modulprüfung		Hausarbeit (etwa 20 Seiten bzw. ca. 6.000 Wörter Fließtext)		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Religionswissenschaft		

Modul: Religionstransfer und Kulturtransformation				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Religionswissenschaft				
Modulverantwortliche/r: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über die Dynamik von Religionstransfer und Kulturtransformation in unterschiedlichen historischen und kulturellen Zusammenhängen. Sie können Übertragungsformen und -modi von Religion in andere Bereiche (Kunst und Medien, Kultur und Gesellschaft, Wissenschaft und Philosophie) analytisch erfassen und kritisch durchdringen. Sie erwerben dabei die Fähigkeit zur selbstständigen Analyse und Vernetzung von dafür relevanten Materialien einschließlich von deren Reflexion innerhalb der jeweiligen Gender-Konstruktionen.				
Inhalte: Im Modul wird das Verhältnis von Religion zu anderen Bereichen (Kunst und Medien, Kultur und Gesellschaft, Wissenschaft und Philosophie) beispielhaft behandelt und aufgearbeitet, mit dem Fokus auf Fragestellungen, die Religionstransfer und Kulturtransformation betreffen. Ausgangspunkt für die Untersuchung dieser Fragestellungen ist dabei vor allem die europäische Tradition in ihren Bezügen zur griechischen und römischen Antike sowie zu Judentum und Christentum. Vor diesem Hintergrund werden zeit- und raumübergreifende Prozesse des Transfers und der Transformation religiöser Vorstellungen und Praktiken in ihren historischen und kulturellen Zusammenhängen behandelt und im Forschungskontext situiert. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls widmen sich daher exemplarischen Gegenständen, die erlauben, nach den Spezifitäten und Gemeinsamkeiten von Religionstransfers und Kulturtransformationen zu fragen: Im Hauptseminar wird untersucht, 1.) ob diese Transfer- und Transformationsprozesse von Religion als integralem Bestandteil einer Gesellschaft bzw. Kultur oder als eigenständigem Teilbereich oder aber als institutionell außer Kraft gesetztem Faktor ausgehen, und 2.) ob für die Prozesse der wissenschaftlichen und philosophischen Auseinandersetzung mit Religion jeweils eigene Formen und Modi der Übertragung, Integration bzw. Abgrenzung gelten; die beiden Methodenübungen konkretisieren dies anhand exemplarischer Lektüren und Materialanalysen durch die Fragestellung, in welcher Weise Religion bzw. religiöse Vorstellungen und Praktiken künstlerisch bzw. medial vermittelt und umgewandelt werden.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Methodenübung A	2	Übungs- und Seminargespräche; mündliche oder schriftliche Präsentation der Lektüresultate von Fachliteratur und Quellen	Präsenzzeit MÜ A	30
			Vor- und Nachbereitung MÜ A	70
Methodenübung B	2		Präsenzzeit MÜ B	30
			Vor- und Nachbereitung MÜ B	70
Hauptseminar	2		Präsenzzeit HS	30
			Vor- und Nachbereitung HS	70
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	150
Modulprüfung		Hausarbeit (etwa 20 Seiten bzw. ca. 6.000 Wörter Fließtext)		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Religionswissenschaft		

Modul: Historisch-analytische Vertiefung				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Religionswissenschaft				
Modulverantwortliche/r: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, bestimmte religions- und kulturgeschichtliche Problemstellungen und Forschungsfragen unter Berücksichtigung des Verhältnisses zu anderen Bereichen (wie Kunst und Literatur, Medien, Gesellschaft, Philosophie, Wissenschaft) in unterschiedlichen historischen und kulturellen Zusammenhängen einschließlich der Gender-Konstruktionen intensiv und umfassend zu durchdringen und aufzuarbeiten. Sie können die Geschichte dieses Verhältnisses von der Antike bis zur Gegenwart an zentralen Beispielen analytisch erfassen und kritisch reflektieren und besitzen vertiefte Kenntnisse über die Wissenschaftsgeschichte der Religionswissenschaft und ihrer Spezialgebiete. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeit weiter, die wichtigsten Forschungspositionen in diesem Bereich in ihrer historischen Entwicklung zu erfassen, kritisch zu durchdringen und zu beurteilen.				
Inhalte: Ausgangspunkt ist dabei vor allem die europäische Tradition in ihren Bezügen zur griechischen und römischen Antike sowie zu monotheistischen Religionen; auch andere Traditionen können nach Möglichkeit komparatistisch einbezogen werden. Das Hauptseminar bietet Gelegenheit zur genauen, für komparatistische Fragestellungen offenen Analyse zentraler Texte und anderer auf diese Traditionszusammenhänge bezogener Materialien. Das Vertiefungsseminar konzentriert sich auf die historische Analyse exemplarischer, epochenübergreifender Fragestellungen. Im Modul werden zugleich Spezialgebiete und Subdisziplinen der Religionswissenschaft (wie etwa Religionsanthropologie, Religionsästhetik, Religionsgeographie, Religionsökonomie, Religionspsychologie, religionswissenschaftliche Gendertheorie und Religionssoziologie) sowie zentrale Aspekte ihrer Wissenschaftsgeschichte beispielhaft behandelt und vertiefend aufgearbeitet.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vertiefungsseminar	2	Seminargespräche; mündliche oder schriftliche Präsentation der Lektüresultate von Fachliteratur und Quellen	Präsenzzeit VS	30
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung VS	120
			Präsenzzeit HS	30
		Vor- und Nachbereitung HS	120	
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	150
Modulprüfung		mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten)		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Religionswissenschaft		

Modul: Interdisziplinäre Forschung und Projektforschung			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Religionswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozierende des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte fachliche und methodische Kenntnisse und gewinnen profunde Einblicke in interdisziplinäre Forschungen. Sie sind zur interdisziplinären Verortung zentraler kulturwissenschaftlicher Grundbegriffe befähigt. Die dabei erworbenen Kompetenzen verstärken die Fähigkeit zu eigenständiger interdisziplinärer Forschung. Die Studierenden können einen umfassenden thematischen Schwerpunkt selbstständig bearbeiten, ausgehend vom aktuellen Forschungsstand und dessen wissenschaftshistorischen Grundlagen. Damit entwickeln sie die Fähigkeit zielgerichtet weiter, eigene wissenschaftliche Positionen zu erarbeiten, diese argumentativ zu vertreten und mündlich sowie schriftlich zu präsentieren.			
Inhalte: Der Fokus liegt hierbei auf Fragestellungen, welche die interdisziplinären Beziehungen zwischen Religionswissenschaft, Geschichtswissenschaft, Philosophie, Philologie, Ethnologie, Soziologie, Theologie, Psychologie, Gendertheorie, Anthropologie und Altertumswissenschaften sowie deren integrative Verknüpfung betreffen. Das Oberseminar vermittelt neue Theorieansätze zu ausgewählten Subdisziplinen und aktuellen Forschungsgebieten. Das Kolloquium eröffnet Einblicke in unterschiedliche Konzepte von Interdisziplinarität. Das Modul bietet vor allem ein Forum zur Darstellung von methodischen Problemen und Erkenntnissen beim selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Dabei wird zugleich die Forschungspraxis von Projekten einbezogen, die von den Dozierenden geleitet werden. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, ihre Forschungsansätze und Methoden zu erläutern und zu diskutieren.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Oberseminar	2	Selbständige Erarbeitung längerer Beiträge; Präsentation in Vortrag und Diskussion	Präsenzzeit OS Vor- und Nachbereitung OS 30 195
Kolloquium	2	Präsentation aktueller eigener Forschungsergebnisse; Forschungsberichte	Präsenzzeit K Vor- und Nachbereitung K 30 195
Modulprüfung		keine	
Modulsprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Religionswissenschaft	

B. Interdisziplinärer Bereich

Gewählte Module oder gewähltes Modul im Umfang von 15 LP aus anderen Studiengängen.

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Religionswissenschaft

Semester	Module			Interdisziplinärer Bereich
	Kernbereich		Module	
1. FS 30 LP	Modul Grundlagen religionswissenschaftlicher Forschung 15 LP	Modul Methoden religions- und kulturgeschichtlicher Forschung 15 LP	Modul	
2. FS 30 LP	Modul Religionstransfer und Kulturtransformation 15 LP	Modul Historisch-analytische Vertiefung 15 LP	Modul	
3. FS 30 LP	Modul Interdisziplinäre Forschung und Projektforschung 15 LP			Wahlmodul/e 15 LP
4. FS 30 LP	Masterarbeit 30 LP			

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Religionswissenschaft

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 22. November 2023 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2024) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich	Leistungspunkte	Note
Studienphase	90 (...)	
Masterarbeit	30 (30)	

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

U r k u n d e

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Religionswissenschaft

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 22. November 2023 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2024)

wird der Hochschulgrad

Master of Arts (M.A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

